

Deutsches Tierärzteblatt

3

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | März 2023 | 71. Jahrgang

PRESSEKONFERENZ

Tierärzt:innen im Tierschutz:
Expertise, die genutzt werden muss!

GREMIENARBEIT

Die BTK-Arbeitsgruppe „Zukunft“
stellt sich vor

GOT

Kommunikation der neuen Preise und
Durchsetzung der neuen Chancen



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Nach Conora-bedingter Pause fand in diesem Jahr die 87. Internationale Grüne Woche (IGW) wieder in Präsenz statt. Dank der Unterstützung durch die Tierärztekammer Berlin konnte die Bundestierärztekammer (BTK) dort auch wieder eine Pressekonferenz zu einem tiermedizinisch relevanten Thema anbieten. Unter dem Motto „Tierärzt:innen im Tierschutz: Expertise, die genutzt werden muss!“ wurden Vertreter:innen der Presse und von Verbänden darüber informiert, warum die Expertise der Tierärzteschaft für den Tierschutz signifikant ist und wie v. a. der Staat unseren Berufsstand noch mehr unterstützen und fördern kann. In drei Kurzreferaten wurde u. a. erläutert, wie die Gesundheit der (Nutz-)Tiere von verschiedensten Faktoren und deren komplexen Wechselwirkungen beeinflusst wird, dass der Umgang mit schwer erkrankten oder verletzten Einzeltieren deutlicher Verbesserungen bedarf und wie defekte und krank gezüchtete Heimtiere leiden. Im Anschluss gab es einige Interview-

wanfragen sowie Berichterstattungen über diese BTK-Veranstaltung anlässlich der IGW. Eine Zusammenfassung der Vorträge finden Sie ab **Seite 310**.

Dass die Kommunikation von Preisen bei Tierärzt:innen ein unbeliebtes Thema ist, zeigt sich seit Inkrafttreten der neuen Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT) wieder deutlicher. Natürlich müssen neue Preise der Klientel sensibel vermittelt werden. Doch wie kann dies gelingen und warum ist es wichtig, die Chancen der neuen GOT auch durchzusetzen? Das wird im Beitrag ab **Seite 318** thematisiert.

Ein schon seit einiger Zeit diskutiertes und auch auf dem 29. Deutschen Tierärztag 2022 aufgegriffenes berufspolitisches Thema ist die Zukunft der Tierärzteschaft in Deutschland. Hierzu hat sich unter dem Dach der BTK nun eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe gegründet, die sich auf **Seite 316** vorstellt und Sie alle auffordert, Ihre Anregungen mitzuteilen.



Dr. Susanne L. Platt

Ihre

S. Platt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Beobachterorganisation der BTK unterstützt die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT) gerne die Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit der BTK. So übernahm die 2. stellvertretende TVT-Vorsitzende, Dr. Sylvia Heesen, einen von drei Vorträgen auf der Pressekonferenz der BTK anlässlich der Internationalen Grünen Woche in Berlin (s. S. 310 ff.). Ihr Engagement im Vorstand der TVT wird Dr. Heesen ebenso fortsetzen wie der 1. stellvertretende Vorsitzende Dr. Matthias Triphaus und die Beisitzer Dr. Klaus Wünnemann und Prof. Dr. Thomas Blaha. Dr. Johanna Moritz kommt als neue, im tierärztlichen Tierschutz sehr bekannte Persönlichkeit hinzu. Allen wurde bei den TVT-Vorstandswahlen im Oktober 2022 das Vertrauen ausgesprochen. Mit mir als wiedergewähltem Vorsitzenden werden wir uns in den nächsten 4 Jahren um die Belange des fachlichen Tierschutzes und die Aktivitäten der TVT kümmern.

Und aktiv sind wir in der TVT! Nach der Stellungnahme zum Tierhaltungskennzeichengesetz hat die TVT durch ihre Arbeitskreise weitere Stellungnahmen erarbeitet und Überarbeitungen von Merkblättern vorgenommen: eine Stellungnahme an das Bundessozialministerium zur Assistenzhundverordnung vom September 2022 durch den Arbeitskreis „Tiere im sozialen Einsatz“, eine Stellung-

nahme zum Thema „Brandschutz in Stallanlagen“ durch den Arbeitskreis „Nutztiere“, eine Stellungnahme zur Gewinnung und zum Einsatz von PMSG (Pregnant Mare Serum-Gonadotropin) durch die Arbeitskreise „Nutztiere“ und „Tierethik“, die Aktualisierung des Merkblattes 186 „Einsatz und Haltung von arbeitenden Herdenschutzhunden“ sowie die Neuerstellung eines Merkblattes (Nr. 196) zu den „Amtstierärztlichen Kontrollen von Pferdesportveranstaltungen“ durch den Arbeitskreis „Pferde“. Ganz besonders freuen wir uns, die Fortbildungsveranstaltung „Tierschutz in Zirkus und Zoo“ in diesem Jahr bereits zum 20. Mal anbieten zu können (DTBI. 2/2023, S. 268).

Und auch 2023 wartet mit Herausforderungen auf, z. B. rückt die angestrebte Umgestaltung der Landwirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit und einem höheren Tierwohlstand für alle Tiere, für die dringend mehrere Milliarden Fördergelder pro Jahr benötigt werden, weil die Mehrkosten nicht vom Markt gedeckt werden können, in immer weitere Ferne. Diese Auffassung hat die TVT zu Beginn des Jahres mit drei Aktivitäten deutlich artikuliert: die vom Arbeitskreis „Nutztiere“ vorbereiteten Stellungnahmen zum vorläufigen Eckpunktepapier „Bundesprogramm zur Förderung des Umbaus der Tierhaltung“, in der vier Forderungen gestellt wer-

den, sowie zum BMEL-Eckpunktepapier „Mindestanforderungen an das Halten von Junghennen, Legehennen-Elterntieren und Masthühner-Elterntieren sowie ‚Bruderhähnen‘ (männliche Tiere aus Legelinien)“ und zum BMEL-Eckpunktepapier „Mindestanforderungen an das Halten von Mastputen“ und natürlich mit der oben erwähnten Beteiligung an der BTK-Pressekonferenz zum Thema „Tierärzt:innen im Tierschutz: Expertise, die genutzt werden muss!“

Alle Kolleg:innen, die sich für unabhängigen, kompetenten, wirksamen und zielgerichteten Tierschutz einsetzen möchten, sind eingeladen, der TVT beizutreten. Über persönliches Engagement freuen wir uns, es ist aber keine Voraussetzung für die Unterstützung durch eine Mitgliedschaft.

Und: Natürlich sind alle Stellungnahmen und Merkblätter auf unserer Homepage www.tierschutz-tvt.de abrufbar.

Und: Natürlich sind alle Stellungnahmen und Merkblätter auf unserer Homepage www.tierschutz-tvt.de abrufbar.
Dr. Andreas Franzky, 1. Vorsitzender der TVT



Dr. Andreas Franzky



© BTK / adobe stock-bluedesign

Akut	300–301
BTK Aktuell	302–309
Meldungen und Berichte	302
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	308
Forum	310–322
Tierärzt:innen im Tierschutz: Expertise, die genutzt werden muss!	
Pressekonferenz der BTK auf der 87. Internationalen Grünen Woche in Berlin	310
Tierärzteschaft zukunftssicher machen	
Die BTK-Arbeitsgruppe „Zukunft“ stellt sich vor	306
Tierärzte, es gibt mehr Geld! Aber ...	
Wie sag ich's dem Klienten?	318
Beobachterorganisationen	324–327
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	324
Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt)	326
Mitteilungen und Meinungen	328–340
BMEL: Status von Bundesländern und Landkreisen in Bezug auf eine Infektion mit BTV	328
Forschungspreis/Förderpreis	329
Aus der Rechtsprechung	330
Gesetze und Verordnungen	331
Subakut.	333
Tierseuchenbericht	340

Tierärztekammern	341–386
Trauer	341
Amtliches	342
Baden-Württemberg	343
Bayern	346
Berlin	352
Brandenburg	354
Bremen	356
Hamburg	357
Hessen	363
Mecklenburg-Vorpommern	366
Niedersachsen	368
Nordrhein	371
Westfalen-Lippe	373
Rheinland-Pfalz	375
Saarland	377
Sachsen	378
Sachsen-Anhalt	382
Schleswig-Holstein	384
Thüringen	385
Termine	387–420
Übersicht	387
Fort- und Weiterbildung	402
Industrie	421–423
Stellen- und Rubrikenmarkt	424–1439
Ausklang	440
Impressum	

Redaktionsschluss für die Maiausgabe 2023: 31.03.2023

Artikel für den Kammerteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbriefes sind kurz zu halten und können bis 5 Werktage nach dem Redaktionsschluss an die Redaktion geschickt werden. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Wenn Sie einen Artikel für das *Deutsche Tierärzteblatt* schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

Igel mit Schnittverletzungen

Seit längerer Zeit wird zunehmend über schwere Schnittverletzungen bei Igeln berichtet, oftmals mit Todesfolge, erklärt Pro Igel, Verein für integrierten Naturschutz Deutschland e. V., ein überregional bundesweit tätiger Igelschutzverein, der sich für den Schutz des heimischen Igels einsetzt. Vielfach sind motorbetriebene Maschinen die mutmaßliche Ursache, z. B. Mähroboter. Um wissenschaftlich klare Aussagen treffen zu können, die etwa auch zu Auflagen für den Betrieb solcher Maschinen führen könnten, bedürfte es statistischer Datenerhebungen.

In einem Dissertationsprojekt am Fachbereich Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen befasst sich Stephanie Brand, praktizierende Tierärztin im Bereich Kleintiermedizin, mit der Untersuchung von Schnittverletzungen bei Igeln. Pro Igel unterstützt diese Studie, hat den Fragebogen von der Tierärztin leicht angepasst übernommen und bittet um Unterstützung dieser Forschungsarbeit (www.pro-igel.de/igel-verletzungen/).

Pro Igel/KK



Immer wieder und seit längerer Zeit zunehmend wird über schwere Schnittverletzungen bei Igeln berichtet, oftmals mit Todesfolge. Vielfach sind motorbetriebene Maschinen die mutmaßliche Ursache, insbesondere Gartengeräte, darunter Traktoren, Mähroboter etc. Um wissenschaftlich klare Aussagen treffen zu können, die etwa auch zu Auflagen für den Betrieb solcher Maschinen führen könnten, bedürfte es statistischer Datenerhebungen.

Im Rahmen der Durchführung eines Dissertationsprojektes am Fachbereich Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen befasst sich Stephanie Brand, praktizierende Tierärztin im Bereich Kleintiermedizin mit der Untersuchung von Schnittverletzungen bei Igeln. Pro Igel unterstützt diese wichtige Studie! Wir haben den Fragebogen von Frau Brand leicht angepasst übernommen und bitten Sie um Unterstützung dieser Forschungsarbeit. Laden Sie den Fragebogen herunter, speichern Sie ihn mit Ihren persönlichen Angaben und füllen Sie ihn bitte dann am Computer oder auch ausgedruckt wie unten ähnlich einer Schablone aus.

© Pro Igel e. V.

Service der BTK zum Strahlenschutz

Die BTK bietet in ihrem Onlineauftritt eine tabellarische Übersicht von Strahlenschutz-Aktualisierungs- und Grundkursen für Tierärzt:innen und Tiermedizinische Fachangestellte. Diese Liste enthält eine Übersicht anstehender Kursangebote, die der BTK bekannt geworden sind, und wird monatlich aktualisiert. Die Angaben sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne Gewähr (insbesondere in Bezug auf die Anerkennung durch die zuständige Stelle für die Fachkunde im Strahlenschutz und ATF-Anerkennung). Nähere Informationen können nur die jeweiligen Veranstalter geben, bitte nehmen Sie mit diesen ggf. direkt Kontakt auf.

Die Liste finden Sie unter: www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/beruf/strahlenschutz/



Die Anwendung von ionisierender Strahlung und radioaktiven Stoffen unterliegt besonderen Anforderungen, die durch Bundes- und Landesrecht geregelt sind. Die BTK ist dafür nicht zuständig und kann Ihnen keine rechtsverbindlichen Auskünfte geben.

Für spezielle Fragen wenden Sie sich daher ausschließlich direkt an die jeweils für Sie zuständige Stelle für die Fachkunde im Strahlenschutz oder die für Sie zuständige Oberste Landesbehörde. Aufstellungen der Kontaktdaten finden Sie ebenfalls auf der o. g. Webseite.

BTK

Umfrage zum Beschäftigungsverbot für schwangere und stillende Tierärztinnen

Als Teil einer Dissertation zum Thema „Beschäftigungsverbot für schwangere und stillende Tierärztinnen in Deutschland“ werden Interviewpartnerinnen gesucht, die gerne etwas über ihre persönliche Erfahrung mit dem Beschäftigungsverbot berichten möchten.

Mithilfe von qualitativen Interviews sollen v. a. Informationen gesammelt werden zur Umsetzung des Beschäftigungsverbots durch die Arbeitgeber:innen sowie über die Folgen für die angestellten Tierärztinnen, u. a. die Auswirkung auf deren Karrieren und emotionale Aspekte, wie der Wunsch nach alternativer Beschäftigung (in der Tiermedizin oder anderweitig). Gleichzeitig soll erörtert werden, welche Auswirkungen das Nichtvorhandensein eines Beschäftigungsverbots für selbstständige Tierärztinnen hat, z. B. was die fehlende finanzielle Kompensation für einen Arbeitsausfall für ihre Karriere und ihr Familienleben bedeutet haben.

Die Interviews sollen zwischen März 2023 und Ende Mai 2023 online stattfinden und werden streng vertraulich behandelt und vollständig anonymisiert ausgewertet. Es wird, wie in einem Gespräch, mit offenen Fragen und offenen Antworten gearbeitet. Das Interview dauert ca. 45 Minuten. **Gesucht werden** Teilnehmerinnen, die zum Zeitpunkt der Schwangerschaft/Stillzeit **1. in einer tierärztlichen Praxis angestellt, 2. in einer tierärztlichen Praxis selbstständig bzw. 3. in der tiermedizinischen Industrie, 4. in einem Amt oder 5. in der tiermedizinischen Wissenschaft/Forschung** tätig waren. Auch Betroffene, deren Beschäftigungsverbot mehr als 4 Jahre zurückliegt, sind angesprochen.

Die Dissertation wird am Lehrstuhl für Innere Medizin und Chirurgie der Klinik für Wiederkäuer mit Ambulanz und Bestandsbetreuung der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriela Knubben-Schweizer und in Zusammenarbeit mit PD Dr. habil. Yves Jeanrenaud, Institut für Soziologie der LMU, durchgeführt. Bei **Interesse an der Studienteilnahme und bei Fragen** melden Sie sich bitte bei Lisa Ulmer-Stein: l.stein@campus.lmu.de

Nach Zuchtverbot für Möpse: Niederlande wollen auch Haltung untersagen

Ist die Nase eines Mopses mindestens ein Drittel so lang wie der komplette Kopf, darf in den Niederlanden der Hund weiterhin gezüchtet und verkauft werden. Für extrem kurznasige Hunde gilt in den Niederlanden seit 2019 ein Zuchtverbot. Die Regelung stößt jedoch an ihre Grenzen: Menschen, die einen solchen „Modehund“ weiterhin wollten, besorgten sich die Haustiere einfach im Ausland. Daher will Landwirtschaftsminister Piet Adema künftig auch die Haltung unterbinden; man arbeite an einem Gesetzentwurf. Der Grund: Kurzköpfige Hunderassen seien zwar beliebte Haustiere, jedoch leiden sie oft unter Atemproblemen. Die Folgen der extrem flachen Schnauzen: Die Tiere bekommen kaum Luft, werden krank oder aggressiv.

Betroffen von dem Verbot wären neben dem Mops offenbar auch überzüchtete **Bulldoggen**, einige **Pinscherarten** sowie die **Faltohrkatze**.

Wer eine solche sog. Qualzucht noch besitzt, soll nach den Plänen der niederländischen Regierung diese bis zu deren Tod behalten dürfen. Wer sich danach ein neues Tier zulege, mache sich jedoch strafbar, erklärte Landwirtschaftsminister Adema.

Utopia/KK

Anlassbezogener Aufruf zur Meldung unerwünschter Ereignisse bei Rindern

Aufgrund von z. T. bestandsweise vermehrt auftretenden Meldungen aus einigen europäischen Ländern zu Überempfindlichkeitsreaktionen bei Rindern nach Antibiotikaaanwendung und auch Impfungen besteht der Verdacht, dass es durch bestimmte Tierarzneimittel, speziell auch bestimmte Impfstoffe, zur Sensibilisierung gegen Inhaltsstoffe dieser Produkte kommen könnte. In Deutschland liegen bislang keine entsprechenden Meldungen vor.

Um die Situation für Deutschland besser bewerten zu können, bitten das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) die Tierärzteschaft um Mithilfe: Sollten Sie **Fälle von Überempfindlichkeitsreaktionen bis hin zur Anaphylaxie bei Rindern nach Behandlung mit Injektionspräparaten (insbesondere Antibiotika)** feststellen, melden Sie diese bitte – auch in Einzelfällen. Wichtig ist insbesondere die Dokumentation vorangegangener Tierarzneimittelanwendungen sowie Impfungen, selbst wenn diese Monate zuvor erfolgt sind. Denn auch weiter zurückliegende Behandlungen oder Impfungen können zur Entstehung des unerwünschten Ereignisses beitragen. Gemeldet werden kann per E-Mail (uaw@bvl.bund.de, vetmittelsicherheit@pei.de), Fax oder Brief. Weitere Kontaktdaten von BVL und PEI sowie Meldeformulare stehen online unter www.vet-uaw.de zur Verfügung.



Selbstverständlich werden wie immer auch Meldungen anderer unerwünschter Ereignisse gerne entgegengenommen.

Link zur Seite: www.vet-uaw.de

BVL/PEI

Umfrage zur Prävalenz von Nematodeninfektionen und Anthelminthikaresistenzen bei Schweinen

Für eine Onlineumfrage zum Thema **Prävalenz von Nematodeninfektionen und Anthelminthikaresistenzen bei Schweinen aus deutscher Freiland- oder Auslaufhaltung** im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) und der Freien Universität Berlin werden Tierärzt:innen gesucht, die u. a. Freiland- oder Auslaufbetriebe betreuen.

Über das aktuelle Vorkommen von schweinespezifischen Nematoden sowie deren Resistenzstatus in Deutschland ist bisher kaum etwas bekannt. Vor über 20 Jahren wurde erstmals über eine Resistenz von *Oesophagostomum dendatum* gegen die Wirkstoffgruppe der Benzimidazole und Levamisol berichtet [1]. Seitdem gibt es keine Publikationen zur Anthelminthikaresistenz in Schweinebeständen in Deutschland, daher ist zur aktuellen Wirksamkeit bzw. zum Resistenzstatus der zur Behandlung und Bekämpfung von Nematodeninfektionen verwendeten Anthelminthika in deutschen schweinehaltenden Betrieben wenig bekannt. Zudem fehlen grundsätzlich Informationen zum Vorkommen derartiger Infektionen bei Freiland- oder Auslaufhaltung in Deutschland.



Die nun laufende Onlineumfrage ist Teil eines Dissertationsvorhabens, mit dem Daten zur Prävalenz von Nematoden und deren Resistenzstatus in schweinehaltenden Betrieben in Deutschland erhoben werden. Die Teilnahme dauert ca. 10 Minuten.

Link zur Umfrage: <https://survey2.vetmed.fu-berlin.de/index.php/373738?lang=de>

Informationen erhalten Sie bei Hannah Fischer, Tierärztin/Doktorandin, Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin, FB Veterinärmedizin, Freie Universität, Robert-von-Ostertag-Str. 7; 14163 Berlin, hannah.fischer@fu-berlin.de.

[1] Gerwert S, Failing K., Bauer C (2002): Prevalence of levamisole and benzimidazole resistance in *Oesophagostomum* populations of pig-breeding farms in North Rhine-Westphalia, Germany. *Parasitol Res* 88: 63-68.

EU-Referenzzentrum für gefährdete Nutztierassen gegründet



Um den Erhalt gefährdeter Pferde-, Esel-, Rinder-, Schweine-, Schaf- und Ziegenrassen in den Mitgliedsstaaten zu stärken, hat die EU zum Jahresbeginn ein neues Referenzzentrum für gefährdete Nutztierassen gegründet. Darauf hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), deren Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV) gemeinsam mit dem niederländischen Institut Wageningen Livestock Research (WLR) und dem französischen Institut de l'Élevage (IDELE) die Leitung übernommen hat, hingewiesen.

Mit dem neuen **European Union Reference Centre for Endangered Animal Breeds (EURC-EAB)** soll die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und Zuchtverbänden der EU-Mitgliedstaaten gestärkt werden. Es gehe laut BLE um den Austausch von Erfahrungen und Lösungsansätzen für einen besseren Schutz gefährdeter Nutztierassen. Besonderes Augenmerk wird das Konsortium darauf legen, die in der Tierzuchtverordnung verankerten Sonderregelungen für bedrohte Nutztierassen umzusetzen. Hierzu zählten z. B. die vereinfachte Aufnahme von Tieren in Zuchtbücher, um die Nutztierassenvielfalt und die genetische Diversität innerhalb einer Rasse zu erhalten. Das neue Referenzzentrum wird der BLE zufolge eng mit dem Europäischen Netzwerk für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung tiergenetischer Ressourcen (ERFP) zusammenarbeiten.

AgE/KK

Umfrage: Augenerkrankungen beim Pferd

Mareike Becker (Tierärztin) promoviert aktuell an der Freien Universität Berlin, Abteilung Ophthalmologie, zum Thema Augenerkrankungen beim Pferd. Anhand von Umfragen und erhobenen Praxisdaten sollen unter Berücksichtigung von aktuellen rechtlichen Gegebenheiten Therapieschemata zur Behandlung von Augenerkrankungen beim Pferd erstellt werden.

Mit der Umfrage sollen neue Erkenntnisse zu Therapien von Augenerkrankungen erhalten bzw. Versorgungslücken oder Schwierigkeiten in der Therapieumsetzung aufgedeckt werden.



Selbstverständlich erfolgt jede Teilnahme anonym und unter Berücksichtigung aktueller Datenschutzbestimmungen.

Teilnahmedauer: ca. 20–30 Minuten

Umfrage: <https://vetepi.limesurvey.net/226394?lang=de>

Rückfragen: pferdeklunik@vetmed.fu-berlin.de



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern
 Französische Str. 53, 10117 Berlin
 Tel. +49 30 2014338-0
 Fax +49 30 2014338-88
 geschaeftsstelle@btkberlin.de
 www.bundestieraerztekammer.de

Präsident: Dr. Uwe Tiedemann

1. Vizepräsidentin: Dr. Iris Fuchs

2. Vizepräsident: Dr. Martin Hartmann

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
 Dr. Siegfried Moder

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“: Dr. Holger Vogel

Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“: Prof. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“: Dr. Cornelia Rossi-Broy

87. Internationale Grüne Woche

Die 87. Internationale Grüne Woche (IGW) fand vom 20. bis 29.01.2023 in Berlin endlich wieder in Präsenz statt.

Die offizielle **Eröffnungsveranstaltung** der IGW ereignete sich schon am Abend des 19.01.2023 im City Cube der Messe Berlin. Die Leitmesse für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau stand unter dem Motto „Hosting Ukraine“, das laut Messe-Geschäftsführer Dirk Hoffmann die Unterstützung für die Ukraine signalisieren sollte. Redner:innen des Events waren Berlins Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey, EU-Landwirtschaftskommissar Janusz Wojciechowski, der ukrainische Landwirtschaftsminister Solskyi, Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbands (DBV), Dr. Christian von Boetticher, Vorsitzende der Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie, und natürlich Bundesminister Cem Özdemir, der die Messe offiziell eröffnete. Stimmungsvoll untermauert wurde der Abend von der ukrainischen Tanzkompanie APACHE CREW – UKRAINE. Für die BTK haben Präsident Dr. Uwe Tiedemann, 2. Vizepräsident Dr. Martin Hartmann, Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag, Chefredakteurin des Deutschen Tierärzteblatts Dr. Susanne Platt und Pressereferentin Katharina Klube an der Veranstaltung teilgenommen.

Pressegespräch der BTK

Anlässlich der IGW fand am 20.01.2023 die **Pressekonferenz „Tierärzt:innen im Tierschutz: Expertise, die genutzt werden muss!“** der BTK statt. Warum die Expertise der Tierärzteschaft für den Tierschutz signifikant ist und v. a., dass der Staat diesen Berufsstand noch mehr unterstützen und fördern sollte, haben drei Expert:innen erläutert (s. Beitrag auf S. 310 in diesem Heft).

Empfänge

Am 20.01.2023 fand der **saarländische Empfang (Abb. 1)** anlässlich der IGW in der Landesvertretung des Saarlands in Berlin statt. Unter dem Motto „**Vom Hof auf den Tisch, eine grüne, faire und wettbewerbsfähige Landwirtschaft in Europa**“ strebt laut Petra Berg, Ministerin für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz des Saarlands, die Gesellschaft nach mehr Regionalität und Heimatgefühl, kurzen Transportwegen, Wertschöpfung der lokalen Produzenten und dem guten Gefühl, einen kleinen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz geleistet zu haben.

Der Einladung zum traditionellen **Neujahrsempfang des Deutschen Bauernverbands (DBV)** am 20.01.2023 im Palais am Funkturm folgten der BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann und BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag gerne (**Abb. 2**), schließlich bietet sich hier regelmäßig die Gelegenheit, mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags sowie Mitarbeiter:innen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ins Gespräch zu kommen. Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und Bauernverbandspräsident Joachim Rukwied lieferten sich in ihren jeweiligen Ansprachen einen kleinen Schlagabtausch, wobei sie jeweils um die Sympathien der Junglandwirt:innen warben.



Abb. 1: Beim Empfang in der Saarländischen Landesvertretung (v.l.n.r.): SR Dr. Arnold Ludes (Präsident der Tierärztekammer Saarland), Katharina I. (Saarländische Weinkönigin), Petra Berg (Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz) und Dr. Uwe Tiedemann (BTK-Präsident).



Abb. 2: Dr. Katharina Freytag (BTK-Geschäftsführerin), Dr. Uwe Tiedemann, Dieter Stier (MdB CDU) und Dr. Holger Vogel (BbT-Präsident und BTK-Präsidiumsmitglied) beim DBV-Neujahrsempfang.

Anschließend lud der **Deutsche Tierschutzbund** anlässlich **10 Jahre Tierschutzlabel** zum Empfang ein. Grußworte gab es u. a. von Staatssekretärin Dr. Ophelia Nick. Hier bot sich die Gelegenheit für einen Austausch mit dem Präsidenten des Deutschen Tierschutzbunds, Thomas Schröder.

Die BTK-Vertreter:innen besuchten diverse weitere Veranstaltungen, z. B. am 18. Januar den „**Berliner Abend**“ vom **Bundesverband für Vieh und Fleisch (Abb. 3)**, am 19. Januar den **Empfang der Waldeigentümer (Abb. 4)**, am 20. Januar den **Bayerischen Staatsempfang (Abb. 5)**, den **Niedersachsenabend** am 25. Januar (**Abb. 6**) und den **Empfang des Bundeslandwirtschaftsministers Cem Özdemir für inländische Ehrengäste** am 26. Januar (**Abb. 7**), die jeweils für Gespräche mit den zahlreich anwesenden Interessensvertreter:innen genutzt wurden.



© BTK

Abb. 3: Beim traditionellen „Berliner Abend“ des Bundesverbands für Vieh und Fleisch im Restaurant „Habel Weinkultur“ tauschte sich Dr. Uwe Tiedemann (r.) u. a. mit Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel (l., Präsident des BfR) und Hermann Färber (MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft) aus und diskutierte mit den Gästen über Fleischpreise und die Neuausrichtung der Landwirtschaft.



© BTK

Abb. 4: Beim Empfang der Waldeigentümer traf Dr. Uwe Tiedemann u. a. Fraktionsvorsitzende von Die Linke Amira Mohamed Ali (l.) und Ina Latendorf, MdB, Die Linke – Sprecherin für Ernährung und Landwirtschaft.



© BTK

Abb. 5: Beim Bayerischen Staatsempfang traf Dr. Holger Vogel auf Michaela Kaniber (Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten).



© BTK

Abb. 6 (v.l.n.r.): Dr. Uwe Tiedemann, Dr. Franziska Kersten (MdB) und Dr. Christiane Bärsch (Präsidentin der Tierärztekammer Niedersachsen) beim Niedersachsenabend.



© BTK

Abb. 7 (v.l.n.r.): Dr. Uwe Tiedemann, Bundesminister Cem Özdemir, 2. BTK-Vizepräsident Dr. Martin Hartmann und Leiter der Abteilung Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit im BMEL Prof. Dr. Dr. Markus Schick beim BMEL-Empfang.

Parlamentarischer Abend der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Die **Fraktion Bündnis90/Die Grünen** veranstaltete am 21.01.2023 im Wasserwerk in Berlin ihren **parlamentarischen Abend (Abb. 8)**, an dem BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann und Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag teilnahmen. Dort konnten sie in ungezwungener Atmosphäre mit zahlreichen Abgeordneten der Grünen sowie Vertreter:innen von Verbänden aus der Tierschutz- und Agrarpolitik über diverse Themen diskutieren. Nach einer Begrüßung der Fraktionsvorsitzenden Britta Hasselmann stellte die Sprecherin für Ernährungs- und Agrarpolitik, Renate Künast, sowohl Bundesminister Cem Özdemir als auch die „jüngste“ grüne Landesministerin, Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Niedersachsen, Miriam Staudte, vor und befragte beide zu ihren Plänen.

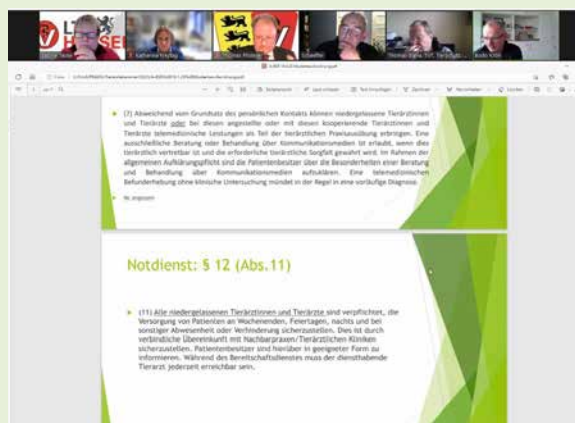


© BTK

Abb. 8 (v.l.n.r.): Cem Özdemir, Miriam Staudte (Ministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz) und Dr. Uwe Tiedemann beim parlamentarischen Abend.

Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik

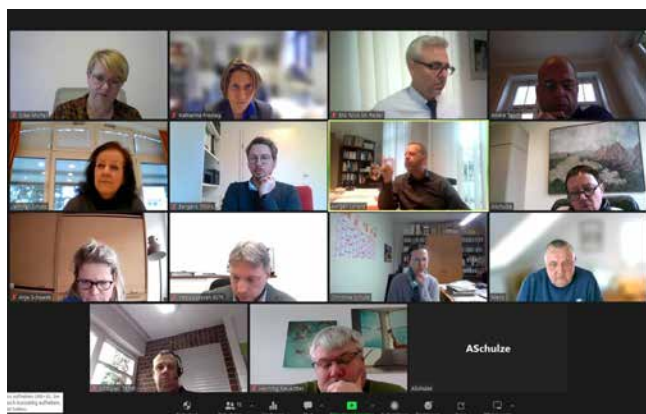
Am 16.01.2023 konferierte der Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik der BTK über Änderungen der Muster-Berufsordnung (MBO). Diskutiert wurde der Vorschlag der verbändeübergreifenden Arbeitsgruppe (AG) „Telemedizin“ zur Ergänzung des § 11 MBO um weitere Details zur telemedizinischen Beratung. Außerdem wurde besprochen, wie § 12 der MBO hinsichtlich des Themas Notdienst geändert werden kann, um die Beschlüsse des 29. Deutschen Tierärzttags 2022 umzusetzen. Der Ausschuss will die Änderungsvorschläge Ende Februar in einer weiteren Sitzung beraten und finalisieren und möchte diese der BTK-Frühjahrs-Delegiertenversammlung 2023 zur Beschlussfassung vorlegen.



Einige Teilnehmende des Ausschusses in der Diskussion.

Juristischer Arbeitskreis der BTK

Der juristische Arbeitskreis der BTK tagte am 24.01.2023 per Videokonferenz. 15 Jurist:innen der Landes-/Tierärztekammern nutzen die Gelegenheit, um wichtige Themen zu besprechen und sich auszutauschen. Diskutiert wurden u. a. Musterverträge, anstehende Änderungen in den Heilberufsgesetzen der Länder, das Verhältnismäßigkeitsprüfungsgesetz sowie die (Kontrolle der Einhaltung der) Gebührenordnung für Tierärzt:innen und Tierärzte (GOT).



Der Juristische Arbeitskreis bei seiner Videokonferenz im Januar.

Gespräch mit dem BMG zur Impfsurveillance

Am 17.01.2023 tauschten sich BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann und BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag mit Dr. Ute Teichert, Leiterin der Abteilung 6 (öffentliche Gesundheit) im Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Dr. Antina Ziegelmann, Leiterin Referat 616 und Dr. med. vet. Lena Friedrich (Referat 616) darüber aus, was beim „COVID-Impfen durch Tierärzt:innen“ missglückt war. Alle Mitarbeiterinnen des BMG betonten, dass sie sich gewünscht hätten, die Tierärzteschaft schneller in die Impfkampagne einzubinden und das Impfen auch in eigener Praxis möglich zu machen. Bedauerlicherweise habe man hinsichtlich der Meldungen auf die Datenbank HIT gesetzt und sei damit auf einen unerwarteten Widerstand vonseiten der Länder gestoßen. Dieser war trotz zahlreicher Vorschläge des BMG nicht zu lösen. Vonseiten der BTK wurde u. a. kritisiert, dass zunächst ein sehr kurzfristiger Zeitplan zur Erstellung eines Curriculums gesetzt wurde, der von der BTK erfüllt und mit finanziellen Mitteln der geforderte Theoriekurs auf die Beine gestellt wurde. An diesem hätten viele Tierärzt:innen teilgenommen, da der Eindruck erweckt worden war, man benötige zur Pandemiebekämpfung die Hilfe der Tierärzteschaft. Umso verärgerter sei man, dass fast alle Impfbereitschaften Tierärzt:innen weder für den praktischen Teil geschult, noch danach zum Impfen herangezogen hätten. Außerdem sei die Tierärzteschaft hinsichtlich der Möglichkeit des Impfens in eigener Praxis von der Politik ständig vertröstet worden. Dies sei auch deswegen ein Fehler, weil die Tierärzt:innen völlig andere Zielgruppen hätten erreichen können als Human- und Zahnmediziner:innen oder Apotheker:innen.

Das BMG beteuerte, in Zukunft besser auf diese Situationen vorbereitet sein zu wollen und diese Beanstandungen bei einem länder- und fachgruppenübergreifenden Treffen zu berücksichtigen.



BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann (l.u.) und BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag (r.u.) im Gespräch mit Vertreterinnen des BMG.

Ausschuss für Geflügel

Am 13.01.2023 tauschte sich der BTK-Ausschuss für Geflügel in einer Videokonferenz über die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vorgelegten Eckpunkte zur Geflügelhaltung aus. Die Eckpunkte sollen als Grundlage für die geplante Aufnahme von Mindestanforderungen an die Haltung von Mastputen, Junghennen, Legehennen- sowie Masthühner-Elterntieren und sogenannten „Bruderhähnen“ in die Tiererschutz-Nutztierhaltungsverordnung dienen. An den ersten Entwürfen gab es aus Sicht des Ausschusses einiges zu kritisieren. Die gemeinsam mit dem Ausschuss für Tierschutz erarbeitete und auch vom Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) unterstützte Stellungnahme ist auf der Homepage der BTK abrufbar.

Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung

Im November 2022 hat das gesellschaftsübergreifende Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung (Borchert-Kommission) den Beschluss gefasst, die Arbeit ruhen zu lassen. Solange der politische Wille zur Finanzierung der vom Netzwerk vor 3 Jahren erarbeiteten Empfehlungen zum Aufbau einer gesellschaftlich akzeptierten Tierhaltung nicht erkennbar ist, erschien die weitere Arbeit ohne Aussicht auf Realisierung.

Nun will der Bundeslandwirtschaftsminister mit dem Tierwohlkennzeichnungsgesetz und einem Bundesprogramm zum Umbau der Tierhaltung den Einstieg in die Tierhaltung der Zukunft beginnen. Die dafür zur Verfügung stehenden Mittel decken nur einen Bruchteil des von der Borchert-Kommission benannten Finanzierungsbedarfs ab, sie könnten aber zumindest für den Umbau im Bereich der Schweinemast in den nächsten Jahren ausreichen. Die Borchert-Kommission begrüßt diesen Vorstoß und weist in einer erneuten Stellungnahme v. a. auf die Schwachpunkte in dem in der Ressortabstimmung befindlichen Eckpunktepapier zum neuen Bundesprogramm hin.

Die vom Ministerium zur Verfügung gestellte Fördersumme von 1 Mrd. € soll im Laufe der nächsten 3 Jahre den Umbau von Schweinehaltungen in Haltungskennzeichen 3 und 4 mit Außenklima oder Auslauf einleiten. Es sollen die Baukosten mit 50 Prozent bezuschusst werden und die tierwohlbedingten Mehrkosten der neuen Haltungsverfahren für 10 Jahre bis zu 65 Prozent ausgeglichen werden. Nach Ansicht der Borchert-Kommission werden diese Beträge nicht ausreichen, um Tierhaltende zum Umstieg auf neue Haltungsverfahren zu überzeugen. Zu unsicher erscheint die Aussicht, die verbleibenden Mehrkosten von 35 Prozent durch einen höheren Marktpreis für Tierwohlprodukte langfristig ausgleichen zu können. Die Mehrkosten müssen nach Ansicht der Kommission eher zu 80–90 Prozent ausgeglichen werden, um das Risiko für die Betriebe kalkulierbar zu machen und Motivation zu schaffen. Ähnliches gilt für die Förderungsdauer von 10 Jahren, die nicht ausreicht, um der Abschreibungszeit von 20 Jahren für Stallbau und Gebäude gerecht zu werden.

Nach wie vor unklar bleibt die von der Tierärzteschaft angemahnte Einführung von Bewertungsmaßstäben für die tatsächliche Tiergesund-

heit in den Beständen (Tierwohlindikatoren). Das Heranziehen eines intakten Ringelschwanzes ist als Maßstab nicht ausreichend, um ein ausreichendes Tierwohl zu erfassen, sofern ansonsten nur die Bewertungskriterien der bisher etablierten Tierhaltungsetiketten genutzt werden sollen. Die regelmäßige Erfassung ausgewählter weiterer Tierwohlindikatoren in den Beständen ist unerlässlich, um Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Sie sind bereits Teil von tierärztlichen Bestandsbetreuungskonzepten und können in diesem Rahmen auch zur transparenten Dokumentation genutzt werden.

Seit Jahren befassen sich verschiedene politische Kommissionen und wissenschaftliche Arbeitsgruppen im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums mit der Zukunft der Nutztierhaltung. Sie kommen zu gleichartigen Beschlüssen, die den dringlichen Umbau der Tierhaltung empfehlen, der unter den gegebenen marktwirtschaftlichen Bedingungen nur mithilfe massiver Förderungen von den Betrieben umgesetzt werden kann. In den Kommissionen, in denen alle an der Tierhaltung beteiligten Interessengruppen vertreten sind, wurden die Beschlüsse im Konsens formuliert. In Bundesrat und Bundestag wurden sie einhellig aufgenommen und doch fehlte es der Politik bisher an Mut, die Empfehlungen umzusetzen. Es sollte nicht weitere wertvolle Zeit in der Ressortabstimmung vergehen, um der Tierhaltung in Deutschland endlich den Einstieg in eine Perspektive für die Zukunft zu ermöglichen. Und das Programm darf nicht auf die Mast Schweinehaltung beschränkt bleiben.

Für die BTK ist Dr. Matthias Link, Vorsitzender des BTK-Ausschusses für Tierseuchenrecht und der BTK-Arbeitsgruppe „Bestandsbetreuung“, Mitglied im Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung und nahm an dessen Sitzung am 18.01.2023 teil.

Eckpunktepapier des BMEL:

www.bmel.de/DE/themen/tiere/tierschutz/tierhaltungskennzeichnung/bundesprogramm-foerderung-umbau-tierhaltung.html

Tierwohlkennzeichnungsgesetz:

www.bmel.de/DE/themen/tiere/tierschutz/tierhaltungskennzeichnung/tierhaltungskennzeichnung.html

Neujahrsempfang der Bundeszahnärztekammer

Am 24.01.2023 folgten BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann und BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag der Einladung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) zu deren gemeinsamen Neujahrsempfang. In den Sälen der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft trafen sich diverse Gesundheitspolitiker:innen und Vertreter:innen von Verbänden zum Austausch. Mitgefühl wurde vonseiten der Zahnärzteschaft insbesondere auch dafür ausgedrückt, dass Tierärzt:innen hinsichtlich des Impfens gegen COVID-19 ständig vertröstet wurden und schlussendlich für die eigene Praxis nicht berücksichtigt wurden.

In seiner Rede betonte BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz, dass die Verteilung der Zahnärzt:innen im ländlichen Raum eine aktuelle Herausforderung sei. Die inhabergeführte Einzelpraxis sei hierfür der Goldstandard, Profit-orientierte Investoren brauche es dafür nicht. Weiter führte er an, dass die Nachfrage nach Zahnmedizinischen Fachangestellten bzw. Auszubildenden nicht gedeckt werden könne. Zudem stünden Zahnarztpraxen mit großen Unternehmen und dem Öffentlichen Dienst in Personalkonkurrenz. Ähnliche Probleme also, wie sie die Tierärzteschaft bewegen.

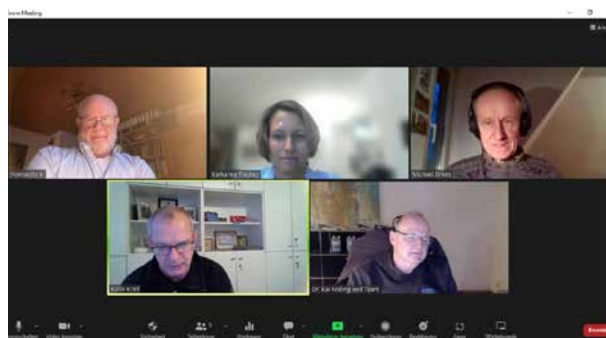


Dr. Romy Ermler (Vizepräsidentin der BZÄK), Prof. Dr. Christoph Benz, BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann und Dr. Wolfgang Eßer (Vorsitzender des Vorstands der KZBV) beim Neujahrsempfang der BZÄK (v.l.n.r.).

© BTK

Videokonferenz der Arbeitsgruppe „GOT“

Nach über 40 Telefonkonferenzen während des Entstehungsprozesses der novellierten Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT) traf sich die Arbeitsgruppe (AG) „GOT“ von BTK und Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) am 17.01.2023 per Videokonferenz, um die bei der BTK eingegangenen Fragen zur neuen GOT zu diskutieren. Schwerpunkt waren neben zahlreichen Fragen von Pferdepraktiker:innen auch Anfragen von Tierschutzvereinen. Viele Fragen zum Labor und zur Narkose standen ebenfalls auf der Tagesordnung. Der Behauptung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), dass alle Pferde landwirtschaftliche Nutztiere seien, widersprach die AG und bekräftigte noch einmal die wenigen Ausnahmen, bei denen dies zutrifft. Werden behandelnde Tierärzt:innen mit dieser Frage konfrontiert, müssen sie eine Plausibilitätsprüfung vornehmen, ob die Angaben der Tierbesitzer:innen glaubhaft sind, um das Pferd als landwirtschaftliches Nutztier einzustufen.



Die AG „GOT“ diskutierte häufig gestellte Fragen von Tierärzt:innen und Tierhaltenden zur neuen GOT.

© BTK



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Axel Wehrend,
Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie
und Andrologie der Groß- und Kleintie-
re mit Tierärztlicher Ambulanz
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEDED3

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

Tierernährung in der Praxis

Neue Seminare in der Reihe Dahlemer Diätetikseminare:

Die „Dahlemer Diätetikseminare“ werden seit Jahren regelmäßig als Präsenzkurse angeboten und seit 2021 online fortgesetzt. Anhand von Fallbeispielen und wissenschaftlichen Studien wird das jeweilige Thema praxisnah erläutert und diskutiert. In diesem Jahr werden zwei neue Seminare angeboten.

Beide Kurse sind mit 2 ATF-Stunden anerkannt und, aufgrund der Durchführung der Livetermine am frühen Mittwochabend, problemlos zu besuchen. Die Kurse stehen aber auch als Aufzeichnungen zur Verfügung.

„Die Katze im Fokus: Alte Erkenntnisse und neues Wissen zur Ernährung“

Onlineseminar am 21.06.2023 unter www.myvetlearn.de

(Aufzeichnung verfügbar bis 20.06.2024)

In diesem Kurs widmet sich Prof. Jürgen Zentek, Institut für Tierernährung des Fachbereichs Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin, ausführlich der Fütterung von Katzen und frisst gemeinsam mit Ihnen die Fütterungsempfehlungen für Katzen verschiedenen Alters auf und präsentiert neue Studien.

„Harnsteine bei Hunden und Katzen – aktuelle Studien, Fütterungstipps und Fallbeispiele“

Onlineseminar am 25.10.2023 unter www.myvetlearn.de

(Aufzeichnung verfügbar bis 24.11.2024)

In diesem Seminar gibt Prof. Dr. Nadine Paßlack, Klinik für Kleintiere des Fachbereichs Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen, umfassende Informationen: Was sind die aktuellen Empfehlungen zur Diätetik bei Struvit-, Kalziumoxalat-, Urat- und Cystinsteinen bei Hunden und Katzen? Welche kommerziellen Diätfuttermittel und auch eigene Rationen können eingesetzt werden? Welche Tipps sind hilfreich für die Umsetzung in die Praxis?

Anhand von Fallbeispielen aus der Ernährungsberatung bespricht Prof. Paßlack mit Ihnen interaktiv und mit ausführlicher Möglichkeit für Fragen und Diskussion die verschiedenen Fütterungsmaßnahmen.

Weitere Informationen für alle Seminare erhalten Sie online unter www.myvetlearn.de (mit direkter Möglichkeit zur Anmeldung), www.tieraerztefortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote/Online-Seminare) oder www.deutsches-tieraerzteblatt.de und können bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis

Neuer Onlinekurs für Tiermedizinische Fachangestellte

Die ATF bietet gemeinsam mit Vetion.de ab sofort ein neues Kursangebot für Tiermedizinische Fachangestellte an.

Im Frühjahr und Frühsommer werden zahlreiche mehr oder weniger hilfsbedürftige, junge Wildtiere bei Spaziergängen gefunden und in der Tierarztpraxis abgegeben. Während die Tiere tierärztlich untersucht und behandelt werden, übernehmen die Tiermedizinischen Fachangestellten (TFAs) meist die Nachsorge und Pflege der Tiere, was mitunter recht langwierig und zeitintensiv sein kann. Daher ist es von großem Nutzen, sich mit den Bedürfnissen der Tiere sowie ihren Ansprüchen an Fütterung und Haltung sowie dem sicheren Handling auszukennen, um die Tiere nicht zu verletzen, ihnen Schmerzen zuzufügen und sich gleichzeitig selbst nicht in Gefahr zu bringen. Darüber hinaus ist es sinnvoll, sich mit dem Thema Wiederauswilderung vertraut zu machen, damit die Tiere, wenn sie alt genug und gesund sind, wieder in die Natur entlassen werden können. Hierfür und für die Inobhutnahme bestehen zudem verschiedene rechtliche Vorgaben, deren Kenntnis erforderlich ist.

Für Praxis und TFA kann es nur von Vorteil sein, wenn sich die Person, die die Wildtiere täglich betreut und pflegt, gute Kenntnisse in diesen Bereichen aneignet. Diese will die neue mehrteilige **Online-Fortbildungsreihe von ATF und Vetion.de** vermitteln, die **seit 28.02.2023 bis 31.12.2023 unter www.myvetlearn.de** abgerufen werden kann.

Darin referieren Dr. Florian Brandes und Tierärztin Karolin Schütte (Wildtier- und Artenschutzstation e. V. in Sachsenhagen) in den folgenden vier Kursen.

- **Kurs 1: Rechtliche Grundlagen zum Umgang mit Wildtieren mit Anwendungsbeispielen (Jagdbares Wild, invasive Arten)**
Aufzeichnung verfügbar vom 28.02.2023 bis 31.12.2023
- **Kurs 2: Aufzucht von Wildsäugern (Eichhörnchen, Wildkaninchen, Feldhase, Bilche)**
Live-Onlineseminar am 23.03.2023, 19.00–20.00 Uhr (Aufzeichnung ab 30.03.2023 verfügbar bis 31.12.2023)
- **Kurs 3: Aufzucht von Jungvögeln (Singvögel und andere)**
Live-Onlineseminar am 20.04.2023, 19.00–20.00 Uhr (Aufzeichnung ab 27.04.2023 verfügbar bis 31.12.2023)
- **Kurs 4: Aufzucht von Igeln**
Live-Onlineseminar: 13.07.2023, 19.00–20.00 Uhr (Aufzeichnung ab 20.07.2023 verfügbar bis 31.12.2023)

Weitere Informationen für alle Seminare erhalten Sie online unter www.myvetlearn.de (mit direkter Möglichkeit zur Anmeldung), www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote/Fortbildungen für TFA) oder www.deutsches-tieraerzteblatt.de und können bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Tierärzt:innen im Tierschutz: Expertise, die genutzt werden muss!

Pressekonferenz der BTK auf der 87. Internationalen Grünen Woche in Berlin

Iris Fuchs, Sylvia Heesen, Achim Gruber, Katharina Klube



Moderiert von BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann referierten Dr. Iris Fuchs, Dr. Sylvia Heesen und Prof. Dr. Achim Gruber aus drei Blickwinkeln zum Thema (v.l.n.r.).

Anlässlich der 87. Internationalen Grünen Woche in Berlin fand am 20.01.2023 die Pressekonferenz „Tierärzt:innen im Tierschutz: Expertise, die genutzt werden muss!“ der Bundes-tierärztekammer (BTK) statt. Warum die Expertise der Tierärzteschaft für den Tierschutz signifikant ist und wie v. a. der Staat diesen Berufsstand noch mehr unterstützen und fördern kann, haben drei Expert:innen erläutert.

Schutz der Gesundheit der Tiere = Tierschutz



Dr. Iris Fuchs, 1. Vizepräsidentin der BTK

Tierschutz geht uns alle an und Schutz der Gesundheit der Tiere ist Tierschutz. Und wie ist hier der Stand der Tierärzteschaft?

Die Gesundheit der (Nutz-)Tiere wird von verschiedensten Faktoren und deren komplexen Wechselwirkungen beeinflusst. Zur Vermeidung von tiergesundheits- und tierschutzrelevanten Situationen in landwirtschaftlichen Betrieben ist daher die intensive Einbindung von Tierärzt:innen im Sinne einer präventiven Tiergesundheitsstrategie essenziell. Denn in Sachen Tiergesundheit sind Tierärzt:innen die einzigen, kompetenten Ansprechpartner.

Die Verknüpfung von Tierschutz und Tiergesundheit wird auch bei Gegenüberstellung von Tierschutz- und Tiergesundheitsparametern deutlich. Zur Bewertung des Wohlbefindens von Tieren wird international anerkannt das Konzept der Fünf Freiheiten nach John Webster herange-

zogen (Tierschutzparameter): Freiheit von 1. Unbehagen, 2. Schmerz, Verletzung, Krankheit, 3. Angst, Leiden, 4. Hunger, Durst oder Fehlernährung und 5. zum Ausleben des art eigenen Verhaltens. Zur Beurteilung der Tiergesundheit werden v. a. die Parameter Fütterung/Wasser-versorgung, Haltung, Betreuung/Beobachtung und Genetik betrachtet. Auf all diese Parameter können sich dieselben Faktoren negativ auswirken, sie haben also gleichermaßen einen Effekt auf die Tiergesundheit und den Tierschutz.

In vielen **Haltungssystemen** – und dazu gehören auch sog. Tierwohlställe – findet man Defizite, u. a. weil es keine zertifizierten Stallhaltungssysteme gibt und die tierärztliche Expertise bisher nicht nachgefragt wird.

In der **Betreuung** ist der Faktor Mensch besonders wichtig: Wie wird mit den Tieren umgegangen, ist ausreichend Personal verfügbar, können die Betreuenden Defizite erkennen und wie werden die erhobenen Daten zur Verbesserung der Tiergesundheit und zum Ergreifen notwendiger Maßnahmen genutzt? Auch die Einstellung zur Integrierten Tierärztlichen Bestandsbetreuung (ITB), ein wichtiges Instrument, die gemessenen Tiergesundheitsfaktoren im Sinne des Tierschutzes zu nutzen, ist hier von Bedeutung.

In puncto **Fütterung** sollte ebenfalls stärker auf die tierärztliche Expertise zurückgegriffen werden, denn häufig sind die Rationberechnungen auf Leistung und nicht auf Tiergesundheit zugeschnitten. Wir wissen, dass z. B. bei Milchkühen die Fütterung an 80 Prozent der Gesundheitsprobleme beteiligt ist.

Gleichzeitig müssen sich die Anforderungen an Fütterung, Haltung und (Tiergesundheits-)Management aber auch an dem zunehmenden **genetischen Leistungspotenzial** der Tiere orientieren.

Nach § 11 Abs. 8 des Tierschutzgesetzes (TierSchG) sind Tierhalter:innen verpflichtet, Tierschutzindikatoren zu erheben und damit die Gesundheit der eigenen Tiere zu beurteilen. Leider wird auch hierfür häufig tierärztliche Expertise nicht oder zu spät nachgefragt oder nicht angenommen. Und so fallen bei amtlichen Kontrollen immer wieder Probleme auf, wie: zu wenig Personal, eine Überschätzung der eigenen Fähigkeiten beim Einschätzen der Tiergesundheit durch die Landwirt:innen, fehlende Nutzung der im Be-

trieb vorliegenden Daten, fehlender Überblick, ob ein Einzeltier- und/oder ein Bestandsproblem vorliegt. Und auch die ergriffenen Maßnahmen sind aus tierärztlicher Sicht nicht immer zielführend.

Das strategische Tiergesundheitsmanagement zur Optimierung und Sanierung von Betrieben umfasst:

- **die Datenauswertung** – bei der die Einzelwerte zur Trendanalyse führen und die Problemfelder erkennen lässt
- **die Betriebsbegehung** – zum Abgleich mit der Datenauswertung, dem Erkennen von Stärken und Schwächen des Betriebs sowie von Krankheitsursachen und
- **den Maßnahmenplan** – der Defizite beseitigt, konkrete Handlungsanweisungen gibt und den Therapie- und Sanierungsplan durch den Tierarzt umfasst

Durch die Zusammenarbeit von Landwirt:innen und Tierärzt:innen lassen sich also mithilfe tierärztlicher Expertise und strategischem Vorgehen, d. h. regelmäßiger Analyse aller Tiergesundheitsparameter, Krankheitsursachen erkennen und vermeiden. Dies führt in der Folge auch zu einem reduzierten Arzneimittel- und Antibiotikaeinsatz, was Tierärzt:innen u. a. zu einem integralen Bestandteil der öffentlichen Gesundheitsvorsorge und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes macht.

Tierärztliche Expertise in der landwirtschaftlichen Tierhaltung nachzufragen und zu nutzen ist also von Vorteil für die Tiere, die Landwirt:innen und die Ökonomie. Mit weniger aber gesunden Tieren mit guter Leistung sind Landwirt:innen zufriedener und können gutes Geld verdienen. Tierärzt:innen sind in

der landwirtschaftlichen Tierhaltung kein Kostenfaktor, sondern ein Rentabilitätsfaktor für Mensch und Tier!

Doch zum „**Tiergesundheits-Vorbeugeprinzip**“ ist es zwingend erforderlich, dass der Gesetzgeber die dafür, und seit Jahren von der Tierärzteschaft angemahnten, notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen schafft:

- Erweiterung und Ergänzung der rechtlichen Tierhaltungsvorschriften
- Einführung einer Tiergesundheitsdatenbank mit der Möglichkeit für eine tierärztliche Auswertung
- rechtlich verbindliche Umsetzung der integrierten Tierärztlichen Bestandsbetreuung auf Grundlage des bereits geltenden EU-Tiergesundheitsrechtsaktes

Das Einzeltier im Fokus der Tierärzteschaft – Rückblick und Ausblick vom 29. Deutschen Tierärztetag



Dr. Sylvia Heesen, Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT)

Der ganzheitliche Ansatz ist das eine, das einzelne Tier im Fokus der Tierärzteschaft ist das andere. Selten wurde auf einem Deutschen Tierärztetag so intensiv über den Umgang mit einzelnen erkrankten landwirtschaftlichen Nutztieren diskutiert wie 2022 im Arbeitskreis „Tierschutz für Nutztiere“ in Berlin.

Die Analyse aktueller Tierschutzprobleme in der Nutztierhaltung zeigt, dass der Umgang mit schwer erkrankten oder verletzten Einzeltieren deutlicher Verbesserungen bedarf. Mangelhafter, tierschutzwidriger Umgang mit einzelnen erkrankten oder verletzten Nutztieren bis hin zu eindeutiger Strafrelevanz gerät immer wieder in den Fokus der Öffentlichkeit. Den bestandsbetreuenden und amtlichen Tierärzt:innen wird dabei eine Mitverantwortung zugeschrieben, weil sie das Bindeglied zwischen dem Tier und dem Tierhaltenden sind und als Verantwortliche für die Gesundheit und

den Umgang mit dem Tier als einzelnes Lebewesen gesehen werden.

Die Tierärzteschaft ist sich ihrer Verantwortung bewusst und erkennt es als gemeinsame Aufgabe an, den Schutz des Einzeltieres als Lebewesen sicherzustellen, unabhängig von seinem wirtschaftlichen, sportlichen oder züchterischen Wert für die Tierhaltenden. Es ist und bleibt gemeinsame Aufgabe der Tierärzteschaft, vermeidbare Schmerzen, Leiden und Schäden des einzelnen Lebewesens im Hinblick auf Wohlbefinden und Tiergesundheit durch mangelhaften Umgang, mangelhafte Versorgung, leistungsüberfordernde Zucht und nicht bedürfnisgerechte Haltung von Tieren zu verhindern.

Allerdings muss der Staat im Sinne des über 20 Jahre alten Staatsziels Tierschutz in unserer Verfassung, Verstößen gegen das Tierschutzrecht eine hohe Priorität einräumen und auch die rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen, damit die Tierärzteschaft ihrer Aufgabe bestmöglich nachkommen kann. Die EU hat mit der EU-Kontrollverordnung (EU) 2017/625 allgemeine Vorgaben zur Überprüfung der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung geschaffen (Art. 9: anlassbezogene und regelmäßige, unangekündigte risikoorientierte Kontrollen). Weil auch sie Lebensmittelunternehmer sind, geraten Landwirt:innen in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung in den Fokus amtlicher Kontrolle. Somit ist bei der amtlichen Überwachung unabhängig vom ganzheitlichen Ansatz der Betriebskontrolle auch der Umgang mit dem einzelnen Tier zu beurteilen. Tierhaltende haben zu gewährleisten, dass Tiere tierschutzkonform versorgt und untergebracht werden, auch wenn diese aufgrund einer Erkrankung keinen wirtschaftlichen Wert mehr haben. Der Umgang mit den sog. „nutzlosen Nutztieren“ muss tierschutzkonform sichergestellt werden bzw. Tiere, die nicht mehr

behebbarer Schmerzen, Leiden und Schäden zeigen, müssen rechtzeitig notgetötet werden, statt sie im Stall verrecken zu lassen.

Deshalb fordert der 29. Deutsche Tierärztetag den Gesetzgeber auf, analog zur Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (AVV) Rahmenüberwachung in der Lebensmittelüberwachung eine **AVV Tierschutzüberwachung** vorzulegen, die konkrete Risikobeurteilungen und daraus resultierende Kontrollfrequenzen für landwirtschaftliche Nutztierhaltungen festlegt. Nur so werden einheitliche Kontrollstandards und die zielorientierte Identifikation der „schwarzen Schafe“ in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung überhaupt erst möglich. Und nur so können rechtzeitige, präventive amtliche Kontrollen in landwirtschaftlichen Betrieben auch tatsächlich greifen.

Darüber hinaus fordert die deutsche Tierärzteschaft den Gesetzgeber auf, die Rechtsgrundlage für Kontrollen in Verarbeitungsbetrieben für tierische Nebenprodukte (VTN) zu schaffen, um die tierschutzrelevanten Befunde erheben und die Rückverfolgung der Tiere zum Herkunftsbetrieb durchführen zu können (**Falltiermonitoring**). Es muss möglich sein, durch retrospektive, pathologische Untersuchung von Falltieren festzustellen, woher Tiere stammen, die den Schlachthof gar nicht mehr erreichen, die in den Ställen verendet sind, die möglicherweise nicht rechtzeitig notgetötet wurden und länger anhaltende Schmerzen, Leiden, Schäden im Betrieb erdulden mussten. Dadurch könnten in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung zielorientiert amtliche Kontrollen durchgeführt und Verstöße abgestellt werden. Denn es ist in Deutschland keineswegs die ganze landwirtschaftliche Nutztierhaltung, die schlecht ist, sondern nur einzelne Betriebe, die vielleicht überfordert sind, dem wirtschaftlichen Druck nicht mehr standhalten können, auch familiä-

re Ursachen führen dazu, dass langfristig nicht mehr gut mit den Tieren umgegangen wird. Diese Betriebe müssen wir erkennen und entweder auf den richtigen Weg bringen oder, wenn dies nicht mehr möglich ist, mit amtlichen Maßnahmen dafür Sorge tragen, dass diese Tierhalter:innen keine Tiere mehr nutzen dürfen.

Wir wollen nicht jedem Landwirt oder jeder Landwirtin einen Strafzettel verpassen. Aber wenn Straftaten im Umgang mit landwirtschaftlichen Nutztieren festgestellt werden, dann muss die Ahndung auch greifen. Hier haben auch die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden in Deutschland eine Verantwortung. Denn strafrechtliche Verurteilungen können nicht greifen, wenn sie nicht im zeitlichen Zusammenhang mit dem Verstoß erfolgen. Eine konsequente Verfolgung auch im Strafverfahren wäre die beste Prävention bzw. Abschreckung, Personen daran zu hindern, mit krimineller Energie weitere Straftatbestände zu begehen. Weil die Tierärzteschaft hier selbst keinen Einfluss hat, sondern nur als Sachverständige im Strafverfahren das Beweis-

material liefert, fordert der Deutsche Tierärztag die Einrichtung von **Schwerpunktstaatsanwaltschaften für Tierschutz**. Auch wäre es gut, das tierschutzrechtliche Strafrecht aus dem Nebenstrafrecht in das Strafgesetzbuch zu überführen, um die Bedeutsamkeit auch in der Ausbildung von Juristen entsprechend zu erhöhen und deutlich zu machen, dass das Strafrecht im Tierschutz genauso greifen muss, wie es auch bei anderen Straftaten in Deutschland der Fall ist.

Die gesellschaftliche Akzeptanz der Nutztierhaltung wird abhängig sein von der Anerkennung des Einzelwertes eines Nutztieres als Lebewesen. Das Bundesverwaltungsgericht hat 2019 eine Grundsatzentscheidung zugunsten des Tierschutzes getroffen (**Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zum Kükentöten** vom 13.06.2019, Az.: 3 C 28.16). Danach erfüllen wirtschaftliche Gründe alleine nicht den vernünftigen Grund, Tieren Schmerzen, Leiden und Schäden zuzufügen.

Die Tierärzteschaft hat aber auch unsere „Luxustiere“ im Blick. Zunehmend kommt es z. B. auch bei den von uns als Freizeitpartner

und im Sport genutzten Pferden zu tierärztlich nicht mehr tolerablen Tierschutzvergehen und Verstößen, weil die Tierhaltenden in Einzelfällen finanziell und persönlich überfordert sind oder der sportliche Ehrgeiz schwerer wiegt als die Berücksichtigung des Wohls des einzelnen Tieres. Auch hier sind Tierärzt:innen diejenigen, die sich, ob in amtlicher oder praktizierender Funktion, besonders für die Bedürfnisse des Pferdes als Lebewesen einsetzen, unabhängig von seinem wirtschaftlichen oder sportlichen Wert. Eine Aufgabe, die erkennbar an Bedeutung gewinnt und auch deutlich werden lässt, dass die sachkundige und zuverlässige erwerbsmäßige Nutzung von Tieren den Einzelwert des Lebewesens nicht verkennen muss. Und nicht selten zeigen sich Tierschutzverstöße bei unseren Luxustieren auch im Bereich der privaten Tierhaltung.

Die Tierärzteschaft will gemeinsam mit den Tierhaltenden den Weg gehen, um zu zeigen, dass wir in Deutschland mit Tieren gut umgehen, egal, ob es sich um Nutztiere, Luxustiere oder Heimtiere handelt.

Tierschutz bei Heimtieren: Wie engagiert sich die Tierärzteschaft gegen die Folgen von Defektzuchten und Inzucht bei Hunden, Katzen und anderen (kleinen) Gefährten?



Prof. Dr. Achim Gruber, Institut für Tierpathologie, Freie Universität Berlin

Seit mehr als 30 000 Jahren leben wir mit Hunden zusammen, und in weniger als einem Prozent der Zeit, nämlich etwa in den letzten 150 Jahren, haben wir viele Hunderassen, die hierzulande vorkommen, krank, defekt und leidend gezüchtet. Auch Katzenrassen und viele kleine Heimtiere sind hiervon betroffen. Ursache sind falsche, da krankmachende Zuchtziele, die in den Augen ihrer Liebhaber:innen für Schönheit, Extreme, Extravaganz und teils menschenähnliche Anatomie (Kindchenschema) stehen. Das hat auch viel mit der Entwicklung unserer Gesellschaft zu tun, mit veränderten Sozialstrukturen, der Vereinzelung, die nicht nur in den Städten, sondern auch in ländlichen Regionen zunimmt. Menschen umgeben sich immer mehr mit Tieren als Sozialpartnersatz und je menschenähnlicher sie aussehen, desto enger kann die Bindung sein, die man mit

ihnen aufbauen kann. Der Spruch von Lorient „Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos!“ ist allen bekannt. Aber wenn man sich anschaut, wie lang eine Mopsnase zu Lorient's Zeiten war, ist es erstaunlich, was seitdem an Nasenverkürzung noch erreicht wurde.

Wir sehen also eine Zucht auf falsch verstandene Schönheit, bei der erhebliche Schmerzen, Leiden und Schäden in Kauf genommen werden. Einige **typische Beispiele für krankmachende Wunschmerkmale** und dadurch erhöhte Risiken für bestimmte Leiden sind:

1. extrem kurznasige Hunderassen: Atemnot, Ersticken, Augenkrankheiten, Hautentzündungen
2. große und schwere Hunde: Arthrosen und Entzündungen diverser Gelenke, Knochenkrebs

3. sehr kleine Hunde: Kniescheibenverlagerungen, bestimmte Stoffwechselstörungen
4. helle/weiße Köpfe: Taubheit
5. Farbaufhellungsformen/Hund: Haarausfall, Entzündungen der Haut
6. Merle-Faktor-Reinzucht/Weißtiger: Augenmissbildungen, Taubheit, Stupidität
7. Kurznasenkatzen, bes. Perser, Peke-Face: Atemnot, Entzündungen, Gehirnmissbildungen
8. weiße, blauäugige Katzen sind zu etwa 60 Prozent taub!
9. viele Heimtierarten, Exoten, Aquariumsfische, Schautauben etc. können durch jeweils eigene Zuchtziel-assoziierte Leiden ähnlich betroffen sein

In der Tierpathologie landen besonders an heißen Sommertagen erstickte oder am Hitzschlag verendete, kurznasige Hunde, die mitten im Spiel tot umgefallen sind. Wir sehen vermehrt Augenentzündungen und leichter ausfallende Augen, weil sie durch die deformierten Schädelform anatomisch nicht mehr gut geschützt sind. Wir kennen viele Fälle, in denen „Schönheit“ taub macht, z. B. bei Hunden mit einem hohen Weißanteil am Kopf. Weiße Katzen mit blauen Augen sind sehr beliebt, jedoch sind etwa 60 Prozent der Tiere taub. Ist das ein Preis, den wir diesen Tieren abverlangen dürfen? In den letzten Jahren besonders populär geworden sind die sog. Farbverdünnungsvarianten bei Hunden (silver, blue, charcoal, champagner usw.). Diese Hunde sind in den Augen der Liebhaber:innen viel hübscher als die Standardfarbe und oft deutlich teurer. Aber eine nicht unerhebliche Zahl dieser Hunde entwickeln eine Farbverdünnungs-Alopezie, ein lebenslang nicht therapierbarer Haarausfall mit starker Neigung zu Entzündungen und anderen Problemen. Auch der Merle-Faktor ist mittlerweile in viele Hunderassen eingezüchtet und verbreitet worden, den Besitzer:innenn ist jedoch häufig nicht bewusst, wie kompliziert die Zucht mit diesen Tieren ist und wie man sog. Weißtiger, die schwerste Missbildungen entwickeln, verhindert. Wir gehen hier also mit

Gendefekten um, als wären sie nur schön, und alle Folgen werden vernachlässigt und sind in der Besizerschaft oft unbekannt.

Die vielen Defektzuchten und manche Erbkrankheiten u. a. durch Inzuchtfolgen haben den deutlichen Trend zur Spezialisierung in der Tierärzteschaft noch unterstützt. In der Dermatologie, Ophthalmologie, Pathologie, Neurologie, Internistik, insbesondere aber der Chirurgie versucht man mit viel Herzblut und Kompetenz diese Defektzuchten – und dieser Begriff trifft den Sachverhalt genauer als der häufig verwendete Begriff „Qualzucht“ – zu therapieren, denn wir sind dem Einzeltier verpflichtet. Wir sind aber auch der Rasse und der Gesundheit der zukünftigen Generationen verpflichtet. Aber leider kommt ein Teil dieser Tiere nach der Operation oder Therapie wieder zur Fortpflanzung und gibt seine Gene und damit auch die Probleme an die nächste Generation weiter.

Doch was kann die Tierärzteschaft dazu beitragen, diese Zuchtformen zu verhindern?

§ 11b des Tierschutzgesetzes verbietet solche Zuchtformen, jedoch fehlen eindeutige Handlungs- und Entscheidungsgrundlagen, was eine Umsetzung stark erschwert. Dennoch ist es Amtstierärzt:innen seit 2014 in wenigen Ausnahmen gelungen, am Einzeltier, teils stellvertretend für ein problematisches Merkmal, ein Zuchtverbot auszusprechen bis zu Kastrationsanordnungen. Dies ist aber in jedem Einzelfall mit einem enormen Aufwand verbunden und kann von vielen Veterinärbehörden offenbar nicht geleistet werden. Hier ist der Gesetzgeber dringend gefragt, klarere Handlungsvorgaben zu schaffen.

Die Tierärzteschaft hat sich einen Ethik-Kodex gegeben: Wir verurteilen in jeder Form eine Tierzucht, die zu Schmerzen, Leiden, Qualen führt oder beiträgt und setzen uns für die präventive Aufklärung sowie das Erkennen und Vermeiden solcher Entwicklungen ein. Hierzu gehört insbesondere, die Gesellschaft aufzuklären, wozu z. B. die BTK wertvolle Beiträge leistet und auf ihrer Homepage entsprechende Informationen anbietet.

Bereits 2015 hat der Deutsche Tierärztag zahlreiche Initiativen bei den Landes-/Tierärztekammern, Verbänden, dem Gesetzgeber, den Züchter:innen, der Forschung und allen Kolleg:innen angeregt und viele Maßnahmen wurden bereits umgesetzt: Die BTK fordert z. B. Werbetreibende auf, keine Tiere mit Defektzuchten als Motive einzusetzen. Die Tierärztekammer Berlin hat in den letzten Jahren wiederholt z. B. auf Bussen, in U-Bahnen und mit Plakaten in der Stadt Informationsaktionen mit eindrucksvollen, abschreckenden Motiven durchgeführt. Das Qualzucht-Evidenz-Netzwerk (QUEN) bietet auf seiner Homepage eine wertvolle Sammlung von relevanten Informationen über einzelne Rassen, Gerichtsurteile, Zuchtausschlüsse sowie viele wissenschaftliche, Evidenz-basierte Materialien. QUEN berät Kolleg:innen von Veterinärbehörden bei der Vorbereitung einer möglichen Anordnung von Zuchtausschlüssen und anderer, geeigneter Maßnahmen. Außerdem klärt die Tierärzteschaft Hundekäufer:innen und -liebhaber:innen über diverse öffentliche Medien auf (Presse, TV, Sachbücher etc.).

Was wir darüber hinaus jedoch noch dringend benötigen, ist die Umsetzung des geltenden Rechts durch Veterinärbehörden und Staatsanwaltschaften sowie die Aktualisierung des überholten „Qualzuchtgutachtens der Bundesregierung“ aus 1999 oder eine andere Entscheidungsgrundlage, zu der sich auch QUEN entwickeln könnte. Leider wird auch das seit 2022 geltende Ausstellungsverbot für Defektzuchten bisher nur unzureichend umgesetzt. Und schließlich sollte auch die Einführung eines Heimtierzuchtgesetzes diskutiert werden.

Korrespondierende Autorin

Katharina Klube



Pressereferentin der
Bundestierärztekammer e. V.,
presse@btkberlin.de,
www.bundestieraerzte
kammer.de/presse

Tierärzteschaft zukunftssicher machen

Die BTK-Arbeitsgruppe „Zukunft“ stellt sich vor

Jörg Schulenburg

„Talente kommen wegen der Reputation, sie bleiben wegen der Aufgabe und sie gehen wegen der Führung“ – ein Leitsatz, der für die Zukunftsentwicklung der Tierärzteschaft Bedeutung haben sollte. Die Ad-hoc-Arbeitsgruppe (AG) „Zukunft“ der Bundestierärztekammer (BTK) – auch bekannt als „Zukunftskommission“ – hat sich zur Aufgabe gestellt, die Zukunft des tierärztlichen Berufs auf Basis fundierter Untersuchungen und mit Beteiligung der breiten Tierärzteschaft zu definieren.

Der Startschuss der AG folgte einer mitreißenden Rede ihres heutigen Vorsitzenden, Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, während der Delegiertenversammlung der BTK im Frühjahr 2022. Die bestehenden Strukturen reichen nicht aus, um die Tierärzteschaft für ihre Aufgaben zukunftsfähig zu machen. Verschiedene tierärztliche Organisationen nehmen die Interessen unterschiedlicher Berufsgruppen innerhalb der Tierärzteschaft wahr. Auch wenn sich diese Organisationen der ihre Mitglieder betreffenden Probleme

annehmen und zielführende Lösungen anbieten möchten, stoßen sie zunehmend an ihre Grenzen, v. a. wenn die Ursachen – insbesondere strukturelle – übergeordneter Natur sind. Demzufolge haben sich Schieflagen entwickelt, die die gesamte Tierärzteschaft betreffen und nicht von einzelnen Interessenvertretungen korrigiert werden können. Beispielfhaft sei der Fachkräftemangel genannt, der sich zunächst in Bereichen wie der Labor- und Schlachthoftätigkeit manifestiert, sich aber auch auf andere Bereiche, wie die Großtierpraxis und in einigen Regionen sogar die Kleintierpraxis, ausbreitet. In der Konsequenz sind durch den Mangel an Tierärzt:innen das Staatsziel Tierschutz und der Verbraucherschutz in Gefahr.

Die BTK-Delegierten erkannten die Notwendigkeit zur Etablierung einer AG, die Zukunftsthemen bearbeiten und der BTK Empfehlungen für anzustrebende Weiterentwicklungen geben sollte. Darüber hinaus plädierte das Gremium für einen baldigen Beginn der Arbeit, sodass die Landes-/Tierärztekammern zügig

sieben Mitglieder benannten. Mit dabei sind: Prof. Hensel, der Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung, also einer Bundesoberbehörde, und Hochschullehrer, Laura Darracott als Großtierpraktikerin, Dr. Susanne Hofstetter und Dr. Katharina Gratzke als Inhaberinnen einer Kleintierpraxis und Dr. Johanna Kersebohm als Angestellte in einer Kleintierpraxis, Dr. Hannah-Sophie Braun als Investmentanalystin und Dr. Jörg Schulenburg als Leiter eines Untersuchungsinstituts (Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Kiel), Vertreter der Bundeswehr und des Öffentlichen Veterinärdienstes. Die Gruppe ist also breit aufgestellt, d. h. Angehörige vieler tierärztlicher Tätigkeitsfelder sind vertreten.

Nach der konstituierenden Sitzung am 13.06.2022 nahm die AG die Arbeit schnell auf und konnte bereits während des 29. Deutschen Tierärztertages im September 2022 in Berlin erste Akzente setzen. Zwei Vorträge und weitere Beiträge trugen zu der Diskussion des Arbeitskreises 4 „Quo vadis Tierärzt:innen?“



Dr. Uwe Tiedemann per Video und Dr. Katharina Freytag (2. v. l.) mit den Mitgliedern der AG „Zukunft“ (v.l.n.r.) Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Dr. Hannah-Sophie Braun, Dr. Jörg Schulenburg, Dr. Susanne Hofstetter, Laura Darracott, Dr. Katharina Gratzke, Dr. Johanna Kersebohm

bei. Viele Empfehlungen der AG fanden sich auch in den Beschlüssen des Arbeitskreises wieder: die Forderung nach zusätzlichen Studienplätzen, die finanzielle Stärkung der Hochschulen resp. Universitäten, die reduzierte Gewichtung des Numerus Clausus, die Schaffung besserer Arbeitsbedingungen (z. B. durch Vereinbarkeit von Familie und Beruf), die Verbesserung von Führungskompetenzen, der Schutz von Tierärzt:innen bei der Sicherstellung des Tierschutzes im Vollzug, der Bürokratieabbau, die Intensivierung und Schärfung der Öffentlichkeitsarbeit und die Stärkung des politischen Einflusses, um nur die wichtigsten zu nennen.

Transparenz und Beteiligung der Tierärzteschaft

Der AG sind zwei Grundsätze besonders wichtig: Transparenz und die Beteiligung einer breiten tierärztlichen Basis. Bei den zu erarbeitenden Empfehlungen an die BTK sollen die Ideen und Gedanken möglichst aller tierärztlichen Organisationen, Verbände und Interessenvertretungen berücksichtigt werden. Demzufolge wurden die 17 Landes-/Tierärztekammern, die BTK-Beobachterorganisationen, der veterinärmedizinische Fakultätentag, der Bund angestellter Tierärzte (BaT), der Verbund unabhängiger Kleintierkliniken (VuK), die Gesellschaft für Ganzheitliche Tiermedizin (GGTM) und die Gesellschaft für Tiervershaltensmedizin und -therapie (GTVMT) angeschrieben und um Beiträge zur Zukunftsentwicklung der Tierärzteschaft gebeten.

Das neue Jahr war keine 10 Tage alt, da traf sich die AG in der Geschäftsstelle der BTK in Berlin, um die eingegangenen Positionspapiere und Stellungnahmen zu diskutieren und auszuwerten. Auf dieser Grundlage wurden dann die Auswirkungen gesellschaftlicher Megatrends

Ihre Beteiligung ist gefragt!

Die AG „Zukunft“ freut sich über Input und Anregungen von allen Tierärzt:innen und wünscht ausdrücklich eine Kontaktaufnahme!

Weitere Hinweise und Kontaktdaten sind auf der BTK-Homepage zu finden (Rubrik „Über die BTK“/„Ausschüsse/Ad-hoc-Arbeitsgruppen“).

(z. B. Individualisierung, Gender-Shift, New Work, Gesundheit etc.) auf die tierärztlichen Strukturen bzw. Prozesse abgeleitet (z. B. Veterinäramt, kurative Praxis, Führung, Weiterbildung, wissenschaftliche Mitarbeiter etc.). Der gesellschaftliche Wandel und seine Auswirkungen werden eine langfristige Veränderung und Anpassung der Tierärzteschaft erforderlich machen, die wir als Berufsstand gemeinsam angehen werden müssen.

Die akuten Herausforderungen der nahen Zukunft scheinen v. a. begründet im „Tierärztemangel“. Die Erhöhung der Zahl der Veterinärmedizinist:innen, um mehr approbierte Tierärzt:innen zur Verfügung zu haben, scheint alternativlos. Hierfür fehlt allerdings eine verlässliche und alle notwendigen Aspekte berücksichtigende Datenlage zur deutschen Tierärzteschaft (z. B. Vollzeitäquivalente bzw. Arbeitszeit, Teilzeit, Elternzeit etc.).

Die dringende Verbesserung der Datenerfassung und -verarbeitung ist u. a. auch eine Forderung des Dessauer Zukunftskreises, einer privaten interdisziplinären Interessen- und Arbeitsgruppe, die sich als Ziel gesetzt hat, Chancen und Risiken des Berufs Tierarzt/Tierärztin zu analysieren sowie Perspektiven und Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten. Im Präsenztreffen

der AG am 10.01.2023 stellte der Dessauer Zukunftskreis, per Video zugeschaltet und vertreten durch Hubertus Keimer, Dr. Rolf Nathaus und Dr. Felix von Hardenberg, den Entwurf seines „Wörlitzer Memorandums“ vor. Dieses Memorandum enthält 14 Themen- bzw. Arbeitsfelder zum Tierärztemangel, jeweils aufbereitet als Forderungen mit Lösungsansätzen und ergänzt um eine Auswahl an zuständigen Akteuren.

Es wurden viele Übereinstimmungen mit den Überlegungen der AG festgestellt und man einigte sich, über die Zukunftsthemen der Tierärzteschaft weiter im Dialog zu bleiben. Die Ergebnisse des Meetings sowie die sich daraus ableitenden Vorgehensweisen wurden anschließend mit dem per Video zugeschalteten BTK-Präsidenten Dr. Uwe Tiedemann und der vor Ort anwesenden BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag diskutiert. Hierbei wurden v. a. Aspekte der Realisierbarkeit von Maßnahmen und Entwicklungen berücksichtigt. Gerade auch unter diesem Gesichtspunkt wurde wieder deutlich: Das Vorliegen einer belastbaren Datenlage zur Tierärzteschaft ist eine „conditio sine qua non“.

Die AG „Zukunft“ wird auf der Frühjahr-Delegiertenversammlung der BTK im März 2023 von ihrer Arbeit berichten und die nächsten geplanten Schritte vorstellen.

Tierärzte, es gibt mehr Geld! Aber ...

Wie sag ich's dem Klienten?

Wolfgang Matzner

Seit dem 22.11.2022 gilt in Deutschland die neue Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT). Für die Neuerung war es höchste Zeit. Die „alte GOT“ aus dem Jahre 1999 mit zwei pauschalen Veränderungen 2008 und 2017 spiegelte in keiner Weise den medizinischen Fortschritt wider, noch entsprach sie den wirtschaftlichen Notwendigkeiten. In der Öffentlichkeit wird die Gebührenerhöhung kritisch hinterfragt. Daher ist eine gute Preiskommunikation jetzt wichtiger denn je.

Die Anpassung der GOT soll die Tierarztpraxen und -kliniken in die Lage versetzen, wirtschaftlich und damit zukunftsorientiert zu arbeiten. Unter Berücksichtigung aller Interessen (Tierhalter¹, Verbraucherschützer, Tierschutzverbände und Tierärzte) wurde festgestellt, dass eine GOT-Erhöhung um mind. 20 Prozent notwendig ist, um die seit der letzten GOT gestiegenen Kosten aufzufangen (Abb. 1) [1]. Die aktuellen Entwicklungen (Steigerung der Inflationsrate auf mehr als 7 Prozent, neuer Tarifvertrag für Tiermedizinische Fachangestellte – TFAs) konnten darin nicht berücksichtigt werden.

Übrigens: Wären die Gebühren seit 1999 jährlich um nur 3 Prozent erhöht worden, lägen einige Positionen der neuen GOT unterhalb des fiktiv zu errechnenden Betrags. Die

$$SVS = \frac{\text{Gesamtkosten der Praxis}}{\text{Fakturierbare Arbeitsstunden}}$$

Abb. 2: Berechnung des praxisinternen Stundenverrechnungssatzes – SVS (= der Betrag (€), der einem Kunden für die erbrachte Arbeitsleistung pro Stunde in Rechnung gestellt wird).

allgemeine Untersuchung einer Katze z. B. wurde 1999 im 1-fachem Satz mit 8,98 € vergütet und läge heute, nach jährlich 3-prozentiger Anpassung, bei 17,74 €, also 33 Prozent höher. Erst bei Abrechnung nach 1,2-fachem Satz (1999: 10,80 €, heute 20,69 €, also 14 Prozent Erhöhung) schneidet die neue GOT „besser“ ab. Bei Abrechnung der allgemeinen Untersuchung des Hundes nach dem 1,2-fachen Satz wird in diesem Rechenbeispiel die Gebühr in der novellierten GOT sogar um 6 Prozent unterschritten (1999, 1,2-facher Satz 16,16 €, nach jährlich 3-prozentiger Erhöhung läge sie heute bei 30,06 €, in der neuen GOT kann hierfür jedoch nur 24,10 € abgerechnet werden).

Doch kein tierärztliches Unternehmen kommt umhin, die jeweils eigenen Kosten zu errechnen und die Preise, die der Klientel in Rechnung gestellt werden müssen, entspre-

chend anzupassen (Abb. 2). Die GOT gibt dafür lediglich einen Rahmen vor (1-facher bis 3-facher Satz, im Notdienst bis zum 4-fachen Satz).

Stichwort: Stundenverrechnungssatz

Bei ihrer Berechnung geht die neue GOT von einem Stundenverrechnungssatz (SVS) von 2,25 € pro tierärztlicher Arbeitsminute aus. Die tierärztliche Versorgung in Deutschland war verglichen mit anderen Ländern Europas (v. a. Skandinavien, England aber auch der Schweiz) sehr preisgünstig, sodass nun mit der Preisanpassung eine gewisse Angleichung stattgefunden hat. Dabei gilt es auch zu beachten, dass die Tiermedizin in den letzten Jahren mit vielen Problemen und Veränderungen zu kämpfen hatte:

- Nachwuchsmangel (Tierärzte und TFAs)
- Übernahme von Praxen und Kliniken durch „Tierarztketten“ u. a. wegen fehlender Nachfolge
- zunehmender, steigender medizinischer Standard
- boomender Haustiermarkt (Corona)
- Überlastung der Praxen und Kliniken mit allen negativen Konsequenzen
- Einstellung des Notdienstes – überregional und sogar von Universitätskliniken (Berlin, Leipzig)

Ergebnisse einiger Untersuchungen zeigen, dass die Gehaltsstruktur aber auch die sich veränderten Arbeitsbedingungen viele Kollegen einerseits veranlasst haben, eine besser bezahlte Karriere außerhalb der Praxis zu suchen, Praxisinhaber andererseits versuchen, diese Veränderungen wirtschaftlich und personell zu stemmen [2]. Die Erhöhung der GOT soll nun dazu beitragen, u. a. dem Fachkräftemangel

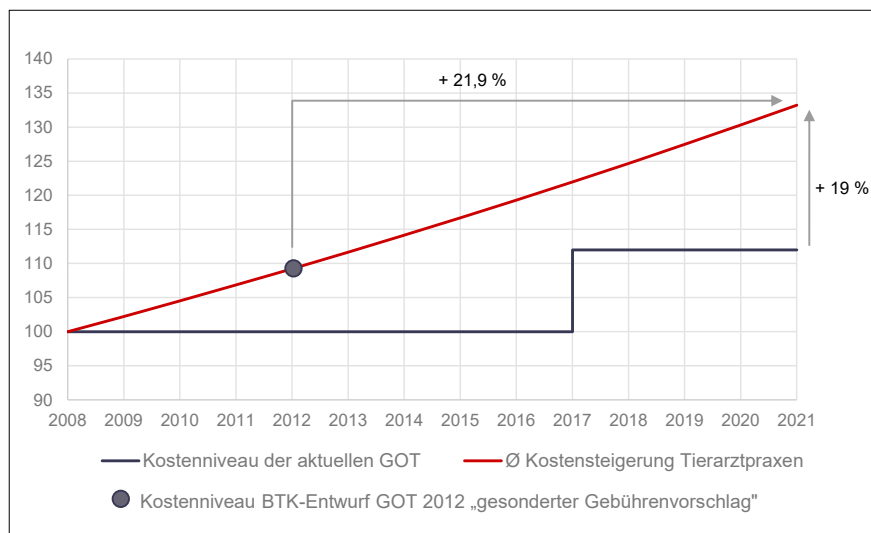


Abb. 1: Entwicklung der Kosten für den Betrieb einer Tierarztpraxis 2008 bis 2021 [1]

entgegenzuwirken sowie die Attraktivität des Berufs und so gut wie möglich die flächen-deckende tiermedizinische Versorgung zu erhalten. Grundlage dessen ist jedoch eine gesunde wirtschaftliche Basis jedes tierärztlichen Unternehmens.

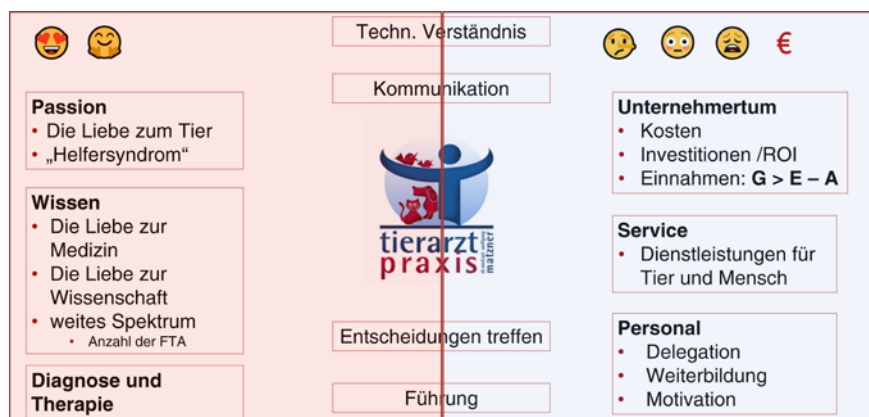
Die Tierarztpraxis und ihre Klientel – ein sensibles Thema

Die Grundlagen für eine gute Beziehung zur Klientel sind neben Vertrauen und Ehrlichkeit auch eine gelungene, „störungsfreie“ Kommunikation. Dabei ist die Preiskommunikation bei Tiermedizinern ein unbeliebtes Thema, aber sie ist wichtig. Da sie bei vielen Kollegen sehr negativ behaftet ist, wird sie nicht selten an die TFA „delegiert“ oder es werden verschönernde Rabatte gewährt (Abb. 3). Neben geplanten Rabatten, z. B. für Stammkunden, bei Langzeitbehandlungen oder für Mehr-Tier-Haushalte, kommt es auch zu ungeplanten Rabatten. Dazu zählen v. a. Rechnungen, die nicht bezahlt werden können, fehlerhafte Kostenvoranschläge oder Rabatte, die aufgrund von Beschwerden oder aus Mitleid gegeben werden [3].

Doch tatsächlich ist dies kein rein deutsches Problem. Studien aus den USA haben ergeben, dass ein Tierarzt dort im Durchschnitt 64 000,00 \$ im Jahr „verliert“. 40 Prozent der untersuchten Behandlungsprotokolle wurden „falsch“ berechnet, was einen großen Einfluss auf den Return of Investment (ROI) hat, also der unternehmerischen Kennzahl, die darüber Aufschluss gibt, wann sich eine Investition bezahlt gemacht hat bzw. ob sie rentabel ist [5,6].

Probleme mit dem Thema „Abrechnung“

Die neue GOT führt zu einer Gebührenerhöhung um etwa 20 bis 30 Prozent. Daher muss die „Preiskommunikation“ in der Tierarztpraxis



G = Gewinn; E = Einnahmen; A = Ausgaben

Abb. 4: Mögliche Einflüsse auf die „Preiskommunikation“.

definitiv an Bedeutung gewinnen. Die neuen Preise sollten den Tierhaltenden natürlich entsprechend sensibel vermittelt werden.

Grundsätzlich ist es für alle Mitarbeitenden einer tierärztlichen Praxis essenziell, effektiv mit der Klientel zu kommunizieren, um eine gute, vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Doch warum ist das Thema „Abrechnung“ so eine besondere Herausforderung?

Das bedarf sicherlich einer tiefergehenden Analyse. Im Folgenden kurz meine persönlichen Annahmen: Auf der einen Seite wird der Beruf Tierarzt aus Liebe zum Tier, zu Medizin und Wissenschaft erlernt. In der praktischen Berufsausübung machen die Entwicklungen in Diagnostik und Therapie sowie die vielen Möglichkeiten, die dieses Berufsfeld bietet, Spaß. Auf der anderen Seite müssen sich Tierärzte als Unternehmer mit Dingen auseinandersetzen, die weder im Studium vermittelt wurden, noch besonders sympathisch sind: Umgang mit der Klientel, Kommunikation mit schwierigen Patientenbesitzern, Personalführung und -motivation sowie als Unternehmer denken und handeln zu müssen (Abb. 4).

Zudem haben einige Patientenbesitzer erpresserische Tendenzen bezüglich Tierliebe und Tierschutz oder es wird sogar versucht, den Tierarzt in Mithaftung zu nehmen, wenn es um die Haltung und Finanzierung des Tieres geht.

Der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Gerhard Riegl, Uni Augsburg, hatte es mal auf den Punkt gebracht: „Es gibt für mich keinen Berufsstand, der so sehr an den Geldbeutel seiner Kunden denkt und nicht an seinen eigenen.“ Lehnen Tierhalter, egal ob Hunde-, Katzen oder Pferdebesitzer, z. B. eine empfohlene Untersuchung ab, fühlt sich mancher Tierarzt mitunter mitschuldig, dass dem Tier aus Kostengründen nicht die bestmögliche Diagnostik und Behandlung zukommen darf. „Die Diskrepanz zwischen Tiermediziner und Unternehmer ist für viele Tierärzte schwer auszuhalten, denn als Tiermediziner möchte man alles tun, um das Leben des Tieres zu retten“ [7].

Deshalb gilt: **Für Versorgung, Haltung und Gesundheit der Tiere ist nicht der Tierarzt, sondern allein der Tierbesitzer verantwortlich. Tierärzte können unterstützend bei der Erhaltung der Gesundheit (Prophylaxe, Betreuung) oder beim Heilen von auftretenden Erkrankungen tätig werden. Nicht mehr und nicht weniger.**

Die Kommunikation der Preise

Des Weiteren gewinnt die Angst vor emotionalen oder negativen Reaktionen der Klientel, verbunden mit schlechten Bewertungen bei Social Media sowie den möglichen Folgen, dass eine „gute“ Kundenbeziehung gefährdet wird, immer mehr an Bedeutung. Und das verändert gerade gegenüber dieser Klientel unsere Kommunikation – verbal und non-verbal.

Mein Tipp für diese Situationen: Das Sprechen über Preise und Gebühren ist ein wichtiger Teil der Kommunikation in der Tierarztpraxis. Dass sich Tierärzte oft unwohl fühlen, wenn sie über Geld sprechen müssen, hat,

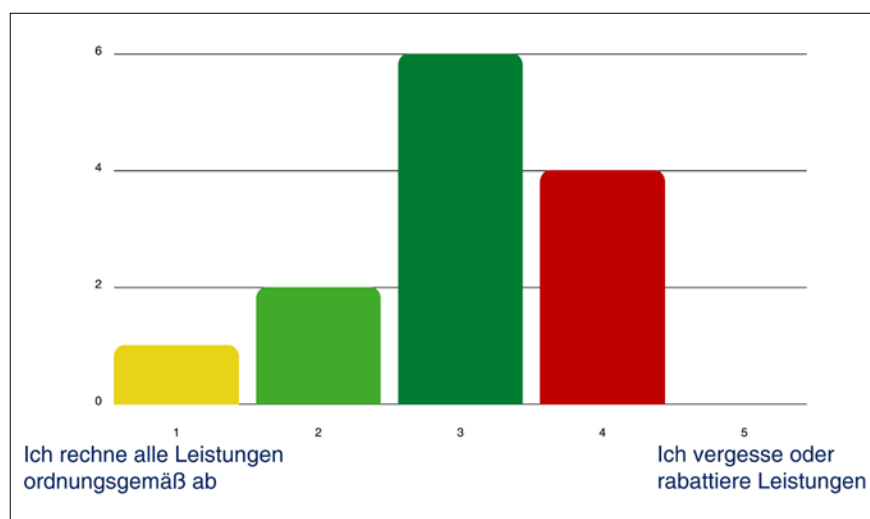


Abb. 3: Einschätzung der eigenen Abrechnungstreue in einer Umfrage unter 40 Tierarztpraxen [4]

wie schon erwähnt, mit der gefühlten Diskrepanz zwischen Medizin verbunden mit Helfersyndrom auf der einen Seite und dem notwendigen Unternehmertum mit einer gewissen Überforderung durch das Fehlen der notwendigen Skills auf der anderen Seite zu tun.

In vielen meiner Trainings habe ich die Erfahrung gemacht: Das Drama spielt sich nur in den Köpfen ab [6].

Dabei sind doch Fragen nach den Kosten im Entscheidungsfindungsprozess des Kunden ganz normal.

Apropos Unternehmertum. In meinen Augen sind **alle** Mitarbeitenden in einem tierärztlichen Unternehmen für den wirtschaftlichen Erfolg verantwortlich. Nur wenn ausreichend Geld in dieses Unternehmen fließt, ist es in der Lage, Gehälter zu bezahlen, Investitionen zu tätigen, Teilnahme an Fortbildungen zu ermöglichen und, und, und ... Jeder Euro, der nicht in Rechnung gestellt oder rabattiert wird, schränkt die Möglichkeiten eines Unternehmens ein.

Hilfreich ist das gemeinsame Erstellen eines Behandlungs- oder Gesprächsleitfadens mit allen Mitarbeitenden eines Teams. Hierbei kann ein Kommunikationstraining mit Rollenspielen unterstützen.

Folgende Tipps in der Kommunikation über Preise konnte ich so in meiner Beratungstätigkeit herausarbeiten:

1. Das Mindset (**Kasten**) ist der **wichtigste Faktor** bei der Kommunikation von Preisen: **Man darf sich nicht unter Wert verkaufen.** Dabei muss man sich Folgendes klarmachen:
 - a. **Mein Angebot, mein Wissen und meine Arbeitszeit sind einen angemessenen Preis wert.**
 - b. **Der Patientbesitzer profitiert davon und hat immer die Wahl zu entscheiden, das Angebot anzunehmen oder nicht.**
 - c. **Ich zwingen niemandem etwas auf, aber ich denke immer an das Wohl des mir anvertrauten Tieres.**
2. Definieren Sie Ihren Standpunkt zum Thema Preis. „Die Festlegung der Preise für tiermedizinische Behandlungen ist eine grundlegend strategische Entscheidung. Wichtig ist, dass das Preisniveau zur individuellen Positionierung der Praxis passt“ [7]
 - a. Stehen Sie und Ihr Team zu Ihren Preisen?
 - b. Wie weit sind Sie bereit, dem Kunden preislich entgegenzukommen?
 - c. Kalkulieren Sie Ihre Preise nach kaufmännischen Gesichtspunkten?
 - d. Es ergibt keinen Sinn, den Kunden mit *unbemerkt*em Rabatt zu belohnen, z. B. durch das Weglassen bestimmter Leistungen (Analbeutel, Krallen, Ohruntersuchung ...) oder unter GOT abzurechnen.



Abb. 5: Die Faktoren („Ps“) einer Kaufentscheidung.

Das richtige Mindset: Selbstwert = Marktwert

Eigenwahrnehmung – Was kann ich in die Waagschale werfen?

- Meine Qualifikation (Weiter- und Fortbildungen – Zertifikate)
- Meine Empathie
- Meine Zeit
- Mein Team
- Meine Investitionen

Gefühl für die eigenen Preise entwickeln – Bin ich wirklich teuer?

- Produkt bzw. Dienstleistung an sich selbst verkaufen
- Was sind die Produkt- bzw. Leistungsvorteile?
- Welchen Nutzen (emotionalen, praktischen, wirtschaftlichen) hat der Kunde?
- Warum sollte der Kunde zu mir in die Praxis kommen?

Selbstmotivation

- Sammeln von positivem Feedback und tollen Ergebnissen („Honigtopf“)

Keine Rechtfertigung oder Entschuldigung

- Wenn man selbst nicht glaubt, dass die Leistungen viel wert sind – warum sollte es dann der Kunde tun?

3. **Der Preis ist kein Mittel der Kundenbindung.** Der Preis ist nur einer von mehreren Faktoren, die für eine Kaufentscheidung von Bedeutung sind (Abb. 5). **Je attraktiver die „Ps“ sind (Abb. 5), desto mehr darf unser Produkt kosten.**
4. **Gute Kommunikation** verstärkt Bindung und Vertrauen und fördert eine gute Beziehung zu unseren Kunden. Übrigens: **Mit 20 Prozent Ihrer Klientel erzielen Sie 80 Prozent Ihres Umsatzes (Pareto-Regel).** Diese 20 Prozent sind Ihre Stammkunden. Pflegen Sie diesen Schatz! Oft sind es schon Kleinigkeiten, die einen Unterschied machen. Die persönliche Ansprache des Kunden mit seinem Namen sowie seines Tieres ist in seiner Effektivität nicht zu unterschätzen. Fassen Sie am Ende des Gesprächs das Wichtigste zusammen. So können Sie sicherstellen, dass alle Informationen angekommen sind und verstanden wurden. Das schafft Vertrauen und Sicherheit. Das Gleiche gilt für Ihr Team (Training, Training, Training). Eine weitere Grundlage einer zukünftigen vertrauensvollen Beziehung zum Kunden ist es, in Gesprächen vor der Anschaffung eines Haustieres aktiv die möglichen anfallenden Kosten in einem Tierleben anzusprechen, damit sich v. a. der unwissende Kunde darauf einstellen kann [8].
5. **Einen Perspektivenwechsel wagen.** Für die meisten Tierhalter bedeutet die neue GOT eine zusätzliche finanzielle Belastung. Und ja, die Zeit hätte ungünstiger nicht sein können. Die stark steigenden Lebenshaltungskosten waren nun mal nicht vorhersehbar. Aber das gilt auch für Tierärzte! Dennoch ist es m. E. wichtig, Verständnis für die Sorgen und Ängste der Tierbesitzer aufzubringen. Die wirtschaftliche Situation des Kunden kann die optimale Versorgung des Haustieres unter Umständen begrenzen. Die bestmögliche tiermedizinische Versorgung ist nun nicht immer finanzierbar. Ein Gespräch über die jeweilige Situation und was diese konkret bedeutet sowie welche Optionen in Betracht kommen (z. B. das Abschließen einer Tierkrankenversicherung) sollten bei Nachfrage mit dem Kun-

¹ Die in diesem Beitrag verwendeten Personenbezeichnungen stehen für alle Geschlechtsidentitäten.

den geführt werden. Dabei sollte man – frei nach Prof. Müller (LMU München) – immer eine „Fahrrad-Version“, eine „VW-Version“ und eine „Mercedes-Version“ in der Diagnostik und Therapie entwickeln, um möglichst allen Kunden eine Lösung anbieten zu können.

6. **Neue Wege gehen und gemeinsam nach Lösungen suchen.** Die Preisgestaltung sollte transparent sein. Wenn nachvollzogen und verstanden wird, warum ein bestimmter Preis aufgerufen wird, fällt es unter Umständen leichter, ihn auch zu bezahlen. Ehrliches Vermitteln der Behandlungskosten schafft Verständnis.

In diesem Zusammenhang muss natürlich der Hinweis auf eine dringend abzuschließende Tierkrankenversicherung erfolgen. Auch hier ist der Markt erheblich in Bewegung geraten (es gibt aktuell über 20 Anbieter), sodass in näherer Zeit die Beiträge auch sinken werden. Mindestens sollte aber das Anlegen von Rücklagen empfohlen werden.

Vorsorgeangebote sowie Paketlösungen sind Möglichkeiten, den Kunden finanziell etwas entgegenzukommen (in den USA ist dies übrigens ein extrem wichtiger Bereich des Praxisangebots). Letztendlich hilft es, den Tierbesitzer zum „Mitproduzenten“ der Tiergesundheit zu machen und an seine Eigenverantwortung zu appellieren.

Fazit

Die neue GOT ist seit gut 3 Monaten in Amt und Würden. Und natürlich ist sie nicht vollkommen. Unklare Formulierungen, rechtlich zu klärende Punkte (unterschiedliche Interpretationen verschiedener Kammerbezirke), nicht immer nachvollziehbare Preisgestaltungen, „wo-finde-ich-was“, Punkte, die „vergessen“ wurden, werden in der Tierärzteschaft rege und intensiv diskutiert (z. B. in Foren in Facebook, Webinaren oder Stammtischen). Was jedoch erstaunt und irritiert, ist, dass eine nicht unerhebliche Anzahl an Kollegen sehr viel Energie dazu verwendet, nach Bereichen zu suchen, in denen die GOT-Vorgaben unterschritten werden können, um damit den ein oder anderen Kunden an die Praxis zu binden. Besser wäre es, diese Energie dazu zu verwenden, die Chancen der neuen GOT aktiv und positiv am Markt durchzusetzen.

Aber so sind wir halt, wir Tierärzte.

Literatur

- [1] Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL, Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES), AFC Public Services GmbH (2022)
- [2] Schmidbauer J. (2019): Veterinärjournalistin: Realität im Praxisalltag: Arbeitsbedingungen angestellter Tiermediziner. VetsOnline aus: Kersebohm J (2018): Praktiker im Wandel: Untersuchung der Arbeitsbedingungen und Zufriedenheiten praktizierender Tiermediziner in Deutschland (2016). Dissertation Freie Universität Berlin
- [3] Oppermann M (2010): Veterinary Practices miss 64,000 US\$ in fees each year. <http://veterinarybusiness.dvm360.com>
- [4] Vetkom, Vetfamily (2021): Eigene Untersuchungen (Umfrage) mit Praxen im Verbund der vetfamily
- [5] Coe JB, Adams CL, Bonnett BN (2007): A focus group study of veterinarians' and pet owners' perceptions of the monetary aspects of veterinary care. J Am Vet Med Assoc. 231(10): 1 510–1 518. doi: 10.2460/javma.231.10.1510.
- [6] Coe JB, Adams CL, Bonnett BN (2009): Prevalence and nature of cost discussions during clinical appointments in companion animal practice. J Am Vet Med Assoc. 234(11): 1 418–1 424. doi: 10.2460/javma.234.11.1418.
- [7] Witte R (2020): Ruhmconsulting, unterschiedliche Blog-Beiträge.
- [8] Tumblin D (2017): Well-managed practice benchmarks. <https://www.wmpb.vet>.
- [9] Kmenta R (2020): Wir sind dann mal teurer: Selbstbewusst Preise erhöhen, ohne Kunden zu verlieren – Ein Leitfaden für Verkäufer und Führungskräfte im Verkauf. VoV media. ISBN: 978-3-903845-07-7.

Anschrift des Autors

Dr. Wolfgang Matzner



Tierarzt, Kommunikationstrainer und zertifizierter Teamentwickler, Geschäftsführer Vetkom – Praxismanagement & Training in der Veterinärmedizin, w.matzner@vetkom.de



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/DVG Service GmbH:

An der Alten Post 2, 35390 Gießen
Tel. +49 641 9844460,
info@dvg.de, www.dvg.de

Präsident:

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Kramer

Konto:

Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

AG Lasermedizin und AG-CT der DGK-DVG

Gemeinsame Präsenztagung

Ende des letzten Jahres konnten die Arbeitsgruppen „Lasermedizin“ sowie „CT“ der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG) ihre Tagungen endlich wieder in Präsenz durchführen.



Tagung der AG „Lasermedizin“

Vom 18. bis 20.11.2022 führte die AG Lasermedizin ihre 8. Tagung in Augsburg durch. Tagungsleiterin war Dr. Ursula Mayer (Augsburg). Für Interessierte am Laserschein begann die Tagung am Freitag-nachmittag mit den Vorträgen zum theoretischen Teil der Laserscheinausbildung. Am Samstag wurden im Hauptteil der Tagung interessante und abwechslungsreiche Vorträge präsentiert. Im Anschluss an die Vorträge fand samstags der Test für den Laserschein statt. Am Sonntag konnten die Teilnehmenden in praktischen Übungen die Anwendung von Dioden- und CO₂-Lasern unter Anleitung ausprobieren. Diese Möglichkeit der vergleichenden praktischen Anwendung verschiedener Lasertechniken wird sonst von keinem Veranstalter angeboten!

Über den Termin der nächsten Lasertagung werden Sie rechtzeitig informiert.



Jubiläum: 10. CT-User-Meeting

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause fand am 02./03.12.2022 bereits das 10. CT-User-Meeting der Arbeitsgruppe „CT“ zusammen mit dem 3. Internationalen CT-User-Meeting in Ghent (Belgien) statt. Die Tagungsleitung lag bei Dr. Ingrid Gielen and Prof. Dr. Henri Van Bree.

Der Kongress war in wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht ein voller Erfolg! Renommierte veterinär- und humanmedizinische Referent:innen aus Deutschland, USA und den Beneluxstaaten begeisterten das aus 200 Teilnehmenden bestehende Fachpublikum mit exzellenten Vorträgen und Workshops.

Gestartet wurde mit einer gemeinsamen Session für alle Teilnehmenden, bevor zwei parallele Vortragsstränge zu Kleintieren bzw. Pferden angeboten wurden. Tiermedizinische und Technische Fachangestellte (technicians, nurses) konnten an einer eigenen Session teilnehmen. Thematisch ging es um Thorax, endokrine Organe, Abdomen und neurologische sowie orthopädische Erkrankungen (Kleintiere). In der Pferdesession standen Kopf und Halswirbelsäule sowie orthopädische Erkrankungen im Mittelpunkt.

Das 11. CT-User-Meeting findet am **13./14.10.2023** im Primatenzentrum in **Göttingen** statt. Prof. Dr. Stephan Neumann und Dr. Andrea Gessler werden die Tagungsleitung übernehmen.

Dr. Marion Selig, DVG-Geschäftsstelle

European Buiatrics Congress und ECBHM Jubiläums-Symposium 2023

Save the Date

Vom 24. bis 26.08.2023 wird der European Buiatrics Congress zusammen mit der Jubiläumsveranstaltung des European College of Bovine Health Management (ECBHM) in Berlin stattfinden. Tagungs-ort ist das Estrel Congress Center.



Die Veranstaltung wird von der Deutschen buiatrischen Gesellschaft, Fachgruppe der DVG, und dem ECBHM organisiert. Merken Sie sich den Termin schon vor! Es warten ein spannendes Programm und eine innovative Industrieausstellung auf Sie.

Folgende Keynote Speaker und weitere renommierte Referent:innen werden aktuelle Erkenntnisse zu praxisrelevanten Themen vortragen:

- Volker Krömker (Udder Health)
- Jon Huxley (Lameness)
- Christian Koch (Nutrition)
- Marina von Keyserlingk (Welfare)
- Michael Iwersen (Precision Livestock Farming)
- Ad Koets (Infectious Diseases)
- Vengai Mavangira (Metabolic Diseases)
- Bart Pardon (Calves)
- Heiner Bollwein (Reproduction)

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Kongress-Website (direkt dorthin über den QR-Code: <https://www.european-buiatrics-congress-2023.de/>)



Nachwuchsförderpreis der DVG-Fachgruppe „Tierernährung“



Die DVG-Fachgruppe „Tierernährung“ schreibt hiermit erstmals den von der Firma Vet-Concept gestifteten Nachwuchsförderpreis aus. Ziel dieses Preises ist es, hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftler:innen auf dem Gebiet der Tierernährung auszuzeichnen. Der Preis ist mit **500,00 €** dotiert.

Ausgezeichnet werden können sehr gute Dissertationen und PhD-Arbeiten, jedoch auch Originalarbeiten, bei denen die Nachwuchswissenschaftler:innen als Erstautor:innen aufgeführt werden. Die Ergebnisse der Arbeiten müssen einen substanziellen wissenschaftlichen Beitrag im Kontext der **Ernährung von Heim- oder Nutztieren** leisten.

Vergaberichtlinien: Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder der DVG-Fachgruppe „Tierernährung“. Vorschläge für geeignete Kandidat:innen sind an die DVG-Geschäftsstelle jeweils bis zum Ende des Aprils eines Jahres und per E-Mail zu richten. Eigenbewerbun-

gen sind ausgeschlossen. Ebenso kann der Preis nicht wiederholt an dieselbe Person vergeben werden.

Dem Vorschlag ist beizufügen: eine Begründung des vorschlagenden Fachgruppenmitglieds, die ca. ein bis zwei Seiten umfassen und die wissenschaftlichen Leistungen der auszuzeichnenden Person beschreiben soll, die auszuzeichnende Arbeit als PDF (Dissertation, PhD-Arbeit oder Originalarbeit), der wissenschaftliche Lebenslauf der auszuzeichnenden Person.

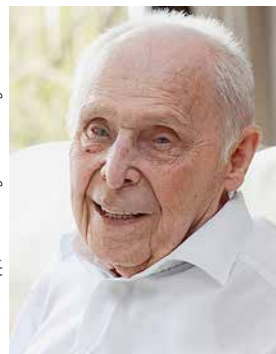
Über die Vergabe des Preises entscheidet ein wissenschaftliches Komitee, das sich aus den Vorsitzenden der DVG-Fachgruppe „Tierernährung“ sowie aus mindestens drei weiteren Fachgruppenmitgliedern zusammensetzt. Werden keine geeigneten Kandidat:innen vorgeschlagen, ist eine Nichtvergabe des Preises möglich.

Die Entscheidung des Komitees erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges und ist endgültig.

Vorschläge für den Nachwuchsförderpreis der DVG-Fachgruppe „Tierernährung“ 2023 können **bis 30.04.2023** eingereicht werden bei der: Geschäftsstelle der DVG e.V., An der Alten Post 2, 35390 Gießen, stiftungen@dvg.de

Nachruf auf Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Eugen Weiß

Am 08.01.2023 verstarb Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Eugen Franz Josef Weiß, renommierter Veterinärpathologe und prägendes Ehrenmitglied der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG).



© Oliver Schopp, Gießener Allgemeine Zeitung

Prof. Dr. Eugen Weiß

Eugen Weiß wurde am 24.02.1930 in Gmund am Tegernsee geboren und wuchs in Wasserburg am Inn auf. Nach Abschluss des Studiums der Tiermedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München 1954 promovierte Eugen Weiß im Jahr 1955 und praktizierte im Anschluss als Tierarzt. Ab dem Jahr 1956 war er als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Tierpathologie der LMU München beschäftigt. 1960 habilitierte er sich und wurde im darauffolgenden Jahr zum Privatdozenten ernannt. In den folgenden 2 Jahren war er auf Einladung der Washington State University Pullman (USA) am dortigen Veterinärpathologischen Institut als Gastprofessor tätig. Nach seiner Rückkehr wurde er von der LMU München im Jahr 1966 zum wissenschaftlichen Rat und 1967 zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Im Jahr 1968 nahm er einen Ruf auf den Lehrstuhl für Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Histologie der Tiere der Justus-Liebig-Universität Gießen an und wurde zum Universitätsprofessor ernannt. Hier lehrte und forschte er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1998. In

der Selbstverwaltung der Universität hatte er mehrfach das Amt des Dekans sowie des geschäftsführenden Direktors inne.

Das wissenschaftliche Wirken von Prof. Dr. Weiß war national und international anerkannt und wurde mit den Ehrendokortiteln der Universitäten von München, Gödöllő und Halle gewürdigt. Darüber hinaus wurde Prof. Dr. Weiß im Jahr 1989 zum Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina gewählt.

In der DVG engagierte sich Prof. Dr. Weiß als Leiter (1969–1986) bzw. als stellvertretender Leiter (1993–1997) der Fachgruppe „Pathologie“. Von 1995 bis 2005 war er Mitglied im Vorstand und hat die DVG in dieser Zeit nachhaltig geprägt. Unter seiner Ägide als Schatzmeister wurde 2002 die DVG Service GmbH gegründet. Durch diese Strukturänderung wurde die Voraussetzung für eine professionelle Geschäftsführung geschaffen, was wesentlich zum Auf- und Ausbau der DVG beitrug. Er setzte sich zudem für eine effiziente und zeitgemäße Mitgliederverwaltung und für die Nutzung neuer Medien ein. Anlässlich des 27. Kongresses der DVG vom 12. bis 14.04.2007 in Berlin wurde Prof. Dr. Weiß für seine langjährige Tätigkeit als Schatzmeister der DVG und für seine erfolgreiche und zukunftsweisende Umstrukturierung der DVG mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Wir trauern um einen überaus geachteten Hochschullehrer und einen für die Wissenschaft und den Berufsstand engagierten Kollegen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und der gesamten Familie.

Martin Kramer, Gießen
Susanne Alldinger, Gießen



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

Bundesverband Praktizierender Tierärzte e. V. – bpt –

Geschäftsstelle:
Hahnstr. 70
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 6698180
Fax +49 69 6668170
info@tieraerzteverband.de
www.tieraerzteverband.de

Präsident:
Dr. Siegfried Moder

Neujahrsempfang 2023 in Berlin

Politik verschärft den Tierärztemangel, anstatt ihn zu lösen!

„Wenn Sie, sehr geehrte Bundestagsabgeordnete, meinen, Sie wissen es besser als diejenigen, die bereits zu einer Reduktion des Antibiotikaverbrauchs von über 60 Prozent beigetragen haben, dann sparen Sie sich und uns die Zeit für Alibiveranstaltungen!“

Mit diesen klaren Worten eröffnete bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder den diesjährigen bpt-Neujahrsempfang in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin, zu dem 60 Persönlichkeiten aus Bundestag, Bundesregierung (BMEL, BMG), Bundesbehörden (FLI, BVL, BfR), Universitäten, Tierärztekammern und Verbänden gekommen waren. Aus Europa mit dabei auch die beiden Präsidenten der tierärztlichen Spitzenverbände, Dr. Rens van Dobbenburgh (Federation of Veterinarians of Europe – FVE)

und Dr. Piotr Kwiecinski (Union of European Veterinary Practitioners – UEVP) sowie die Präsidenten der beiden anderen Heilberufe, Dr. Klaus Reinhardt (Bundesärztekammer – BÄK) und Prof. Christoph Benz (Bundeszahnärztekammer). In seinem Keynote-Vortrag zum Thema „One Health – wo stehen wir?“ machte BÄK-Präsident Dr. Reinhardt deutlich, dass Gesundheitsthemen seit der Corona-Pandemie erfreulicherweise in der Politik wieder mehr Beachtung finden und unterstrich, dass im Zusammenhang mit einer zunehmenden Weltbevölkerung das enge Zusammenwirken von Human- und Veterinärmedizin von großer Bedeutung sei. Deshalb seine klare Botschaft in Richtung Tierärzteschaft: „Wir müssen mehr als in der Vergangenheit miteinander reden und werden das auch tun.“



One-Health-Gipfel mit politischer Flankierung (v.l.n.r.): Prof. Dr. Christoph Benz (BZÄK-Präsident), Hermann Färber (MdB, Vorsitzender EL-Ausschuss), Dr. Franziska Kersten (MdB), Dr. Siegfried Moder (bpt-Präsident), Dr. Klaus Reinhardt (BÄK-Präsident).

Bürokratiemonster statt tierärztlicher Bestandsbetreuung

Wie zuletzt bei der Eröffnung des bpt-Kongresses 2022 in Hannover wählte Dr. Moder auch bei dieser Gelegenheit klare Worte, um die anhaltende Missachtung der fachlichen bpt-Expertise bei Tierschutz- und Tiergesundheitsthemen zu kritisieren. Obwohl bei dem Ende des letzten Jahres verabschiedeten Tierarzneimittelgesetz (TAMG) sämtliche Fachverbände im Vorfeld darauf hingewiesen hatten, dass das Gesetz mit Blick auf die Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen nicht zielführend ist, wurde das Tierarzneimittelgesetz von der Ampel-Koalition dennoch verschärft, sogar über EU-Vorgaben hinaus. Früher als andere EU-Länder begann Deutschland bereits zum 1. Januar mit einer Meldepflicht für den Antibiotikaeinsatz bei allen Rindern, Schweinen und Geflügelarten. Problem dabei sei, dass der Staat die dafür notwendige Meldestruktur noch nicht geschaffen hat, Tierärzt:innen aber rechtlich verpflichtet sind, die Daten ab sofort zu übertragen. Um alle Daten bis zum 30. Juni nachzutragen, entstehe in den Tierarztpraxen ein immenser bürokratischer Aufwand, und das alles bei einem eklatanten Mangel an Nutztierpraktiker:innen. Der bpt lehnt deshalb das Nachtragen von Daten bis zur Etablierung einer Meldestruktur ab und plädiert stattdessen dafür, die knappe Zeit der Tiermediziner:innen besser für die Behandlung kranker Tiere zu nutzen.

Die mit Blick auf Tiergesundheit und Tierschutz viel sinnvollere und nach EU-Recht eigentlich schon seit 2 Jahren verpflichtende gesetzliche Regelung der tierärztlichen Bestandsbetreuung werde stattdessen wieder auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben. Dabei wäre der regelmäßige Bestandsbesuch die einfachste und effektivste Maßnahme, um auch weiterhin den von der Politik gewünschten Beitrag zur Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes in der Tierhaltung realisieren zu können. „Angesichts der positiven Entwicklung der Resistenzlage in der Tiermedizin in Europa und der erreichten Reduktion des Einsatzes von Antibiotika in der Nutztierhaltung in Deutschland hätte es diesen Gesetzesschnellschuss nicht gebraucht“, betonte Moder und erinnerte daran, dass „die beeindruckende Antibiotikareduktion nur mit und nicht gegen die Tierärzteschaft erreicht werden konnte.“

Der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Ernährung und Landwirtschaft, Hermann Färber (CDU), nutze die Gelegenheit, um den Tierärzt:innen für ihren wichtigen Beitrag zu Tierschutz, Tiergesundheit und Lebensmittelsicherheit zu danken. Vielleicht wäre es hilfreich, meinte Färber mit leichter Ironie im Unterton, die Dokumentationen bis zur Fertigstellung der Meldeinfrastruktur einfach an die Stelle zu schicken, von der man glaubt, dass sie die richtige sei. Unterstützung wurde von ihm bei der gesetzlichen Verankerung der Bestandsbetreuung zugesagt, weil das Know-how der Tierärzt:innen für den Umbau der Tierhaltung wichtig sei.

Dr. Franziska Kersten (SPD), eine von zwei Tierärztinnen im Bundestag und Schirmherrin der Veranstaltung, gab in ihrem Grußwort zu erkennen, den zusätzlichen Bürokratieaufwand unterschätzt zu haben, machte aber auch deutlich, dass vieles europarechtlich nicht anders machbar war und z. B. die Prüfung der Maßnahmenpläne ja auch durch einen Tierärztkollegen/eine Kollegin der eigenen Praxis erfolgen könne.

Nachwuchssorgen werden verschärft

Die Politik müsse endlich begreifen, mahnte Moder, dass die mit unausgegorenen Gesetzen in Gang gesetzte Entwicklung darüber hinaus gehende Konsequenzen habe, denn Tierärzt:innen wenden ihrem Beruf immer mehr den Rücken zu, geben auf oder werden krank. „Die anfänglich vorhandene Begeisterung für die Arbeit an und mit den Tieren geht immer mehr über in Frust, weil für die Tiermedizin, wie für die Humanmedizin, die Wertschätzung der Politik fehlt und die Bürokratie immer mehr Zeit frisst, die man eigentlich lieber am Patienten/Tier verbringen würde“, erläuterte Moder. In anderen Bereichen locken oft bessere Arbeitsbedingungen und mehr Wertschätzung. Um auch in Zeiten von Tierärztemangel handlungsfähig zu bleiben, forderte Moder erneut mehr Flexibilität beim Arbeitszeitgesetz. „Es kann doch nicht sein, dass motivierten Kolleginnen und Kollegen gesetzliche Knüppel in den Weg gelegt werden, die selbst ihre Arbeitszeit z. B. wegen weiter Anfahrt zur Arbeit oder für eine bessere Organisation in der Familie flexibel bestimmen wollen.“ Seine Forderung mit Blick auf die am Folgetag stattgefundene Debatte zur Fachkräftestrategie im Bundestag: „Die Tierärzteschaft braucht von der Politik schnelle Hilfe und flexible Wochenarbeitszeiten, um auch weiterhin einen flächendeckenden Notdienst und den regulären Praxisbetrieb darstellen zu können“.

One Health gemeinsam angehen

Ein weiteres One Health-Thema, gerade auch mit Blick auf die beiden anwesenden Spitzenvertreter der Heilberufe, war der zur Jahreswende angekündigte Gesetzesvorschlag von Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach zur Begrenzung des Einflusses von Finanzinvestoren in der Medizin. Präsident Dr. Moder merkte dazu an, dass „die jungen Berufsträger:innen heute vielfach angestellt arbeiten wollen und sich immer weniger selbstständig machen.“ Mangelnde Vorbereitung auf die betriebswirtschaftlichen Aspekte der Praxisführung im Studium, überbordende Bürokratie und fehlende Rechtssicherheit führten dazu, dass immer mehr Praxen schließen müssen, weil sie keine Nachfolgeregelung finden. Investoren füllten dann vielfach diese Lücke. Damit der Patient/Tierhalter aber eigenverantwortlich entscheiden könne, müsse v. a. mehr Transparenz geschaffen werden. Deshalb unterstütze der bpt den Vorschlag der Zahnärzteschaft für einen verpflichtenden Ausweis der Eigentümerstruktur z. B. auf dem Praxisschild, der Homepage etc.

Heiko Färber



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – BMEL –

Dienststelle:
Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
11055 Berlin

Tel. +49 30 18529-0
Fax +49 30 18529-4262
poststelle@bmel.bund.de

Status von Bundesländern und Landkreisen in Bezug auf eine Infektion mit BTV

Änderung der Gebietskulisse bezüglich der Infektion mit dem Virus der Blauzungenkrankheit (BTV; Serotypen 1–24) und der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD)

Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2023/150 vom 20.01.2023 erfolgte eine weitere Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2021/620, die Mitgliedstaaten, Zonen und Kompartimente mit dem Status „seuchenfrei“ und genehmigten Tilgungsprogrammen in Bezug auf bestimmte Seuchen listet. Für Deutschland haben sich die nachfolgend beschriebenen Veränderungen ergeben.

Das Saarland und ein Großteil von Rheinland-Pfalz sind „frei von einer Infektion mit BTV“

Dem Saarland und dem größten Teil des Hoheitsgebietes von Rheinland-Pfalz wurde der Status „frei von einer Infektion mit BTV“ durch die EU-Kommission gewährt (Abb. 1). Im Eifelkreis Bitburg-Prüm wurde die

erforderliche Zeitspanne von 24 Monaten ohne die Feststellung eines bestätigten Falls einer Infektion mit BTV am 05.02.2023 erreicht. Danach wurde für diesen Landkreis und die umgebenden Landkreise Vulkaneifel, Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg und die kreisfreie Stadt Trier ein weiteres Antragsverfahren zur Gewährung des Status „frei von einer Infektion mit BTV“ basierend auf historischen und Überwachungsdaten eingeleitet.

Weitere Landkreise in Bayern sind „frei von BVD“

Für Bayern haben sich gegenüber der im September 2022 veröffentlichten BVD-Gebietskulisse (s. DTBl. 9/2022, S. 1 177) erneut Änderungen ergeben (Abb. 2). Den drei Landkreisen Dachau, Straubing-Bogen und

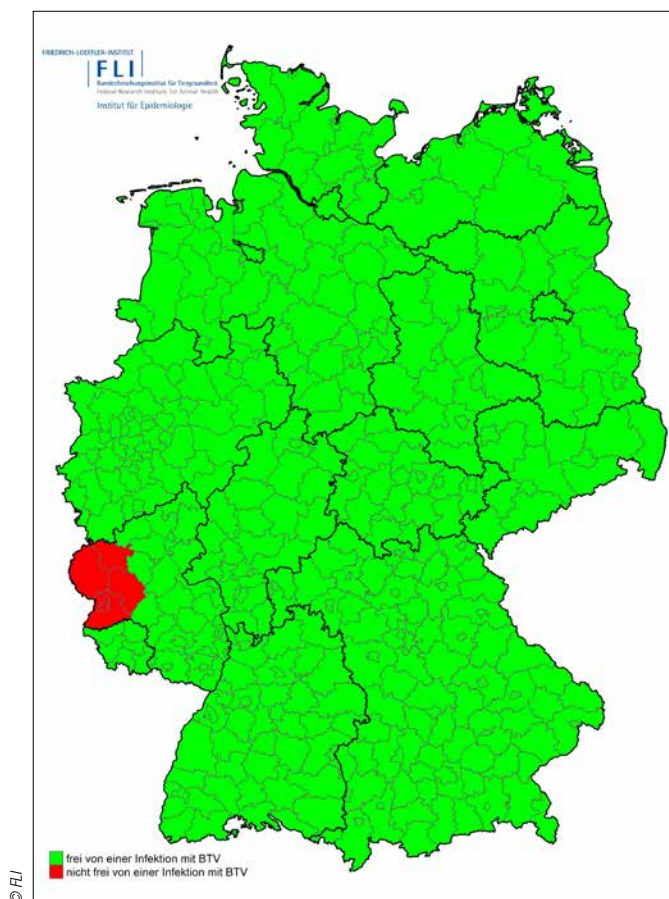


Abb. 1: Gebietskulisse hinsichtlich des aktuellen BTV-Status in Deutschland.

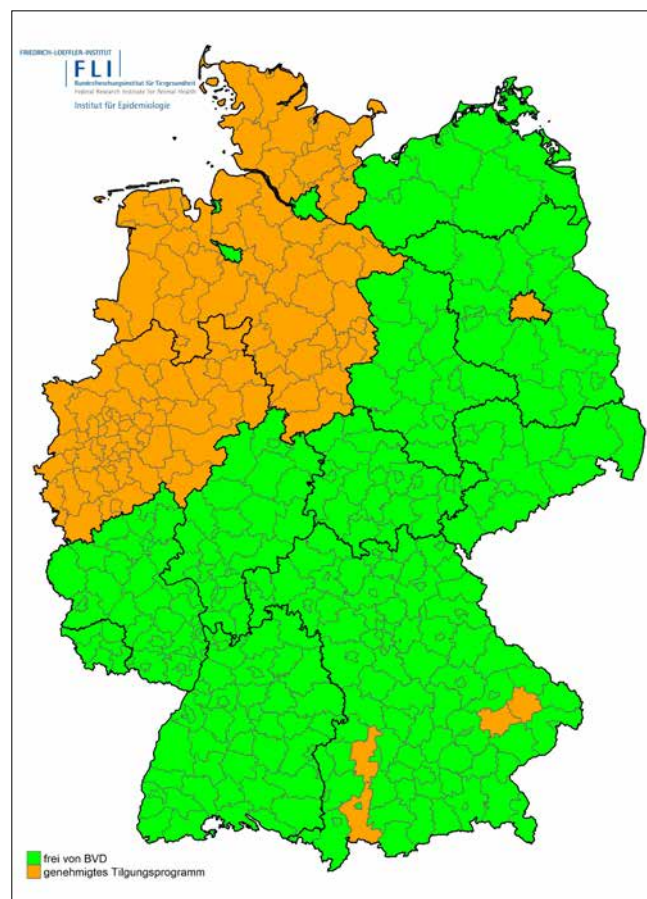


Abb. 2: Gebietskulisse hinsichtlich des aktuellen BVD-Status in Deutschland.

Günzburg wurde der Status „frei von BVD“ durch die EU-Kommission gewährt.

Die in Übereinstimmung mit Artikel 38 der Verordnung (EU) 2016/429 geführte Liste der seuchenfreien Gebiete Deutschlands, die auf der vom Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) betriebenen Webseite des TierSeuchenInformationsSystems (TSIS) veröffentlicht wird, wurde entsprechend aktualisiert



(<https://tsis.fli.de/Reports/AnimalHealth.aspx>; Menü: Service/Dokumente des BMEL/Liste des Referats „Tiergesundheit“ (Referat 322) – Liste seuchenfreier Mitgliedsstaaten, Zonen und Kompartimente gemäß Artikel 38 der Verordnung (EU) 2016/429)
Referat 322 „Tiergesundheit“

Forschungspreis

Stockmeyer Wissenschaftspreis 2023

Mit dem Stockmeyer Wissenschaftspreis zeichnet die Heinrich-Stockmeyer-Stiftung praktikable Lösungsansätze und anwendungsorientierte Forschung aus, die zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und zur Stärkung des Verbrauchervertrauens in die Qualität von Lebensmitteln beitragen.

Der Preis ist mit **10000,00 €** dotiert und richtet sich an Wissenschaftler:innen, die herausragende Leistungen auf dem genannten Themengebiet erbracht haben. Gewürdigt werden wissenschaftliche Einzelleistungen, wie Doktorarbeiten und Habilitationsschriften, sowie Publikationen in wissenschaftlich anerkannten Fachzeitschriften, die in den letzten 3 Jahren erstellt wurden. Routineleistungen in Lehre, Fortbildung, Wissenschaftsorganisation und Wissenschaftspolitik, kumulative Langzeitleistungen sowie Arbeiten, die bereits mit einem Preis ausgezeichnet wurden, finden keine Berücksichtigung.

Ihre vollständigen **Bewerbungsunterlagen** als Einzelperson oder als Arbeitsgruppe (1. Anschreiben, 2. Lebenslauf, 3. Kurzfassung der Arbeit – maximal zwei Seiten, 4. Forschungsarbeit) sind **bis 31.05.2023** als eine zusammenhängende, mit einem Passwort geschützte PDF-Datei per E-Mail einzureichen an: riewenherm@stiftungsberatung.de. Dort erhalten Sie auch das Passwort. Mit der Einreichung ist die Zustimmung verbunden, die persönlichen Daten und Bildmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit und Zwecke der Stiftung verwenden zu dürfen.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet das Kuratorium der Stiftung. Die Auszeichnung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Weitere Informationen: www.heinrich-stockmeyer-stiftung.de

Förderpreis

Stockmeyer Promotionsstipendium für Nachwuchswissenschaftler:innen

Ein Ziel der Heinrich-Stockmeyer-Stiftung ist die Förderung junger Nachwuchswissenschaftler:innen, die praktikable Lösungsansätze und anwendungsorientierte Forschung in lebensmittelrelevanten Bereichen durchführen und damit zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und zur Stärkung des Verbrauchervertrauens in die Qualität von Lebensmitteln beitragen.

Dazu vergibt die Stiftung ab September/Oktober 2023 ein Stipendium in Höhe von **1600,00 €/Monat** über einen Förderzeitraum von 24 Monaten.

Die Förderung richtet sich gemäß Stiftungszweck auf wissenschaftliche Disziplinen, die der **Lebensmittelforschung**, der **Lebensmittelsicherheit** und dem **Verbraucherschutz** dienen. In diesem Zusammenhang können auch Arbeiten zum Thema **Tierwohl von Nutztieren** gefördert werden. Förderungswürdig sind nur Personen, die während der Unterstützung durch die Stiftung kein weiteres Stipendium erhalten.

Der **Antrag** auf Förderung soll einen Umfang von 15 Seiten nicht überschreiten und Folgendes beinhalten: Angaben zur Person (gegebenfalls mit Referenzen), zur jetzigen wissenschaftlichen Tätigkeit, zur Hochschule oder Forschungseinrichtung sowie eine aussagekräftige Pro-

jektbeschreibung; weiterhin einen Karriere- und Forschungsplan für die nächsten 3 Jahre, aus dem die Bedeutung des Stipendiums für die weitere wissenschaftliche Entwicklung des Antragstellers/der Antragstellerin und die Motivation für das gewählte Forschungsgebiet hervorgehen. Falls bereits Publikationen vorliegen, ist eine Publikationsliste beizufügen.

Die Stiftung erwartet im Falle der Zuerkennung, dass das Stipendium dem Verwendungszweck entsprechend eingesetzt wird und Forschungsberichte (Zwischen- bzw. Abschlussberichte) sowie zeitnahe Fachpublikationen über die Projektergebnisse erstellt werden.

Die Bewerbungsunterlagen sind **bis 15.04.2023 nur in elektronischer Form** als eine zusammenhängende und mit einem Passwortschutz versehene PDF-Datei per E-Mail an riewenherm@stiftungsberatung.de einzureichen. Dort erhalten Sie auch das Passwort. Mit der Einreichung ist die Zustimmung verbunden, die persönlichen Daten und Bildmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit und Zwecke der Stiftung verwenden zu dürfen.

Über die Zuerkennung des Stipendiums entscheidet das Kuratorium der Heinrich-Stockmeyer-Stiftung; sie erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Aus der Rechtsprechung

Rechtsschutz gegen tierschutzrechtliche Veräußerungsverfügung

Der Tierhalterin eines Pferdes wurde die Haltung untersagt, das Pferd fortgenommen und veräußert. Gegenstand des Verfahrens ist eine mit der Anordnung des Sofortvollzugs versehene tierschutzrechtliche Ordnungsverfügung, mit der die Einziehung und Veräußerung ihres namentlich benannten Pferdes verfügt wurde. Das Pferd wurde durch einen Verein unentgeltlich aufgenommen, ein Übernahmevertrag geschlossen und das Tier an den Verein übergeben. Über den Widerspruch der Halterin gegen die Ordnungsverfügung ist nach Aktenlage noch nicht entschieden worden. Den Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs sowie auf die Beseitigung der Vollzugsfolgen hat das Verwaltungsgericht abgelehnt. Das Oberverwaltungsgericht (OVG) hatte über die Beschwerde der Pferdehalterin hiergegen zu entscheiden.

Das Gericht lehnte die Beschwerde im Ergebnis ab, da der Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung bereits unzulässig war. Im Zeitpunkt der Antragstellung durch die Tierhalterin war das Pferd bereits an den Verein übereignet und übergeben worden, somit fehle es am Rechtsschutzbedürfnis, da sich die Rechtsposition der Pferdehalterin durch die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung nicht verbessern würde. Das Pferd war wirksam an den Verein übereignet worden. Sofern die Tierhalterin hiergegen vorgehen wolle, könne sie dies nicht im Eilverfahren tun, sondern müsse dies im Rahmen des Hauptsacheverfahrens geltend machen. Eine Rückabwicklung der Eigentumsübertragung komme im Eilverfahren von vorneherein nicht in Betracht. Die Beschwerde hatte daher keinen Erfolg. (OVG für das Land Schleswig-Holstein, Beschluss v. 12.07.2022 – 4 MB 20/22)

Fehlen einer Ermächtigungsgrundlage für die Anordnung einer mikrobiologischen Untersuchung von Bienenvölkern

Die Betreiberin einer Imkerei wendete sich im Wege des vorläufigen Rechtsschutzes gegen eine für sofort vollziehbar erklärte Anordnung der Untersuchung ihrer Bienenvölker mitsamt einer Duldungs- und Mitwirkungsverfügung. Die Imkerin war im Mai 2022 mit 492 Bienenvölkern in den örtlichen Zuständigkeitsbereich der Behörde eingewandert. Sie legte eine amtliche Bescheinigung der vormals zuständigen Kreisverwaltung über die Freiheit von Amerikanischer Faulbrut (AFB) vor, die auf Grundlage einer makroskopischen/visuellen Untersuchung ergangen war. Als die Amtstierärztin der nun zuständigen Behörde die Imkerin informierte, dass sie eine mikrobiologische Untersuchung zum Nachweis der AFB-Freiheit beabsichtige, ließ die Imkerin die Behörde durch anwaltlichen Schriftsatz auffordern, die beabsichtigte Probenahme durch schriftlichen Verwaltungsakt anzuordnen, da sie diese ablehne. Es erging ein sofort vollziehbarer Bescheid über die mikrobiologische Untersuchung und Probenentnahme bei „ca. 1/3“ der eingeführten Bienenvölker. Zur Begründung führte die Behörde aus, der Ausbruch der AFB mit klinischen Symptomen stehe je nach Genotyp des Erregers oft am Ende eines sich über einen längeren Zeitraum aufbauenden Prozesses, in dem noch keine klinischen Symptome bemerkt werden konnten. Um insbesondere Erreger vom Genotyp ERIC II möglichst früh erkennen zu können, werde in vielen Bundesländern

eine mikrobiologische Untersuchung von Futterkranzproben dringend empfohlen. Die sofortige Vollziehung werde im überwiegenden öffentlichen Interesse angeordnet und ergebe sich im Übrigen bereits aus dem Gesetz. Die Imkerin erhob gegen den Bescheid Widerspruch und beantragte beim Verwaltungsgericht (VG) die sofortige Vollziehbarkeit auszusetzen.

Das Gericht gab an, es fehle bereits an einer einschlägigen Ermächtigungsgrundlage. Eine solche Rechtsgrundlage zur Mitwirkung der Imkerin an der Untersuchung ihrer Bienenvölker ergebe sich nicht aus dem EU-Tiergesundheitsrecht (Verordnung (EU) Nr. 2016/429). Zwar ergeben sich aus Art. 124 Abs. 1 lit. a EU-Tiergesundheitsrecht Präventionspflichten des Unternehmers bei der Unterbringung der Tiere. Doch bei der infrage stehenden Beprobung der Bienenvölker geht es nicht um die Kontrolle, ob Präventivmaßnahmen gemäß Art. 124 Abs. 1 lit. a EU-Tiergesundheitsrecht eingehalten wurden, sondern es handelt sich um die Anordnung von Präventivmaßnahmen selbst. Auch aus den nationalen Vorschriften des Tiereschutzgesetzes (TierSchG) ergibt sich – weder aus § 24 Abs. 3 TierSchG, noch aus § 3 Bienseuchenverordnung (BienseuchV) oder § 10 TierSchG – keine Ermächtigungsgrundlage zur Probenentnahme. Die Imkerin erhielt daher Recht und der Bescheid war daher nicht sofort vollziehbar. (VG Potsdam, Beschluss v. 02.11.2022 – VG 6 L 422/22)

Gebührenerhebung für amtstierärztliche Begutachtung eines Hundes

Eine Tierhalterin zweier Dackel erhielt von der zuständigen Behörde einen Bescheid mit der Anordnung von Maulkorb- und Leinenzwang sowie der Durchführung eines Verhaltenstests für beide Dackel. Vorausgegangen war ein Vorfall, bei dem einer der Dackel eine Passantin ins Schienbein gebissen hatte. Die Verletzung musste ärztlich versorgt werden. Gegen den Bescheid wurde Klage erhoben. Das Gericht wies darauf hin, dass es an der Verhältnismäßigkeit der Anordnung des Maulkorb- und Leinenzwangs fehle, da keine Vorläufigkeit der Maßnahme erkennbar war. Die Behörde hob den Bescheid daraufhin auf und übernahm die Kosten des Rechtsstreits. Für die bereits durchgeführte Verhaltensprüfung erließ die Behörde einen Gebührenbescheid i. H. v. 193,80 €. Der Betrag setzte sich nach der Tarifstelle 18 a 1.8. der Allgemeine Verwaltungsgebührenordnung Nordrhein-Westfalen (AVwGebO NRW) erhobenen Gebühren i. H. v. 168,00 € für das Gutachten zur Feststellung der Gefährlichkeit sowie 25,80 € für in diesem Zusammenhang entstandene

Auslagen zusammen. Gegen diesen Bescheid richtete sich die hiesige Klage der Tierhalterin.

Das Verwaltungsgericht (VG) entschied, dass der Gebührenbescheid rechtswidrig war und hob diesen auf. Die Kosten für die Verhaltensprüfung dürfen nur dann erhoben werden, wenn die Durchführung dieser formell rechtswidrig war. Dies war nicht der Fall, da es an der vorherigen Anhörung der Tierhalterin gemäß § 28 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) gefehlt hatte. Insoweit genügt das einzig beim Verwaltungsvorgang befindliche „Verwargeldangebot“ den gesetzlichen Erfordernissen nicht. Es bezieht sich ersichtlich ausschließlich auf das parallel betriebene Bußgeldverfahren. Die Absicht der Behörde, eine auf den Vorschriften des Landeshundegesetzes NRW basierende Ordnungsverfügung zu erlassen, lässt sich ihm nicht entnehmen. Daher wurde der Kostenbescheid aufgehoben. (VG Düsseldorf, Urteil v. 20.10.2022 – 18 K 5967/20)

Gefährlicher Hund: phänotypische Bewertung eines Mischlings

Ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes beobachtete eine Tierhalterin und deren Hund „Amy“ im Garten des Anwesens der Tierhalterin. Er vermutete, dass es sich um einen Hund der Rasse American Staffordshire Terrier oder Pitbull Terrier bzw. eine Kreuzung dieser Rassen handeln könnte. Weitere Recherchen vor Ort ergaben, dass der Hund im Haustierausweis als Weimaraner-Bordeauxdogge ausgewiesen war. Die Tierhalterin wurde daraufhin schriftlich aufgefordert, den Hund im Tierschutzzentrum vorzuführen, um die Rasse festzustellen. Es bestünde der Verdacht, dass es sich bei „Amy“ um einen gefährlichen Hund im Sinne des Landeshundegesetzes Nordrhein-Westfalen (LHundG NRW) handle. Es fand eine Begutachtung des Hundes statt. Das Gutachten kam zu dem Ergebnis, dass „Amy“ zu 100 Prozent dem FCI-Rassestandard „American Staffordshire Terrier“ zuzuordnen sei.

Die Behörde stellte in Aussicht, dass beabsichtigt sei, die Haltung des Hundes zu untersagen. Die Hundehalterin beantragte eine Haltungserlaubnis für „Amy“ und begründete diese mit der Bewachungsfunktion für ihr Wohngrundstück. Die Behörde lehnte die Haltungserlaubnis ab, untersagte zugleich die Hundehaltung und forderte zur Abgabe des Hundes auf. Der Bescheid war sofort vollziehbar. Die gegen den Bescheid gerichtete Klage hatte keinen Erfolg.

Das Verwaltungsgericht (VG) sah die Haltungsuntersagung auf Grundlage des § 12 Abs. 2 S. 1 LHundG NRW als rechtmäßig an. „Amy“ sei ein gefährlicher Hund i. S. d. § 3 Abs. 2 LHundG NRW. Nach den vorstehenden Maßstäben ist „Amy“ eine Kreuzung der Rasse American Staffordshire Terrier und damit ein gefährlicher Hund i. S. d. Landeshundegesetzes. Das Gericht stützte diese Annahme maßgeblich auf die überzeugenden Ausführungen der amtlichen Tierärztin in ihrem Gutachten sowie den übereinstimmenden Lichtbildern von „Amy“. Das Gericht schloss sich daher dem schlüssigen und ausführlichen Gutachten an. Das von der Halterin vorgebrachte, rein subjektive Empfinden, dass sie sich mit „Amy“ in ihrem Haus sicherer fühle, stelle kein objektiv zu bemessendes persönliches Haltungsinteresse dar, daher war die Erlaubnis zu untersagen. Die Halterin muss das Tier abgeben.

(VG Gelsenkirchen, Urteil vom 28.10.2022 – 19 K 3862/21)

Alle Urteile wurden zusammengefasst von
RAin Alexa Frey, WWS Rechtsanwälte

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt (BGBl.), dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union (ABl.).

- Durchführungsverordnung (EU) 2023/4 der Kommission vom 3. Januar 2023 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von Vitamin-D2-Pilzpulver als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L 2 v. 04.01.2023, S. 3)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/5 der Kommission vom 3. Januar 2023 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von teilweise entfettetem Pulver aus *Acheta domesticus* (Hausgrille) als **neuartiges**

- Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L 2 v. 04.01.2023, S. 9)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/6 der Kommission vom 3. Januar 2023 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von mit Myzelien von *Lentinula edodes* (Shiitake-Pilz) fermentiertem Erbsen- und Reisprotein als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L 2 v. 04.01.2023, S. 16)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/7 der Kommission vom 3. Januar 2023 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von Lacto-N-tetraose, erzeugt durch abgeleitete Stämme von *Escherichia coli* BL21(DE3), als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L 2 v. 04.01.2023, S. 21)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/8 der Kommission vom 3. Januar 2023 zur Verlängerung der Zulassung von Zubereitungen aus *Lactiplantibacillus plantarum* DSM 21762, *Lactiplantibacillus plantarum* NCIMB 30236 und *Lactococcus lactis* NCIMB 30117 als **Zusatzstoffe in Futtermitteln** für alle Tierarten und zur Aufhebung der Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 868/2011, (EU) Nr. 1111/2011 und (EU) Nr. 227/2012 (ABl. L 2 v. 04.01.2023, S. 28)
 - Durchführungsbeschluss (EU) 2023/9 der Kommission vom 20. Dezember 2022 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2021/641 betreffend Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit Ausbrüchen der **hochpathogenen Aviären Influenza** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 2 v. 04.01.2023, S. 34)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/52 der Kommission vom 4. Januar 2023 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von 3-Fucosyllactose aus einem abgeleiteten Stamm von *Escherichia coli* BL21(DE3) als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L 3 v. 05.01.2023, S. 1)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/53 der Kommission vom 4. Januar 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus *Pediococcus acidilactici* CNCM I-4622 als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Tierarten (ABl. L 3 v. 05.01.2023, S. 8)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/54 der Kommission vom 4. Januar 2023 zur Berichtigung der Durchführungsverordnung (EU) 2022/652 zur Zulassung von Bitterorangenextrakt als **Futtermittelzusatzstoff** für bestimmte Tierarten (ABl. L 3 v. 05.01.2023, S. 12)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/58 der Kommission vom 5. Januar 2023 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von Larven von *Alphitobius diaperinus* (Getreideschimmelkäfer) in gefrorener, pastenartiger, getrockneter und pulverisierter Form als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L 5 v. 06.01.2023, S. 10)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/59 der Kommission vom 5. Januar 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus *Pediococcus pentosaceus* DSM 32292 als **Futtermittelzusatzstoff** für alle Tierarten (ABl. L 5 v. 06.01.2023, S. 16)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/60 der Kommission vom 5. Januar 2023 zur Zulassung von Methylester konjugierter Linolsäure (t10, c12) als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für Mastschweine und Milchkühe (Zulassungsinhaber: BASF SE) (ABl. L 5 v. 06.01.2023, S. 19)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/61 der Kommission vom 5. Januar 2023 zur Zulassung einer Zubereitung von Endo-1,4-beta-Glucanase aus *Aspergillus niger* CBS 120604, einer Zubereitung von Endo-1,3(4)-beta-Glucanase aus *Aspergillus neoniger* MUCL 39199, einer Zubereitung von Endo-1,4-beta-Xylanase aus *Trichoderma citrinoviride* MUCL 39203 und einer Zubereitung von Endo-1,4-beta-Xylanase aus *Trichoderma citrinoviride* CBS 614.94 als **Futtermittelzusatzstoffe** für alle Tierarten (ABl. L 5 v. 06.01.2023, S. 24)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/113 der Kommission vom 16. Januar 2023 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von 3'-Sialyllactose-Natriumsalz, erzeugt durch abgeleitete Stämme von *Escherichia coli* BL21(DE3), als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L 15 v. 17.01.2023, S. 1)
 - Delegierte Verordnung (EU) 2023/118 der Kommission vom 23. September 2022 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2020/688 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich **Tiergesundheitsanforderungen** an Verbringungen von in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln, die für Ausstellungen bestimmt sind, innerhalb der Union (ABl. L 16 v. 18.01.2023, S. 1)
 - Delegierte Verordnung (EU) 2023/119 der Kommission vom 9. November 2022 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2020/692 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich Vorschriften für den **Eingang** von Sendungen von bestimmten Tieren, bestimmtem Zuchtmaterial und bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs **in die Union** und für deren anschließende Verbringung und Handhabung (ABl. L 16 v. 18.01.2023, S. 5)
 - Durchführungsbeschluss (EU) 2023/125 der Kommission vom 10. Januar 2023 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2021/641 betreffend Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit Ausbrüchen der **hochpathogenen Aviären Influenza** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 16 v. 18.01.2023, S. 42)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/139 der Kommission vom 18. Januar 2023 zur Änderung der Anhänge V und XIV der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 hinsichtlich der Einträge für Kanada, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten in den Listen der Drittländer, aus denen der **Eingang in die Union** von Sendungen von Geflügel, Zuchtmaterial von Geflügel sowie frischem Fleisch von Geflügel und Federwild zulässig ist (ABl. L 19 v. 20.01.2023, S. 76)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/141 der Kommission vom 19. Januar 2023 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 19 v. 20.01.2023, S. 94)

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Landwirtschaft, Tierhaltung, Tierzucht

Positionspapier gegen Positivliste

Der Präsident des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands (ZZF), Norbert Holthenrich, überreichte Bundesminister Cem Özdemir im Januar ein ZZF-Positionspapier gegen die Einführung einer Positivliste. Das „Positionspapier Positivliste“ plädiert für Vielfalt in der Heimtierhaltung und betont, dass der Verband die Positivliste als Regulierungsinstrument ablehnt.

Heimtiere seien in Deutschland ein wichtiger Teil des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. In fast jedem zweiten Haushalt würden Menschen zusammen mit Katzen, Hunden und exotischen Heimtieren wie Meerschweinchen, Zierfischen oder Wellensittichen leben. Der ZZF trete für eine tierschutzgerechte Zucht, Vermittlung und Haltung von Heimtieren ein. Dabei seien die Sachkunde des Tierhaltenden und das vielfältige Angebot an möglichen Heimtieren eine Voraussetzung für ein tiergerechtes und verantwortungsbewusstes Zusammenleben mit Tieren in Privathaushalten. Eine Positiv- bzw. Erlaubnisliste würde diese Vielfalt behindern und einen radikalen Bruch mit dem bisherigen Verständnis des Zusammenlebens von Menschen mit Heimtieren in Deutschland darstellen.

Gründe, die laut ZZF gegen eine Positivliste sprechen:

- Mit Einführung einer Positivliste würde die Vielfalt der im legalen Handel und im legalen persönlichen Besitz befindlichen Heimtierarten eingeschränkt, aber nicht die mengenmäßige Zucht und Einfuhr einer Art. Das könne negative Konsequenzen für den Tier- und Gesundheitsschutz haben.
- Es bestehe das Risiko, dass eine Positivliste keine für bestimmte Lebens- und Wohnsituationen geeignete Tierarten beinhalte und

davon betroffene Heimtierhaltende deshalb mit tierschutzrelevanten Konsequenzen auf für sie zwar ungeeignete aber erlaubte Tierarten ausweichen.

- Eine Positivliste könne zu unerwünschten Folgen durch den Erwerb aus unkontrollierten Quellen (vgl. illegaler Welpenhandel) und in der Folge zu Tierschutzproblemen bei der Haltung von Heimtieren führen. Tiere, die am Zoofachhandel vorbei und über unprofessionelle Kurierdienste erworben wurden, würden möglicherweise nicht tierärztlich versorgt.
- Die verantwortungsbewusste private Tierhaltung und Nachzucht gerade auch von in ihren Biotopen durch Eingriffe des Menschen bedrohten Arten trage zum Artenschutz bei.

Eine Positivliste gefährde laut ZZF Tierwohl und Vielfalt in der Heimtierhaltung. Um den Handel oder die Haltung von Tierarten einzuschränken, die vom Aussterben bedroht sind oder die als besonders gefährlich gelten, seien international und national Rechtsnormen erlassen worden, die auf dem Prinzip der Negativliste basieren. Beispiele sind das Animal Health Law VO (EU) 2016/429, die Unionsliste invasiver Arten, VO (EU) 1143/2014, das Washingtoner Artenschutzübereinkommen: VO (EG) 338/97 oder die Gefahrtierverordnungen der Bundesländer.

Diese Regulierungsinstrumente seien konstruktiv und flexibel. Um Menschen, Tier- und Pflanzenarten zu schützen, befürworte der ZZF daher das Prinzip der Negativliste als zielführend und verhältnismäßig.

Özdemir versprach, sich die Argumente des Verbands anzuschauen.

ZZF/KK

Tierseuchen, Tierkrankheiten

Vietnamesischer Impfstoff zeigt Wirkung

Ein in Vietnam hergestellter Impfstoff gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) hat im Praxistest vielversprechende Ergebnisse geliefert. Er soll nun in den nationalen Vertrieb gehen. Laut der vietnamesischen Nachrichtenagentur VNA berichtete der Direktor des Impfstoffherstellers AVAC Vietnam Company, Nguyen Van Diep, bei einem Treffen im Landwirtschaftsministerium, dass das Unternehmen im vergangenen Jahr das Vakzin mehrfach erfolgreich an Schweinen getestet habe. Die Ergebnisse zeigten, dass 94,4 Prozent der Tiere die immunologischen Anforderungen erfüllten. Zusammen mit dem Partner C.P Vietnam Livestock Company und mit Erlaubnis des Ministeriums wurde nach den ersten Tests damit begonnen, rund 600 000 Schweine in 545 Verarbeitungsbetrieben der Livestock Company zu impfen. Nach 4 bis 5 Wochen wur-

den 5958 Proben im ganzen Land entnommen. Das Resultat war, dass 93,3 Prozent der Proben Antikörper und eine Immunität aufwiesen.

Vietnams stellvertretender Landwirtschaftsminister Phung Duc Tien stellte angesichts der Fortschritte und Wirksamkeit eine baldige landesweite Vermarktung des Impfstoffs in Aussicht. Die zuständigen Stellen forderte er auf, noch detaillierte Berichte über die Ergebnisse der 600 000 verabreichten Dosen einzureichen, bevor der Impfstoff im noch größeren Maßstab eingesetzt werden könne. Die Abteilung für Tiergesundheit des Ministeriums solle sich mit den Impfstoffherstellern und Viehzuchtunternehmen abstimmen, damit die Anweisungen und Empfehlungen bei Verabreichung des Vazins streng eingehalten werden könnten.

AgE/KK

Leitfaden für wirksame Biosicherheitsmaßnahmen aktualisiert

Die Niedersächsische Arbeitsgruppe „Biosicherheit Schweinehaltung“ hat ihren im Juli 2022 veröffentlichten Praxisleitfaden um bebilderte Informationen zur Einfriedung von Betrieben ergänzt. Wie die Universität Vechta mitteilte, ist das neue EU-Tiergesundheitsrecht Hintergrund für die neue Version des Leitfadens. Nach dieser stehen die Tierhaltenden nämlich in der besonderen Verantwortung, den „Schutz vor biologischen Gefahren“ auf den eigenen Betrieben sicherzustellen. Dies beinhaltet neben Kenntnissen zu Tiergesundheit und Tierseuchen sowie deren

Verbreitungsgefahren auch Maßnahmen zum Schutz der Schweine, wie Umzäunung, Einfriedung, Überdachung, Reinigung oder Desinfektion. Außerdem müssten betriebsindividuelle, schriftliche Biosicherheitsmanagementpläne erstellt werden. In der praktischen Umsetzung helfe den Betrieben nun neben dem Biosicherheitsleitfaden die bebilderte Anleitung zur Einfriedung der Betriebe, damit sie ihre Außengrenzen noch sicherer schützen können.

AgE/KK

Tierseuche kehrt nach Griechenland zurück

In Griechenland hat es erstmals seit 3 Jahren wieder einen Nachweis der Afrikanischen Schweinepest (ASP) gegeben. Wie die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) mitteilte, wurde ein verendetes Wildschwein im Norden des Landes positiv auf das Virus getestet. Die Fundstelle lag in Neo Petritsi nördlich von Serres nahe der Grenzen zu Bulgarien und Nordmazedonien. In dieser Region hatte es im Februar 2020 den allerersten ASP-Fall in Griechenland gegeben. Den letzten Nachweis der Tierseuche hatte es laut WOAH im April 2020 gegeben. Das Landwirtschaftsministerium in Athen hat laut Presseberichten Biosicherheitsmaßnahmen eingeleitet, darunter die Einrichtung von Restriktionszonen und Einschränkungen bei der Verbringung von Schweinen in der Region. Es

liegt die Vermutung nahe, dass die Einschleppung der Tierseuche über die Nachbarländer erfolgte. In Bulgarien hat es nach den Angaben des europäischen Tierseucheninformationssystems 2022 bei Wildschweinen 387 bestätigte Infektionen gegeben, zweimal waren Hausschweinbestände betroffen. In Nordmazedonien gab es neun ASP-Nachweise bei Schwarzkitteln und sogar 30 Ausbrüche in Nutzschweinehaltungen.

In Großbritannien hatten die Behörden in Dover im Oktober 2022 große Mengen an rohem Fleisch aus Ländern mit ASP-Fällen entdeckt und beschlagnahmt. Weiterhin gilt dort das Risiko einer Einschleppung als „hoch“.

AgE/KK

Frankreich: Erstmals wird eine Katze nach Vogelgrippeinfektion eingeschläfert

Eine Hauskatze wurde mit der Vogelgrippe infiziert und schließlich eingeschläfert, nachdem sie schwere neurologische Symptome erlitten hatte. Es handelt sich um den ersten Fall dieser Art in Frankreich. Das Tier, das in Mauléon, Deux-Sèvres in der Region Nouvelle-Aquitaine, lebte, hatte sich in einem nahegelegenen Entzuchtbetrieb, in dem wegen eines Vogelgrippeausbruchs 8 000 Vögel geschlachtet wurden, mit dem Virus infiziert, heißt es in einem Bericht der französischen Behörde für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (Agence nationale de sécurité sanitaire de l'alimentation, de l'environnement et du travail – Anses).

Dass eine Übertragung des H5N1-Virus auf Katzen möglich ist, ist seit 2004 bekannt. In Deutschland wurde 2006 eine tote Katze auf der Insel Rügen nach einem Ausbruch der Krankheit positiv auf Vogelgrippe getestet.

Haustiere wie Katzen können die Übertragung des Virus auf den Menschen begünstigen und müssen daher von infizierten Betrieben und Tötungsmaßnahmen von infiziertem Geflügel ferngehalten werden. Mutierte Formen des Virus können wieder auf Geflügel zurück übertragen werden, das dann wiederum den Menschen anstecken kann.

Die Beobachtung veranlasste die Anses, Tests in der Region durchzuführen. Die durchgeführten Untersuchungen hätten jedoch gezeigt, dass es abgesehen von dem einzigen beobachteten Fall bei der Katze keinen Ausbruch des mutierten Virus oder einen Fall von artenübergreifender Übertragung gegeben hat. Umgekehrt sei das Geflügel des nahegelegenen Bauernhofs auf das mutierte Virus untersucht worden, die Mutation war jedoch nicht vorhanden.

Anses empfiehlt Fachleuten, die häufig mit Fällen von Vogel- und Schweinegrippe in Berührung kommen, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen und sich gegen die saisonale Grippe zu impfen, um „das Risiko des Auftretens eines neuen, für den Menschen potenziell hoch ansteckenden Grippevirus“ zu verringern.

The Connexion/KK

Vogelgrippe: Noch offene Fragen zur Säugetier-Säugetier-Übertragung

Der Leiter des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Thomas C. Mettenleiter, sieht dringenden Forschungsbedarf hinsichtlich einer möglichen Verbreitung der Vogelgrippe von Säugetier zu Säugetier. Gegenüber dem Magazin „Der Spiegel“ verwies der Virologe und Biologe auf die Ausbreitung des hochansteckenden Geflügelpestvirustyps H5N1 im vergangenen Herbst in einer spanischen Nerzfarm. Untersuchungen hätten gezeigt, dass das unter Geflügel und Wildvögeln weltweit grassierende Virus möglicherweise von Nerz zu Nerz weitergegeben worden sei, berichtete Mettenleiter. Zumindest innerhalb des betroffenen Nutztierbestands scheine das der Fall gewesen zu sein. Ob eine solche Verbreitung auch bei anderen Säugetieren möglich ist, wisse man derzeit nicht. Mettenleiter gab zugleich zu bedenken, dass **Marderartige als hoch empfänglich für hochpathogene aviäre Influenzaviren** einzustufen seien. Das im Nerzbestand gefundene Virus weise charakteristische Mutationen auf, die Ausdruck einer ersten Anpassung an Säugetiere sein könnten.

Ein Ausbruch dieser Art könne auch ein Einzelfall bleiben. Ob es eine weitere Verbreitung des mutierten Virus aus der Nerzfarm heraus gegeben habe, sei unbekannt. Die Analysen zeigten aber, dass sich das Personal der Nerzfarm nicht infiziert habe.

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) hat nun aktuelle Antworten auf häufige Fragen online **zur Säugetier-Säugetier-Übertragung** der Vogelgrippe zur Verfügung gestellt.

AgE/FLI/KK

Atypische BSE-Variante in den Niederlanden

Die Veterinärabteilung der Universität Wageningen (WBVR) hat bei einer toten 8-jährigen Kuh aus einem Betrieb in Südholland die atypische Variante des Rinderwahns festgestellt, die sehr selten bei älteren Kühen auftritt. Die niederländische Lebensmittelbehörde (NVWA) ermittelte dem Haager Landwirtschaftsministerium zufolge außerdem insgesamt 13 Rinder, die entweder Nachkommen der Kuh sind, mit ihr aufwuchsen und/oder dasselbe Futter erhielten. Diese Tiere würden vorsorglich getötet und auf BSE getestet. Das Ministerium versicherte, dass Gewebe dieser Rinder und der betroffenen Kuh nicht in die Nahrungskette gelangen werde.

Seit 1997 wurden in den Niederlanden keine klassischen BSE-Erkrankungen bei Tieren mehr festgestellt. Die atypische Variante trat dort zuletzt 2011 auf. Nach Angaben der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) gibt es nach heutigem Kenntnisstand keine Beweise, dass die atypische Variante auf den Menschen übertragbar ist. Im Gegensatz dazu wird die klassische Variante v. a. durch die Verfütterung von Proteinen infizierter Tiere verbreitet und führte in den 1990er-Jahren zur BSE-Krise: Es wird vermutet, dass die neue Variante der tödlich verlaufenden Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK) beim Menschen durch den Verzehr von BSE-verseuchtem Rindfleisch hervorgerufen wird, weshalb u. a. der Einsatz von Tiermehl von Wiederkäuern in Futtermitteln für Nutztiere EU-weit verboten wurde.

AgE/KK

Tierschutz, Artenschutz

Versuchstierzahlen in den Bundesländern 2021 – Factsheet

Die Initiative *Tierversuche verstehen* hat wie in den Vorjahren die Versuchstierzahlen für die einzelnen Bundesländer analysiert und in einem Factsheet übersichtlich aufbereitet. Die Zahl der Versuchstiere in Deutschland ist 2021 nach einem Rückgang im Vorjahr erneut leicht gesunken. Die Anzahl der zu wissenschaftlichen Zwecken eingesetzten Tiere sank um gut 1 Prozent auf 2 503 682 Tiere (2020: 2 533 664 Tiere). Das aktuelle Bundesländerfactsheet für das Jahr 2021 zeige regionale Trends und Besonderheiten in den 16 Bundesländern und biete eine umfangreiche Zusammenfassung verlässlicher Daten, Fakten und Grafiken. Deutlich werde in der Statistik, dass jedes Bundesland eine individuelle Forschungslandschaft besitze. So seien in manchen Bundesländern mehr Forschungsinstitute oder pharmazeutische Industrie angesiedelt als in anderen. Ebenso verhalte es sich z. B. mit Hochschulen und angeschlossenen Universitätskliniken. Ein Ranking der Bundesländer anhand der Gesamtzahl der Versuchstiere ignoriere diese Unterschiede.

Das Factsheet gehe auf diese Besonderheiten ein. Es zeige beständige Trends wie auch jährliche Abweichungen in den Bundesländern auf. Ein wesentlicher Grund für solche Schwankungen könnten Forschungsprojekte mit hohen Tierzahlen sein.

Eine erklärungsbedürftige Besonderheit bietet die Statistik in **Bremen**. Diese weise im Zeitraum zwischen 2014 und 2021 keine Versuche mit Affen aus, obwohl dort derzeit auch Versuche mit Affen stattfinden. Hintergrund für die Nichtmeldung dieser Tiere ist eine neue Versuchstiermeldeverordnung, die seit 2014 in Kraft ist. Diese verschiebt die statistische Erfassung der Tiere. Sie werden nämlich erst dann gemeldet, wenn ein Versuchsvorhaben beendet ist. Auch in **Sachsen-Anhalt** finden derzeit Versuche mit Affen statt, die aber erst in einer späteren Meldung statistisch erfasst werden.

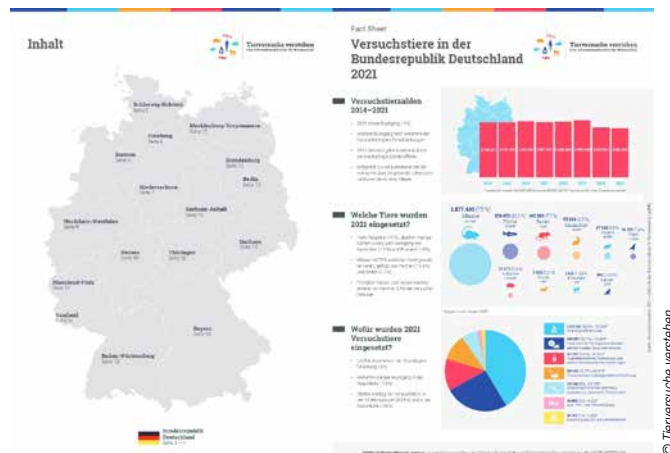
Forschung mit und ohne Tierversuche

In vielen Disziplinen der biomedizinischen Forschung gehören Modellierungsansätze und Zellkultur-basierte Ansätze zum festen Bestandteil des Methodenspektrums. Gleichzeitig blieben aber auch Tierversuche für viele wissenschaftliche Fragestellungen nach wie vor unverzichtbarer Teil des Methodenspektrums, insbesondere wenn es um das Verständnis vollständig ausgereifter Organe und Organsysteme und um komplexe Körperfunktionen gehe. Diese Erkenntnisse gehören zu den Ergebnissen einer Informations- und Diskussionsveranstaltung im Oktober 2022 mit dem Titel **“Science in dialogue: The future of Life Science research in Europe – how animal and non-animal approaches can contribute”**. Eingeladen hatte die Allianz der Wissenschaftsorganisationen gemeinsam mit AVIESAN, einem französischen Verbund von Wissenschaftsorganisationen und -institutionen in den Lebenswissenschaften, sowie den niederländischen Förderorganisationen ZonMw (The Netherlands Organisation for Health Research and Development) und NWO (Dutch Research Council). Das Onlinetreffen richtete sich an

EU-Agrarrat berät über mehr Tierschutz bei Tiertransporten

Der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, hat sich in der Sitzung des EU-Agrar- und Fischereirats u. a. für mehr Tierschutz bei Tiertransporten eingesetzt. Er erklärte, dass man nicht länger zusehen könne, wie Tiere auf langen Transporten leiden oder qualvoll sterben. National seien Tiertransporte in Länder außerhalb der EU soweit begrenzt, aber es sei keinem Tier geholfen, wenn es in andere Mitgliedstaaten gebracht würde, um von dort aus weiter transportiert zu werden. Man brauche dringend europaweit einheitliche Regelungen.

Bei ihrem turnusgemäßen Treffen berieten die Agrarminister:innen auch über einen Vorschlag der EU-Kommission zur Überarbeitung der EU-Industrieemissionsrichtlinie. Der Entwurf der Kommission sehe u. a. die erstmalige Einbeziehung der Rinderhaltung und die Absenkung von



Die Lage in den einzelnen Ländern sei zudem sehr dynamisch. Entwicklungen lassen sich daher nur schwierig generalisieren oder vergleichen. In **Brandenburg** etwa sei es zuletzt zu einem kompletten Wandel der Forschungslandschaft gekommen. So habe sich der Bereich „translationale und angewandte Forschung“ mehr als verdoppelt. Dieser umfasse etwa Versuche mit Mäusen zur Wirksamkeit von Wirkstoffen gegen Krebstumore. Versuche zum Arten- und Umweltschutz waren hingegen rückläufig. Der zuvor gestiegene Anteil von Nutztieren und Fischen sei daher wieder stark gesunken. Der Anteil der Mäuse habe sich im Vergleich zu 2020 hingegen verdoppelt.

Tierversuche verstehen/KK

Vertreter:innen der EU-Kommission, des EU-Parlaments und weiterer europäischer Einrichtungen.

In der Veranstaltung sei deutlich geworden, dass die Forschung in der jüngeren Vergangenheit wichtige Innovationen im Sinne des 3R-Prinzips (Replace, Reduce, Refine) hervorgebracht habe. Die Nutzung von Organoiden und Gewebemodellen habe besonders hohes Potenzial für Fragestellungen und Prüfverfahren im Bereich der Toxikologie sowie für die Untersuchung früher Entwicklungsstadien von Organen. Dennoch blieben Tierversuche absehbar unverzichtbarer Teil des Methodenspektrums.

Dementsprechend müssten die Rahmenbedingungen gleichermaßen die Unterstützung verantwortungsvoller Tierversuche und der (Weiter-)entwicklung tierversuchsfreier Methoden sowie deren Validierung und breite Zugänglichkeit sicherstellen. Europa dürfe nicht zulassen, dass tierexperimentelle Forschung in andere Länder abwandere, in denen geringere Anforderungen an den Tierschutz gestellt würden.

Tierversuche verstehen/KK

Tierplatzzahlen vor, ab denen Geflügel- und Schweinehaltungsbetriebe der immissionsschutzrechtlichen Genehmigungspflicht unterliegen sollen. Die Bundesregierung unterstütze dieses Ziel grundsätzlich.

Özdemir setze sich – in Absprache mit der federführend zuständigen Kollegin, Bundesumweltministerin Steffi Lemke, – bei der Kommission für einen Schwellenwert von 300 Großvieheinheiten in der Rinderhaltung ein. Damit verhindere man zusätzliche Belastungen insbesondere für kleinere landwirtschaftliche Betriebe, die den Umbau der Tierhaltung beeinträchtigen und negative Folgen für den ländlichen Raum haben könnten.

BMEL/KK

Lebensmittel, Verbraucherschutz

Buffalowurm als Lebensmittelzutat in der EU zugelassen

Essbare Insekten und insektenhaltige Produkte gelten als neuartige Lebensmittel, da sie bislang in der EU nicht in nennenswertem Umfang für den menschlichen Verzehr verwendet wurden. Sie müssen nach den Regeln der Novel-Food-Verordnung gesundheitlich bewertet und zugelassen und die Produkte entsprechend gekennzeichnet werden. Da sehr wenige Menschen auf Insekteneiweiß allergisch reagieren können, müssen insektenhaltige Lebensmittel entsprechende Hinweise auf dem Etikett haben. Außerdem können Allergene aus dem Futter, z. B. Gluten, in die Produkte gelangen. Inzwischen sind in der EU vier Insekten als Lebensmittelzutat zugelassen, zuletzt die Larve des Getreideschimmelkäfers (*Alphitobius diaperinus*), auch Buffalowurm genannt.

Bisher hat die EU-Kommission die vier Insekten in unterschiedlicher Darreichungsform als Lebensmittel für den europäischen Markt zugelassen. Den Anfang machten im Juni 2021 die getrockneten Larven des Mehlkäfers (*Tenebrio molitor*). „Mehlwürmer“ dürfen inzwischen auch gefroren und in Pulverform als Zutat für verschiedene Lebensmittel wie Pasta und Backwaren verwendet werden. Anfang Dezember 2021 folgte die Wanderheuschrecke (*Locusta migratoria*) und im Februar 2022 die Hausgrille (*Acheta domestica*) in getrockneter, gefrorener und pulveriger Form. Seit diesem Januar dürfen „Heimchen“, wie die Hausgrille auch genannt wird, ebenfalls als teilweise entfettetes Pulver von einem anderen Hersteller für verschiedenen Lebensmittel genutzt werden. Der Buffalowurm wurde Ende Januar 2023 zugelassen und, kommt gefroren oder getrocknet, als Pulver oder Paste in zahlreichen Produkten wie Frühstückszerealien und Fleischeratz zum Einsatz.

Nach Einschätzung der Welternährungsorganisation (FAO) sind Insekten eine sehr nahrhafte und gesunde Nahrungsquelle. Ein großer Vorteil gegenüber konventionellen Nutztieren ist ihre umweltschonende Erzeugung, da die Sechsheiner eine hohe Futtermittelverwertungseffizienz haben, weniger Treibhausgasemissionen freisetzen und weniger Wasser und Ackerland verbrauchen.

BZfE/slp

Schwarz Gruppe unterstützt Özdemirs Vorhaben

Die Schwarz Gruppe hat den Plan von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir begrüßt, in Deutschland rasch eine verpflichtende staatliche Tierhaltungskennzeichnung für tierische Lebensmittel auf Verbraucherebene einzuführen. Wie der Mutterkonzern der Lebensmitteleinzelhändler Lidl und Kaufland in Neckarsulm weiter erklärte, muss die Kennzeichnung auch möglichst bald auf verarbeitete Produkte und die gesamte Aufzuchtphase sowie im zweiten Schritt auf weitere Tierarten ausgeweitet werden. Zudem sollte die gesetzliche Regelung mit einer verpflichtenden Herkunftsangabe verknüpft werden. Damit könnten die Leistungen der bäuerlichen Erzeuger:innen klar erkennbar gemacht und angemessen honoriert werden. Darüber hinaus plädierten die beiden Handelssparten für weitere gesetzliche Anpassungen, z. B. mit Blick auf die Stallumbauten beim Baurecht. Die Gruppe sieht Özdemirs Plan als wichtigen Baustein, um den Verbraucher:innen beim Kauf und Konsum von tierischen Produkten die Tierhaltung hinter diesen Lebensmitteln „sichtbar zu machen“. Nur durch den flächendeckenden Einsatz eines entsprechenden Kennzeichens lasse sich der Bewusstseinswandel in der Bevölkerung hin zu einem verantwortungsvolleren Konsum voranbringen und das Tierwohl in der Breite verbessern. Wenn Haltungsbedingungen und ergänzend die Herkunft leicht verständlich auf allen Produkten abgebildet seien, könnten Verbraucher:innen eine bewusste Entscheidung für mehr Tierwohl treffen. Für den Großteil des Lebensmitteleinzelhandels sei diese Transparenz bereits vielfach Standard, betonte der Konzern. Lidl und Kaufland gehörten zu den Gründungsmitgliedern der Initiative Tierwohl (ITW).

AgE/KK

Verschiedenes

Verein Tiergesundheit Österreich gegründet

In Österreich wurde Anfang Februar 2023 der Verein Tiergesundheit Österreich (TGÖ) gegründet. Mitglieder des TGÖ sind u. a. die Schlachtbetriebe als Vertreter der ersten Verarbeitungsstufe, außerdem Molkereien sowie Organisationen und Verbände der Tierhaltung und Tierzucht, die Tiergesundheitsdienste der Länder sowie die Landwirtschafts-, Wirtschafts- und Tierärztekammer. Aufgabe des neuen Vereins ist die Unterstützung und Beratung der Mitglieder bei der Umsetzung der Vorschriften zur Tiergesundheit, beim Tierarzneimittelseinsatz und beim Tierwohl. Die neue Organisation soll z. B. praktikable Umsetzungsvorschläge zu den einzelnen rechtlichen Vorschriften für die bereits bestehenden Tiergesundheitsdienste auf Landesebene entwickeln und koordinieren. Dabei steht auch die Zusammenarbeit mit Behörden und Ministerien im Vordergrund.

AgE/KK

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–31.12.2022

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Afrikanische Schweinepest	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aujeszkysche Krankheit	Aviäre Influenza	Blauzungenkrankheit	BHV1-Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Hämato-poetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Milzbrand	Newcastle-Krankheit	Rauschbrand	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (M. bovis, M. caprae)	Vibriose (Rind)	Virale hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus-Infektion
Jahr der letzten Feststellung			2020	2019 ²		2021			2021 ⁴	2022	2022					2022 ⁷	2022 ⁸	2022 ⁹	2018	2022	2022 ¹⁰
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																					
Düsseldorf	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Köln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	-	-	-	-	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Detmold	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnsberg	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen																					
Darmstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Gießen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Kassel	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg																					
Stuttgart	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Freiburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Tübingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern																					
Oberbayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-
Niederbayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberpfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberfranken	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaben	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	52	-	-	-	7	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen																					
Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dresden	53	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leipzig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	105 ¹	1	0	0	89 ³	0	10	1	0	1	0	0	2 ⁵	1	8	0	0	0	0	0	0

¹ Afrikanische Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen / ² Hund, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000 / ³ HPai bei Hausgeflügel, gehaltenen Vögeln und Wildvögeln / ⁴ Schwein /

⁵ Wildtaube, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 2008 / ⁶ Rinder / ⁷ Fledermaus (bat-lyssa-virus) / ⁸ Schaf / ⁹ Mycobacterium bovis / ¹⁰ Vogel oder Pferd

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Beschälseuche Pferd (2002), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Milzbrand (2014), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Rotz (Malleus, 2015), Trichomonadenseuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBI. 5/2012, S. 714 (<https://tsis.fli.de/Reports/AnimalHealth.aspx>)

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBl. und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Maiausgabe 2023 ist der 31.03.2023.

Inland inkl. Hybridveranstaltungen

März 2023

- 01.03. in **ESCHWEGE** (2/23,212)
LTK HE: Die Osteoarthritis bei der Katze
- 01.03. in **NEUMÜNSTER**
Fortbildungsreihe Rind: Kälber stark machen
- 01.–03.03. in **MÜNSTER** (3/23,402)
DVG: Reproduktionsmedizin
- 02.03. in **WITTENBERGE**
Fortbildungsreihe Rind: Kälber stark machen
- 02.–05.03. in **LIST** (1/23,121)
Vet Relax Sylt
- 03.03. in **HANNOVER / HYBRID** (1/23,121)
Mastitisnachmittag
- 03./04.03. in **BERLIN** (12/22,1 692)
Das 1 x 1 der Weichteilchirurgie
- 03.–05.03. in **FULDA** (3/23,402)
DVG: Pathologie inkl. Schnittseminar
- 04.03. in **HALLE** (11/22,1 552)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 1
- 04.03. in **BERLIN** (12/22,1 692)
Basics Intensivmedizin, Teil 1
- 04.03. in **BERLIN** (12/22,1 692)
Chirurgie der Heimtiere
- 04.03. in **SPIESEN-ELVERSBERG** (2/23,263)
Kardiologie pur
- 04./05.03. in **BERLIN** (11/22,1 552)
Zahnsanierung Katze
- 04./05.03. in **MELBECK** (12/22,1 692)
Abdominale Sonografie bei Heimtieren
- 04./05.03. in **TIMMENDORFER STRAND** (12/22,1 692); Geriatrie
- 04./05.03. in **BERLIN** (1/23,121)
TCM Akupunktur praxisnah, Blockkurs 10
- 04./05.03. in **BERLIN** (1/23,121)
Westliche Kräuter, Teil 1
- 04./05.03. in **DÜLMEN**
Kinesiologisches Taping für Hunde
- 04./05.03. in **MOERS**
Chirurgie Refresherkurs
- 05.03. in **BERLIN** (12/22,1 692)
Basics Intensivmedizin, Teil 2
- 07.03. in **KALKAR**
Fortbildungsreihe Rind: Kälber stark machen
- 08.03. in **HANNOVER** (1/23,121)
Das neue Tierarzneimittelrecht
- 08.03. in **STEINFURT** (1/23,121)
Klauiorthopädie und Klauipflege
- 08.03. in **DELBRÜCK**
Fortbildungsreihe Rind: Kälber stark machen
- 08.03.–09.08. in **BOCHOLT UND KEMPEN** (7/22,970); TK NR: Praxismanager
- 09./10.03. in **MONTABAU** (11/22,1 553)
Von der Zoonose zur Pandemie?
- 10.03. in **RAUENBERG** (1/23,121)
Abschlussymp. MuD-Projekt Neuweltkameliden
- 10./11.03. in **ESSEN** (11/22,1 553)
Tagung über Pferdemedizin
- 10./11.03. in **STEINFURT**
Workshop zur Kommunikation
- 10.–12.03. in **GANGELT** (10/22,1 403)
Basiskurs Veterinärakupunktur Modul 1
- 10.–12.03. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1377)
Trad. Chines. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 6
- 10.03.–09.08. in **BOCHOLT UND KEMPEN** (7/22,970); TK NR: Praxismanager
- 11.03. in **HALLE/SAALE** (11/22,1 551)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 2
- 11.03. in **RINTELN** (3/23,402)
Strahlenschutz-Aktualisierungskurs
- 11./12.03. in **MELLE** (11/22,1 553)
Verhaltenstherapeutische Gesprächskreise
- 11./12.03. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 5
- 11./12.03. in **TIMMENDORFER STRAND** (12/22,1 692); Kundenorientierte Kommunikation
- 12.03. in **ESSEN** (10/22,1 403)
Tagung über Augenkrankheiten des Pferdes
- 12.03. in **HEIDELBERG**
Regionaler Röntgentag – Thorax und Abdomen
- 15.03. in **NEUENDETTELSAU**
Fortbildungsreihe Rind: Kälber stark machen
- 15.03. in **LUDWIGSBURG-OSSWEIL**
Endokrinologie – Fokus Nebenniere
- 15.03. in **BAD AIBLING**
Fortbildungsreihe Rind: Kälber stark machen
- 15.03. in **HAUSHAM** (3/23,402)
Herzversagen bei Hund und Katze
- 15.–17.03. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN** (10/22,1 400); Grundkurs Strahlenschutz
- 15.–17.02. in **OHLSTADT** (2/23,263)
Gynäkologie des Pferdes
- 15.–19.03. in **SITTENSEN** (8/22,1 105)
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klit. M 1
- 16.–18.03. in **MÜNCHEN** (2/23,263)
DVG: Internationale Fachtagung Tierschutz
- 17.03. in **BOCHUM** (12/22,1 693)
Wundverschlüsse u. chirurgische Rekonstruktion
- 17.03. in **HOFHEIM-WALLAU** (1/23,122)
Blickpunkt Reproduktionsmedizin – Workshop
- 17./18.03. in **NEUSTADT-GLEWE** (1/23,122)
Sonografie des Fohlens
- 17.–19.03. in **SCHNEVERDINGEN** (4/22,551)
Energetik Modulreihe Modul 2
- 17.–19.03. in **NEUSS / HYBRID** (3/23,402)
Modulreihe Verhaltenstherapie Kleintiere, Modul 7
- 17.–19.03. in **DÜSSELDORF** (3/23,403)
Ultraschall – Doppler-Echokardiografie I
- 18.03. in **HOLZKIRCHEN**
Das Auge – Einsteiger
- 18.03. in **IDSTEIN** (12/22,1 689)
Tierakupunktur advanced, Modul 5
- 18.03. in **BERLIN** (12/22,1 693)
Inhalations- o. Injektionsanästhesie für die Praxis
- 18.03. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN** (2/23,264)
Blickpunkt Reproduktionsmedizin
- 18.03. in **MÜNCHEN** (3/23,403)
Praktische abdominalen Sonografie
- 18./19.03. in **HOHENRODA** (1/21,122)
Tierärztliche Naturheilkunde-Tage
- 18./19.03. in **BAD WILDUNGEN** (9/22,1 257)
Das Hüftgelenk des Hundes
- 18./19.03. in **BOCHUM** (12/22,1 693)
Chirurgie: Das 1 x 1 im Notdienst
- 18./19.03. in **BERLIN** (12/22,1 693)
Zahnsanierung Hund
- 18./19.03. in **TIMMENDORFER STRAND** (1/23,122); Ophthalmologie I
- 18./19.03. in **PLANEGG** (1/23,122)
Rationsberechnung in der Tierarztpraxis, Teil 1
- 19.03. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 693)
Aktualisierung der erforderlichen Fachkunde
- 20./21.03. in **BERLIN** (1/23,122)
Praxismanagement, Blockkurs 3
- 20.–23.03. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN** (11/22,1 551); Intern. Zebrafish a. Medaka Course
- 22.03. in **WEINGARTEN** (3/23,403)
Moderne bildgebende Verfahren im Kopf
- 22.–24.03. in **GOMADINGEN** (2/23,264)
Gynäkologie des Pferdes und Fohlenmedizin
- 23.03. in **WERDER (HAVEL)** (2/23,209)
LTK BB: Fortbdg. f. Pferdeterärzte u. aml. Tierärzte
- 23./24.03. in **BOCHUM** (3/23,403)
Chirurgische Nahttechniken – Basiskurs
- 23.–25.03. in **BUXTEHUDE** (7/22,972)
Veterinär-Chiropaktik Modul V
- 24.03. in **HAMBURG** (1/23,120)
Röntgenaktualisierungskurs
- 24.–26.03. in **SITTENSEN** (6/22,839)
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klit. M 5
- 24.–26.03. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 2
- 24.–26.03. in **NEUNKIRCHEN** (11/22,1 553)
Biomechanische Osteopathie d. Gliedmaßen T 1
- 25.03. in **IDSTEIN** (11/22,1 550)
Kurativ Ausgerichtete Energetik (KAET), Modul 3
- 25.03. in **MAGDEBURG** (3/23,404)
Kardiologie heute
- 25.03. in **ERFURT** (3/23,404)
Tierärztemeeting – Rund um den Pferdekopf

- 25.03. in **MÜNCHWEILER AN DER ALSENZ**
Neumühler Kälber-Praxisstag
- 25./26.03. in **OER-ERKENSCHWICK**
(11/22,1 553); ATF: Praxissemin. TCM/Aku. Lunge Pfd.
- 25./26.03. in **HANAU** (12/22,1 692)
Einführung in die Tierzahnheilkunde, Modul 2
- 25./26.03. in **HOLZGÜNZ**
Kinesiologisches Taping für Hunde
- 25.–28.03. in **MÜNCHWEILER AN DER ALSENZ**
Smart Calf Rearing Conference
- 27.–31.03. in **BERLIN** (1/23,122)
Kardiologie Basis
- 27.–31.03. in **LAAR** (2/23,264)
Pferdedentalkurs
- 29.03. in **DÜSSELDORF**
Workshop d. AK Respiratorisches System
- 29.03. in **ESCHWEGE** (3/23,364)
LTK HE: Fortbildungsring Eschwege
- 29.03. in **VIERNHEIM** (3/23,404)
Der abdominale Untersuchungsgang – Modul 1
- 29.03. in **BERLIN** (3/23,404)
Updates Allergie beim Kleintier
- 29.03. in **BAD SALZUFLEN**
Canine Anaplasmosen, Leishmaniose & Co.
- 29./30.03. in **STEINFURT** (1/23,122)
Fütterungscontrolling
- 29.–31.03. in **STENDAL** (2/23,264)
Stendaler Symposium
- 31.03. in **KAUFBEUREN** (2/23,264)
Neuweltkameliden in der Praxis
- 31.03.–02.04. in **BAD WILDUNGEN**
(10/22,1 402)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 2

April 2023

- 01.04. in **OSNABRÜCK** (3/23,404)
GOT 2022 Umsetzung – Alles richtig gemacht?
- 01./02.04. in **SCHWÄBISCH HALL**
(12/22,1 693); Einstieg i.d. Echokardio. b. Hd./Ktz.
- 01./02.04. in **NEU-ISENBURG** (1/23,122)
Ultraschall-Abdomen, Teil 1
- 01./02.04. in **MERGENTHEIM** (3/23,404)
Großtierrettung – Basislehrgang
- 13.04. in **BERLIN** (1/23,123)
Abdomen – Chirurgie-Workshop, Teil 1
- 13./14.04. in **EMSTEK** (12/22,1 693)
Tierärztliche Betreuung von Aquakulturen
- 14.04. in **BERLIN** (1/23,123)
Abdomen – Chirurgie-Workshop, Teil 2
- 14./15.04. in **KASSEL** (2/23,264)
Nephrologie/Urologie
- 15.04. in **HALLE** (11/22,1 552)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 2
- 15./16.04. in **MELBECK** (12/22,1 693)
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 15./16.04. in **HANAU** (1/23,123)
Zahnheilkunde: Katzen und Hunde
- 17.–21.04. in **MÜNCHEN**
Intensivworkshop Neurologie
- 19.04. in **STEINFURT** (1/23,121)
Klauenorthopädie und Klauenpflege
- 19.04. in **VIERNHEIM / HYBRID** (2/23,264)
Anämien einfach aufarbeiten
- 19.–23.04. in **SITTENSEN** (8/22,1 105)
Grundk. Veterinär-Chiro. für Pferde u. Klt. M 2
- 20.–23.04. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 694)
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker Kurs 1
- 21.04. in **IDSTEIN** (12/22,1 689)
Tierakupunktur advanced, Praxisteil 3
- 21.04. in **DÜLMEN** (12/22,1 694)
Diagnostische Anästhesie am Pferd
- 21.04. in **BOCHUM** (1/23,123)
CT-Fachkunde Symposium – Teil 1
- 21./22.04. in **BADEN-BADEN**
Sonografie Thorax und Abdomen
- 21.–23.04. in **BUXTEHUDE** (12/22,1 694)
Veterinär-Chiropraktik Modul I
- 21.–23.04. in **NEUSS / HYBRID** (3/23,402)
Modulreihe Verhaltenstherapie Kleintiere, Modul 8
- 21.–23.04. in **BAKUM** (3/23,404)
Applied Biomechanics a. Rehab.: Equine M 2
- 22.04. in **HAAR** (12/22,1 694)
Neurologie und Epilepsie
- 22.04. in **GROSSBURGWEDDEL** (1/23,123)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 10
- 22.04. in **BOCHUM** (1/23,123)
CT-Fallbesprechungen
- 22./23.04. in **BERLIN** (12/22,1 694)
Basiskurs Osteosynthese
- 22./23.04. in **DÜLMEN** (12/22,1 694)
Orthopädische Sono 1 Pferd
- 22./23.04. in **MÜNSTER-ROXEL** (12/22,1 694)
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren Hd. u. Ktz.
- 22./23.04. in **HAAN** (1/23,123)
Sono Abdomen 1
- 22./23.04. in **TIMMENDORFER STRAND**
(2/23,264); Anästhesie Basics
- 22./23.04. in **MEISSEN** (2/23,265)
Tierärztliche Phytotherapie
- 22./23.04. in **SIERKSDORF** (3/23,404)
Kardiologie pur
- 22./23.04. in **GIESSEN** (3/23,405)
Aggressives Verhalten von Hunden
- 23.04. in **BOCHUM** (12/22,1 695)
Vergiftungen beim Pferd
- 23.04. in **GROSSBURGWEDDEL** (1/23,123)
ATF: Verhaltenstherapie Praxisseminar
- 23.04. in **BOCHUM** (1/23,124)
Röntgen- und CT-Diagnostik/Aktualisierungskurs
- 23.04. in **HAAR** (2/23,265)
Rund ums Heimtier
- 23.04. in **AUGSBURG**
BLTK: Aktualisierg. d. Fachkunde i. Strahlenschutz
- 23.–25.04. in **BAD STAFFELSTEIN** (1/23,124)
BbT: Internationaler Veterinärkongress
- 24./25.04. in **BERLIN** (1/23,122)
Praxismanagement, Blockkurs 4
- 24.–28.04. in **DUMMERSTORF** (1/23,124)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 25.04. in **AUGSBURG** (3/23,405)
Updates Allergie beim Kleintier
- 26.04. in **STEINFURT**
Futter- und Fütterungscontrolling n. SchHaltHygV

- 27.04. in **BIELEFELD** (12/22,1 695)
Ultraschall intensiv: Abdominale Sono. Hd. u. Ktz.
- 27.04. in **LEVERKUSEN** (3/23,405)
Updates Allergie beim Kleintier
- 27./28.04. in **BADEN-BADEN** (1/23,124)
Sonografie Thorax und Abdomen Pferd
- 27./28.04. in **SCHAFFLUND** (2/23,265)
Klauenkurs
- 27.–30.04. in **BIELEFELD** (12/22,1 695)
bpt-Intensiv Kleintier
- 28.04. in **KASSEL** (1/23,120)
Röntgenaktualisierungskurs
- 28./29.04. in **DÜLMEN** (12/22,1 695)
Das 1 x 1 des Pferdeauges
- 28./29.04. in **BADEN-BADEN** (1/23,124)
Fallseminar Neurologie Kleintier
- 28.–30.04. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 3
- 28.–30.04. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Klt., M 1
- 28.–30.04. in **OHLSTADT** (2/23,265)
Posture horses/ECVM horses diagn. a. managed
- 28.–30.04. in **FULDA** (2/23,265)
Jahrestagung der DGVD
- 28.–30.04. in **FREIBURG I. BREISGAU** (3/23,405)
FVO-Jahrestagung – Ophthalmologische Notfälle
- 28.–30.04. in **BAKUM** (3/23,405)
Equine Echocardiography Days
- 29./30.04. in **NEUNKIRCHEN** (11/22,1 554)
Workshop Genick Pferd
- 29./30.04. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 3
- 29./30.04. in **MELLE** (3/23,406)
Kontrollierte Laserakupunktur Hund u. Pfd., K 1

Mai 2023

- 03./04.05. in **STEINFURT** (1/23,122)
Fütterungscontrolling
- 04.–07.05. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 1
- 05./06.05. in **HANNOVER** (1/23,125)
Fortbildungstag d. Arbeitskreises Tiergarten
- 06.05. in **DÜLMEN** (2/23,266)
Orthopädische Sono 1 Pferd
- 06.05. in **DÜSSELDORF** (3/23,406)
Düsseldorfer Fortbildungstag – Der akute Patient
- 06./07.05. in **BERLIN** (1/23,121)
TCM Akupunktur praxisnah, Blockkurs 11
- 06./07.05. in **BERLIN** (1/23,121)
Westliche Kräuter, Teil 2
- 06./07.05. in **BERLIN** (2/23,266)
ATF: Physikalische Therapie Präsenzseminar I
- 06./07.05. in **HANAU** (2/23,266)
Restoration and prosthodontics in dentistry
- 06./07.05. in **KÖRDORF**
Kinesiologisches Taping für Pferde
- 08./09.05. in **HANAU** (2/23,266)
Oncology in dentistry
- 09.05. in **HATTERSHEIM** (3/23,406)
Otitis externa beim Hund
- 10.05. in **DORTMUND** (3/23,406)
Otitis externa beim Hund

- 10./11.05. in **HANAU** (2/23,266)
Advanced extractions in dogs and cats
- 11.05. in **BRAUNSCHWEIG** (3/23,406)
Otitis externa beim Hund
- 12.05. in **HANAU** (1/23,125)
Emergencies in Dentistry
- 12.05. in **WUPPERTAL** (2/23,266)
Der Grüne Zoo
- 12.05. in **HANNOVER**
Veterinary Public Health: One Health Monitoring
- 12./13.05. in **BERLIN** (1/23,125)
Embryotransfer – Sanierung von Mauslinien
- 12./13.05. in **BÜHL** (2/23,266)
ATF: Homotox./Bioregulator.Tiermedizin Kurs C
- 12.–14.05. in **ERFURT**
DGK-DVG: Erfurter Thementage
- 13.05. in **BERLIN** (1/23,125)
Vasektomie bei der Maus – Kompaktkurs
- 13.05. in **BERLIN** (1/23,125)
Zahnrestauration beim Hund
- 13.05. in **HANNOVER** (2/23,267)
Endokrinologie trifft Dermatologie
- 13.05. in **MÜNSTER / HYBRID** (3/23,406)
Reisekrankheiten bei Hund und Katze
- 13.05. in **GIESSEN** (3/23,406)
Hunde – das erste Lebensjahr
- 13./14.05. in **BAD WILDUNGEN** (1/23,125)
Therapiemöglichkeiten mittels Interferenzstrom
- 13./14.05. in **HANAU** (1/23,125)
Maxillofacial Fracture Repairs
- 13./14.05. in **TIMMENDORFER STRAND** (2/23,267); Ultraschalluntersuchung des Herzens
- 13./14.05. in **BERLIN** (2/23,267)
Kardiologie Sono 1
- 13./14.05. in **REGENSTAUF**
Kinesiologisches Taping für Pferde
- 13./14.05. in **KÖLN** (3/23,406)
Hands-on Sono Abdomen
- 14.05. in **BERLIN** (3/23,407)
Röntgendiagnostik beim Heimtier
- 14.05. in **GIESSEN** (3/23,407)
Herdenschutz Hunde sowie Auslandshunde
- 15.–17.05. in **MÜNCHEN** (12/22,1 695)
DVG: FG Parasitol. u. parasitäre Krankh., c. f. p.
- 18.–20.05. in **GIESSEN** (1/23,126)
ATF: Phytotherapie Kurs C und D
- 18.–21.05. in **BAD SALZSCHLIRF** (1/23,126)
AVA-Haupttagung
- 19.05. in **BADEN-BADEN** (1/23,120)
Röntgenaktualisierungskurs
- 19./20.05. in **BADEN-BADEN** (1/23,126)
Ophthalmologie Pferd
- 19.–21.05. in **BAD WILDUNGEN** (10/22,1 402)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 3
- 19.–21.05. in **BUXTEHUDE** (12/22,1 694)
Veterinär-Chiropraktik Modul II
- 19.–21.05. in **BAD WILDUNGEN** (1/23,126)
Einführung in die TCM-Kräutermedizin
- 20.05. in **HALLE AN DER SAALE** (11/22,1 551)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 3
- 20.05. in **IDSTEIN** (12/22,1 689)
Tierakupunktur advanced, Modul 6

- 20./21.05. in **HANAU** (1/23,123)
Zahnheilkunde: Katzen und Hunde
- 20./21.05. in **TIMMENDORFER STRAND** (2/23,267); Internistische Fälle beim Kleinsäuger
- 22.–24.05. in **BERLIN / HYBRID**
DVG: FG Bakteriologie und Mykologie
- 22.–25.05. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN** (11/22,1 551); Intern. Zebrafish a. Medaka Course
- 24.05. in **LAUF AN DER PEGNITZ / HYBRID** (3/23,407); Frei von der Leber
- 24.05. in **HATTEN/STREEKERMOOR**
Osteoarthritis bei Hund und Katze
- 24.–28.05. in **SITTENSEN** (8/22,1 105)
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M 3
- 25./26.05. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräche über Geflügelkrankheiten
- 26./27.05. in **DORTMUND** (2/23,267)
DeutscheVET
- 26.–28.05. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 4
- 26.–28.05. in **NEUNKIRCHEN** (11/22,1 553)
Biomechanische Osteopathie d. Gliedmaßen T 2
- 27./28.05. in **TIMMENDORFER STRAND** (2/23,267); Hämatolog. u. internis. Problemstllg.
- 30./31.05. in **BERNAU** (2/23,267)
Ultraschall in der Rinderrepro

Juni 2023

- 01.06. in **BERLIN** (3/23,407)
Kniegelenk Spezial Chirurgie-Workshop
- 01.06. in **BERLIN**
Operationen a. Kopf u. Hals, Punktionen Workshop
- 01.–03.06. in **BAD SASSENDORF** (2/23,267)
Cattle Camp: Gesunde Herde – nachhaltige Milch
- 02.06. in **BERLIN** (3/23,407)
Operationen an Kopf und Hals, Punktionen
- 02./03.06. in **KASSEL** (3/23,407)
Fallseminar Innere Medizin Pferd
- 03.06. in **IDSTEIN** (11/22,1 550)
Kurativ Ausgerichtete Energetik (KAET) Modul 4
- 03.06. in **HALLE** (11/22,1 552)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 3
- 03.06. in **DÜLMEN** (2/23,267)
Das 1 x 1 der Pferdepraxis
- 03.06. in **SELIGENSTADT** (3/23,407)
Tierphysiotherapeuten-Konferenz
- 03./04.06. in **HANAU** (1/23,126)
Zahnheilkunde: Heimtiere
- 03./04.06. in **DÜLMEN** (3/23,407)
Halswirbelsäulendiagnostik u. -therapie
- 03.06. in **ROSTOCK** (3/23,407)
CT-Fachkunde – Grundkurs
- 05.–09.06. in **BERLIN** (3/23,408)
Ophthalmologie
- 06.06. in **GREIFSWALD-RIEMS / HYBRID** (2/23,268); Mitgliedervers. Förderverein FLI
- 09.06. in **BERLIN** (3/23,408)
Röntgen in der Tierzahnheilkunde
- 09./10.06. in **BOCHUM** (3/23,408)
Chirurgie 2
- 09.–11.06. in **BAKUM** (3/23,408)
Myofascial Triggerpoint Course
- 10.06. in **GIESSEN** (11/22,1 554)
Anatomie für Veterinärosteopathen: Organe
- 10.06. in **BOCHUM** (3/23,408)
Labordiagnostik: Infektionskrh. u. Hämatologie
- 10.06. in **BERLIN** (3/23,408)
Angstverhalten, Aggressionsverha., Lernverhalten
- 10./11.06. in **GRAFING**
Kinesiologisches Taping für Pferde
- 10./11.06. in **TIMMENDORFER STRAND** (3/23,408); Notfallmedizin Basics
- 10./11.06. in **BERLIN** (3/23,408)
Tierzahnheilkunde Katze
- 10./11.06. in **BERLIN** (3/23,409)
Abdominaler Ultraschall beim Hund
- 11.06. in **DUISBURG** (2/23,268)
Zoo: Delfine und Koalas
- 11.06. in **BOCHUM** (3/23,409)
Das 1 x 1 der Reptilienmedizin
- 12./13.06. in **TUTTLINGEN** (3/23,403)
Chirurgische Nahttechniken – Basiskurs
- 14.06. in **STEINFURT**
Futter- und Fütterungscontrolling n. SchHaltHygV
- 15.–18.06. in **AUGSBURG**
BLTK: Bayerische Tierärztetage
- 16./17.06. in **APPEN-ETZ** (3/23,409)
Das 1 x 1 am Huf
- 16.–18.06. in **SCHNEVERDINGEN** (8/22,1 105)
Energetik Modulreihe Modul 3
- 17.06. in **IDSTEIN** (12/22,1 689)
Tierakupunktur advanced, Modul 7
- 17.06. in **SOTTRUM** (2/23,268)
Iliosakralgelenk Pferd
- 17.06. in **BERLIN** (2/23,268)
Tierpark: Schneeleoparden und rote Pandas
- 17./18.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1 500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 6
- 17./18.06. in **BERLIN** (11/22,1 554)
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren b. Hd./Ktz.
- 17./18.06. in **HANAU** (1/23,123)
Zahnheilkunde: Katzen und Hunde
- 17./18.06. in **MELLE** (3/23,406)
Kontrollierte Laserakupunktur Hd. u. Pfd., K 3
- 17./18.06. in **GIESSEN** (3/23,409)
Unerwünschtes Jagdverhalten von Hunden
- 17./18.06. in **TIMMENDORFER STRAND** (3/23,409); Zytologische Diagnostik bei Fällen
- 17./18.06. in **BAD WILDUNGEN** (3/23,409)
Lahmheitsdiagnostik
- 18.06. in **APPEN-ETZ** (3/23,409)
Gliedmaßenfehlstellung beim Fohlen
- 22./23.06. in **SCHAFFLUND** (2/23,265)
Klauenkurs
- 23./24.06. in **NÜRNBERG** (2/23,268)
Tierschutz in Zirkus und Zoo
- 23.–25.06. in **LIMBURG** (11/21,1 378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 11
- 23.–25.06. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Klt. K 5
- 23.–25.06. in **BUXTEHUDE** (12/22,1 694)
Veterinär-Chiropraktik Modul III
- 23.–25.06. in **BAD WILDUNGEN**
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 1

- 24./25.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Klt. M 2
- 24./25.06. in **TIMMENDORFER STRAND**
(3/23,409); Ultraschall Bauch-/Beckenorg. Hd./Ktz.
- 24.–28.06. in **MÜNCHEN** (3/23,410)
Zertifizierung Klinik- u. Praxismanager
- 26.–28.06. in **HANNOVER** (3/23,410)
Epidemiologie: Grundlagen Risikoanalyse
- 26.–28.06. in **HANNOVER** (3/23,410)
Epidemiologische Methoden Teil I
- 26.–28.06. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Theoriemodul
- 28.06. in **GIESSEN** (3/23,364)
LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)
- 28.06.–02.07. in **SITTENSEN** (8/22,1 105)
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M 4
- 28.–30.06. in **HANNOVER** (3/23,410)
Epidemiologische Methoden Teil II
- 28.–30.06. in **HANNOVER** (3/23,410)
Nutzen dynam. Modelle als Entscheidungshilfe

Juli 2023

- 01.07. in **GIESSEN** (3/23,411)
Mangelnde Impulskont. u. Frustrationstol. Hd.
- 01./02.07. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 4
- 01./02.07. in **BAD WILDUNGEN** (3/23,411)
Die Manuelle Lymphdrainage
- 01./02.07. in **HAAN** (3/23,411)
Sono Abdomen 2
- 02.07. in **BAD WILDUNGEN** (3/23,411)
Aktualisierungskurs § 48 StrlSchV
- 02.07. in **GIESSEN** (3/23,411)
Einfluss Training, Zucht auf Verhaltensprobleme
- 03.–07.07. in **BERLIN** (1/23,136)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 05.–07.07. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Praxismodul
- 06.–09.07. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 694)
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker Kurs 2
- 07.07. in **HOPPEGARTEN** (2/23,268)
After Work Races
- 08.07. in **WILDPOLDSRIED**
Gerontologie und Geriatrie bei Hund und Katze
- 08./09.07. in **BERLIN** (3/23,411)
Kardiologie Sono 2
- 08./09.07. in **SCHWÄBISCH-HALL** (3/23,411)
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 13.07. in **WIESBADEN**
Gerontologie und Geriatrie bei Hund und Katze
- 15.07. in **HALLE** (11/22,1 552)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 4
- 15.07. in **IDSTEIN** (12/22,1 689)
Tierakupunktur advanced, Modul 8
- 15./16.07. in **BARGTEHEIDE** (3/23,411)
Richtig Röntgen: Pferd
- 19.–21.07. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN**
(10/22,1 400); Grundkurs Strahlenschutz
- 21.–23.07. in **BUXTEHUDE** (12/22,1 694)
Veterinär-Chiropraktik Modul IV
- 28.–30.07. in **BAD WILDUNGEN** (10/22,1 402)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 4

August 2023

- 03.–06.08. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 2
- 05.08. in **IDSTEIN** (11/22,1 550)
Kurativ Ausgerichtete Energetik (KAET) Modul 5
- 11.–13.08. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinär-osteopathie Pfd./Ktr. K 1
- 17.–19.08. in **BUXTEHUDE** (12/22,1 694)
Veterinär-Chiropraktik Modul V
- 17.–20.08. in **BAD WILDUNGEN**
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 2
- 19.08. in **HALLE** (11/22,1 552)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 5
- 19.08. in **IDSTEIN** (12/22,1 689)
Tierakupunktur advanced, Modul 9
- 24.–26.08. in **BERLIN**
DVG: Europ. Buiatrics Congress a. ECBHM Symp.
- 25.–27.08. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinär-osteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 25.–27.08. in **NEUNKIRCHEN**
Giniaux Techniken: Biomech. Osteopathie, Teil 1
- 28.–30.08. in **BERLIN** (1/23,118)
Versuchstierkunde – Basiskurs Schwein
- 28.08.–01.09. in **ECHEM**
Grundlehrgang Klauenpflege
- 29.08. in **OLDENBURG / HYBRID**
Niedersächsisches Tiergesundheitssymposium
- 31.08.–02.08. in **BERLIN**
Kryonisierung und In-vitro-Fertilisation
- 31.08.–03.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 694)
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker Kurs 3

September 2023

- 01.–03.09. in **SITTENSEN** (8/22,1 105)
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M 5
- 02.09. in **BERLIN**
Zahnrestauration beim Hund
- 02.09. in **HILPOLTSTEIN**
Pferde-Sonografie: Rund ums Becken
- 02.09. in **ROSTOCK** (3/23,407)
CT-Fachkunde, Prüfung
- 02./03.09. in **HAAN**
Sono Abdomen 3
- 04.–06.09. in **ALTHÜTTENDORF** (3/23,411)
Brandenburger Immobilisationslehrgang
- 04.–06.09. in **STEINFURT**
Abdomen des Rindes mit Demonstrationen
- 06.–08.09. in **LEIPZIG**
DVG: DACH-Epidemiologietagung
- 07./08.09. in **BOCHUM**
Tierzahnheilkunde beim Heimtier
- 08.09. in **BOCHUM** (1/23,123)
CT-Fachkunde Teil 3
- 08.–10.09. in **NEUNKIRCHEN**
Giniaux Techniken: Biomech. Osteopathie, Teil 2
- 09.09. in **IDSTEIN** (12/22,1 689)
Tieraku. advanced, Praxis und Abschlussprüfung
- 09.09. in **BOCHUM**
Röntgen- u. CT-Diagnostik Ktr./Aktualisierung
- 09.09. in **SPIESSEN-ELVERSBERG**
Aktualisierung d. Kenntnisse im Strahlenschutz

- 09./10.09. in **DÜLMEN**
Kinesiologisches Taping für Pferde
- 09./10.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 7
- 09./10.09. in **DÜLMEN**
Orthopädische Sono 2 Pferd
- 09./10.09. in **DÜLMEN**
Das 1 x 1 der Inneren Medizin beim Pferd
- 09./10.09. in **GELDERN**
Sono Abdomen 3
- 09./10.09. in **BOCHUM**
Tierzahnheilkunde beim Heimtier Aufbau
- 13.–15.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung der Fachgruppe AVID
- 14./15.09. in **SCHAFFLUND** (2/23,265)
Klauenkurs
- 14./15.09. in **HANNOVER**
ATF: Aktuelle Probleme des Tierschutzes
- 14.–17.09. in **LIST AUF SYLT**
Sylter Fortbildungstage
- 15.09. in **BERLIN**
Best of Berliner Zoo
- 15.–17.09. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinär-osteopathie Pfd./Ktr. K 2
- 15.–17.09. in **GIESSEN**
DVG: Jahrestagung der Fachgruppe ZZWRAF
- 16.09. in **HALLE/SAALE** (11/22,1 551)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 4
- 16./17.09. in **KÖLN**
DGK-DVG: Kölner Thementage Patient Katze
- 16./17.09. in **SCHWÄBISCH HALL**
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 16./17.09. in **HANAU**
Kieferorthopädie beim Hund I, Modul 5
- 16./17.09. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 5
- 22.09. in **BERLIN**
Röntgenaktualisierungskurs
- 22.09. in **BERLIN**
Diätet. Maßnah. Erkrank. d. Magen-Darm-Trakt.
- 22.–24.09. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinär-osteopathie Pferd und Klt. 12
- 22.–24.09. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinär-osteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 23.09. in **BERLIN**
Röntgen- u. CT-Diagnostik Ktr./Aktualisierung
- 23.09. in **BERLIN**
Parodontalbehandlg. inkl. Röntgenkont. b. Hund
- 23.09. in **BERLIN**
Update Endokrinologie b. Hund und Katze
- 23./24.09. in **BERLIN**
Sono Abdomen Katze
- 25.–27.09. in **BERLIN** (1/23, 120)
Versuchstierkunde – Basiskurs Fisch
- 25.–28.09. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN**
(11/22,1 551); Intern. Zebrafish a. Medaka Course
- 26.–29.09. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Lebensmittelsicherheit u. Verbraucherschutz
- 28./29.09. in **BOCHUM** (3/23,403)
Chirurgische Nahttechniken – Basiskurs
- 29./30.09. in **ESPENAU**
ATF: Homotox./Bioregulator. Tiermedizin Kurs D

- 30.09./01.10. in **HOLZGÜNZ**
Kinesiologisches Taping für Pferde
- 30.09./01.10. in **HANAU** (1/23,126)
Zahnheilkunde: Schwerpunkt Heimtiere
- 30.09./01.10. in **KÖLN**
Kardiologische Sonoanatomie für den Praktiker

Oktober 2023

- 05./06.10. in **HAMBURG**
Dermatologie Pferd
- 05.–11.10. in **DACHSBACH**
Abdomen des Rindes mit Demonstrationen
- 06.10. in **HAMBURG**
Tierpark Hagenbeck
- 06./07.10. in **KASSEL**
Fallseminar Gastroenterologie Kleintier
- 07.10. in **IDSTEIN** (11/22,1 550)
Kurativ Ausgerichtete Energetik (KAET), M 6
- 07.10. in **HALLE** (11/22,1 552)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 6
- 07.10. in **MELLE** (3/23,406)
Kontrollierte Laseraku. Hd./Pfd., Hospitationskurs
- 07.10. in **DÜLMEN**
Pferdefütterung in allen Lebenslagen
- 07.10. in **SOTTRUM**
Ultraschalldiagnostik Abdomen u. Lunge b. Pferd
- 07.10. in **BERLIN**
Neurologie mit allen Sinnen
- 07./08.10. in **BAD WILDUNGEN** (12/22, 1 695)
Physikalische u. rehabilitative Med. Kleintier M 3
- 07./08.10. in **BERLIN**
Zahnsanierung Katze
- 07./08.10. in **MELBECK**
Echokardiografie bei Hund und Katze
- 07./08.10. in **HANAU**
Extraktionen u. Dentalröntgen b. Hund/Katze, M 3
- 07./08.10. in **NEU-ISENBURG**
Ultraschall Abdomen – Basiskurs 2
- 08.09. in **HAMBURG**
Röntgen- u. CT-Diagnostik Ktr./Aktualisierung
- 09./10.10. in **MÜNSTER-ROXEL**
Internistische Zytologie
- 09.–11.10. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Theoriemodul
- 11.–13.10. in **GIESSEN**
DVG: FG Kleine Wiederkäuer u. Neuweltkamele
- 11.–15.10. in **SITTENSEN**
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 1
- 12.–15.10. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Pferd
- 13.10. in **HAMBURG**
Röntgenaktualisierungskurs
- 13./14.10. in **BOCHUM**
Chirurgie 3: Operationen an Kopf und Hals
- 13.–15.10. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 3
- 14.10. in **SPIESSEN-ELVERSBERG**
Endokrinologie der Nebenniere
- 14./15.10. in **NIEDERRIEDERN**
Kinesiologisches Taping für Hunde
- 14./15.10. in **BERLIN**
Kieferorthopädie bei Hund und Katze

- 14./15.10. in **SCHWÄBISCH HALL**
Echokardiografie für Fortgeschrittene
- 14./15.10. in **BOCHUM**
Parodontalbehandlg. inkl. Röntgenkontrolle Hd.
- 16.–20.10. in **DUMMERSTORF** (1/23,124)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 18.10. in **STEINFURT** (1/23,121)
Klaueorthopädie und Klauepflege
- 18./19.10. in **BOCHUM**
Basiskurs Neurochirurgie
- 18.–20.10. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Praxismodul
- 19.10. in **MÜNCHEN**
Ultraschall intensiv – Abdomen Hund und Katze
- 19.–21.10. in **BERLIN** (12/22,1 695)
ATF: Qualifikation als Tierschutzbeauftragte
- 19.–21.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress
- 21./22.10. in **HANAU** (1/23,123)
Zahnheilkunde: Katzen und Hunde
- 21./22.10. in **HAAN**
Das 1 x 1 am Auge
- 23.–26.10. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN**
(11/22,1 551); Intern. Zebrafish a. Medaka Course
- 27./28.10. in **BADEN-BADEN**
Endokrinologie Kleintier
- 27.–29.10. in **BAD WILDUNGEN** (10/22,1 402)
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier – Workshop
- 27.–29.10. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 27.–29.10. in **NEUNKIRCHEN** (11/22,1 554)
Biomechanik III
- 27.–29.10. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier Modul 1
- 28./29.10. in **HAAN**
Onkologie trifft Sonografie
- 28./29.10. in **NEU-ISENBURG**
Ultraschall Herz – Aufbaukurs/Einführg. Doppler
- 28./29.10. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 6
- 30.10.–02.11. in **BERLIN**
Workshop für Tierschutzbeauftragte

November 2023

- 01.11. in **HAAN**
Hands-on Sonografie
- 01.–05.11. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Kleintier
- 02.–05.11. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 3
- 04.11. in **BERLIN**
Blutdruckmessung bei der Katze
- 04.11. in **SOTTRUM**
Diagnostik von Nacken und oberer HWS Pferd
- 04./05.11. in **REICHELDSHEIM**
Kinesiologisches Taping für Hunde
- 04./05.11. in **HANAU** (1/23,126)
Zahnheilkunde: Schwerpunkt Heimtiere
- 04./05.11. in **BERLIN**
Katzenkardiologie
- 06.–10.11. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Aufbaukurs
- 09./10.11. in **SCHAFFLUND** (2/23,265)
Klauekurs
- 10.11. in **KASSEL**
Röntgenaktualisierungskurs
- 10./11.11. in **BERLIN**
Mikroinjektion – Kompaktkurs
- 10.–12.11. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 4
- 11.11. in **HALLE/SAALE** (11/22,1 551)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 5
- 11.11. in **BERLIN**
Hands-on Chirurgie an Kopf und Hals
- 11./12.11. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie Hund
- 11./12.11. in **HAAR**
Die systematische Untersuchung des Abdomens
- 12.11. in **BAD WILDUNGEN**
Akt. d. erforderlichen Fachkunde nach StrlSchV
- 14.–16.11. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier Modul 2
- 15.–19.11. in **SITTENSEN**
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 2
- 17./18.11. in **KASSEL**
Reproduktion
- 17./18.11. in **BOCHUM**
Endodontie – Wurzelbehandlg. Tierzahnheilkunde
- 17.–19.11. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
- 17.–19.11. in **NEUNKIRCHEN** (11/22, 1 554)
Strukturelle u. myotensive Techniken b. Hd./Ktz.
- 18.11. in **BERLIN**
Zahnextraktion beim Hund
- 18./19.11. in **HANAU** (1/23,123)
Zahnheilkunde: Katzen und Hunde
- 18./19.11. in **BOCHUM**
Innere trifft Pferdefütterung
- 19.11. in **BERLIN**
Zahnextraktion bei der Katze
- 19.11. in **BOCHUM**
Kieferorthopädie beim Hund
- 20.11. in **BERLIN**
Zahnbehandlung beim Heimtieren
- 22.11. in **BERLIN**
Gerontologie und Geriatrie bei Hund und Katze
- 22.–24.11. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN**
(10/22,1 400); Grundkurs Strahlenschutz
- 22.–25.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress
- 23.11. in **BERLIN** (1/23,126)
DVG: Fachgruppe Chirurgie, *call for papers*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (1/23,127)
Jahreskongress der DGK-DVG, *call for papers*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (1/23,127)
DVG: Jahrestreffen der FG VAINS, *call for papers*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (1/23,127)
DVG: Naturheilverfahren u. Regulationsmed., *c. f. p.*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (2/23,268)
Kongress zur Pferdemedizin, *call for papers*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (2/23,269)
DVG: Kongress Augenkrankheiten d. Pferdes, *c. f. p.*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (3/23,412)
DVG-Fachgruppe Tierernährung, *call for papers*

- 24.11. in **BERLIN** (3/23,412)
Tagung DVG-FG Versuchstierkunde, *call for papers*
- 24.11. in **BERLIN** (3/23,412)
Tagung DVG-FG Bienen, *call for papers*
- 24./25.11. in **BAD WILDUNGEN** (10/22,1 402)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 5
- 24./25.11. in **BERLIN** (2/23,269)
DVG: FG „Geschichte d. Vet.-med.“ *call f. papers*
- 24./25.11. in **BERLIN** (3/23,412)
DVG-FG Tropenvertebrärmedizin, *call for papers*
- 24./25.11. in **BADEN-BADEN**
Schmerz und Anästhesie
- 24./25.11. in **BERNAU**
Embryotransfer beim Rind
- 25.11. in **IDSTEIN** (11/22,1 550)
Kurativ Ausgerichtete Energetik (KAET), M 7
- 25.11. in **HALLE** (11/22,1 552)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 7
- 25./26.11 in **KIERSPE**
Kinesologisches Taping für Hunde
- 25./26.11. in **BERLIN**
Einstieg i. d. chi. Vers. v. Kiefer- u. Lippentumoren
- 26.11. in **BERLIN**
Labordiagnostik: Infektionskrh. u. Hämatologie
- 27.–30.11. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFFEN** (11/22,1 551); Intern. Zebrafish a. Medaka Course
- 29.11.–02.12. in **FREIBURG**
DVG: Intern. Tagung Angewandte Ethologie
- 30.11. in **BERLIN**
Chirurgie am Auge
- 30.11.–01.12. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräche über Geflügelkrankheiten
- 30.11.–01.12. in **BOCHUM**
Regionalanästhesie in der tierärztlichen Praxis

Dezember 2023

- 01.12. in **BERLIN**
Chirurgie am Ohr
- 01.–03.12. in **NEUNKIRCHEN**
Viszerale Osteopathie III – Weiterbildung
- 02./03.12. in **HANAU** (1/23,126)
Zahnheilkunde: Schwerpunkt Heimtiere
- 06./07.12. in **STEINFURT** (1/23,122)
Fütterungscontrolling
- 07./08.12. in **HAMBURG**
Fallseminar Innere Medizin Kleintier
- 07.–10.12. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie für Hundepraktiker
- 08.12. in **BADEN-BADEN**
Röntgenaktualisierungskurs
- 08.–10.12. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 5
- 09./10.12. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 7

Januar 2024

- 05.–07.01. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 10.–14.01. in **SITTENSEN**
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Ktr. M 3
- 13.01. in **IDSTEIN** (11/22,1 550)
Kurativ Ausgerichtete Energetik (KAET), M 8

- 13./14.01. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Klt., M 4
- 19.–21.01. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 26.–28.01. in **BAD WILDUNGEN** (10/22,1 402)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 6
- 26.–28.01. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Akupunktur. b. Klein- u. Großtier M 3

Februar 2024

- 09.–11.02. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 10./11.02. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 8
- 14.–18.02. in **SITTENSEN**
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Ktr. M 4
- 22.–25.02. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 4
- 23.–25.02. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 29.02.–03.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

März 2024

- 08.–10.03. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 08.–10.03. in **FULDA**
DVG: Fachgruppe Pathologie
- 09./10.03. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 9
- 22.–24.03. in **SITTENSEN**
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Ktr. M 5

April 2024

- 12.–14.04. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
- 12.–14.04. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier Modul 4
- 13./14.04. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 10
- 20./21.04. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Klt., M 5

Mai 2024

- 10.–12.05. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 11.05. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Prüfung
- 30.05.–02.06. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 5

Juni 2024

- 07.–09.06. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 14.–16.06. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier Workshop
- 15./16.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Klt., M 6
- 21.–23.06. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12

August 2024

- 02.–04.08. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier Modul 5

September 2024

- 03.–29.09. in **FREDENBECK/WEDEL**
Ein-Punkt-Methode für Fortgeschrittene
- 11.–13.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung Fachgruppe AVID
- 12.–15.09. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 6
- 14./15.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Klt., M 7
- 24.–27.09. in **BERCHTESGARDEN**
DVG: LM-Sicherheit und Verbraucherschutz

Oktober 2024

- 11.–13.10. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 30.10.–02.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

November 2024

- 08.–10.11. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier Modul 6
- 14.–16.11. in **HANNOVER**
bpt-Kongress

Februar 2025

- 20.–23.05. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

Mai 2025

- 30.05.–01.06. in **AUGSBURG**
DGK-DVG: Augsburger Thementage

September 2025

- 10.–12.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung Fachgruppe AVID
- 23.–26.09. in **BERCHTESGARDEN**
DVG: LM-Sicherheit und Verbraucherschutz

November 2025

- 05.–08.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Februar 2026

- 26.02.–01.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

November 2026

- 04.–07.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Ausland

März 2023

- 09.–12.03. in **MALLORCA (ES)** (1/23,127)
Eine Reise durch die Dermatologie

- 10.03. in **MALLORCA (ES)** (1/23,128)
Neurologische Genese derma. Erkrankg.
- 11.03. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 2
- 18.03. in **WIEN (AT)** (11/22,1 554)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 2
- 24./25.03. in **BREGENZ (AT)** (3/23,412)
Animalicum, der Tier & Wir-Kongress
- 25.03. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Internistik Kompakt, M 2
- 25.03. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Anästhesie-Kompaktseminar, M 1

April 2023

- 12.–16.04. in **LECH AM ARLBERG (AT)** (11/22,1 556); Husten, Schnupfen, Heiserkeit
- 22.04. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 3
- 29.04. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Anästhesie-Kompaktseminar, M 2

Mai 2023

- 13.05. in **WIEN (AT)** (11/22, 1 555)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 4
- 27.05. in **WIEN (AT)** (11/22,1 554)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 3
- 27.05. in **WIEN (AT)** (11/22, 1 555)
Internistik Kompakt, M 3

Juni 2023

- 01.–04.06. in **PAU (FR)**
Jahrestagung Verein Deutsch-Französischer TÄ
- 03.06. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Anästhesie-Kompaktseminar, M 3
- 06.–11.06. in **MURO, MALLORCA (ES)**
bpt: Coachingmethoden in der Tierarztpraxis
- 06.–11.06. in **MALLORCA (ES)** (1/23,128)
Selbstfürsorge in der Tierarztpraxis fördern
- 10.06. in **WIEN (AT)** (11/22,1 556)
Interaktives Endodontieseminar, M 1

Juli 2023

- 08.07. in **WIEN (AT)** (11/22,1 556)
Interaktives Endodontieseminar, M 2
- 15./16.07. in **AMLIKON-BISSEGG (CH)**
Kinesiologisches Taping für Pferde

August 2023

- 05.08. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 5

September 2023

- 16./17.09. in **WIEN (AT)**
SOS: Notfallmedizin u. Point of Care Ultraschall
- 23.09. in **WIEN (AT)** (11/22,1 554)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 4
- 30.09. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 6

Oktober 2023

- 07.10. in **WIEN (AT)** (11/22, 1 555)
Internistik Kompakt, Modul 4
- 21.10. in **WIEN (AT)** (11/22,1 556)
Chicken Tongue for Vets, Modul 1

November 2023

- 04.11. in **WIEN (AT)** (11/22,1 554)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 5
- 04.11. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Anästhesie-Kompaktseminar, M 4
- 18.11. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar, Modul 7
- 25.11. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Internistik Kompakt, M 5

Dezember 2023

- 02.12. in **WIEN (AT)** (11/22,1 556)
Chicken Tongue for Vets, Modul 2

Onlineveranstaltungen

Laufende Kurse

- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
Akupunkturpunkte bei Hund und Pferd
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
BRSV-Infektionen
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Der Hund als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Hygienemanagement Versuchstierhaltung
- Einstieg jederzeit möglich (5/16,758)
Aufstallung neugeborener Kälber
- Einstieg jederzeit möglich (6/16,907)
Optimale Kolostrumversorgung
- Einstieg jederzeit möglich (7/16,1069)
Muttertierimpfung – kompakt
- Einstieg jederzeit möglich (8/16,1232)
Informationskompetenz
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Meerschweinchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Kaninchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (5/15,738)
ATF/Vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 1: Perinealhernie/Kastration Rüde
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: Operationen b. Kleintier 2: Harnapparat I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 3: Harnapparat II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: Operationen b. Kleintier 4: Leber
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 5: Milz/Abdominaltumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 6: Haut-/Mammatumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 7: Augenchirurgie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 8: Ohr
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 9: Kopf
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 10: Zähne
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 11: Thorax
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 12: Magendrehung
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 13: Rektum/Anus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 14: Wirbelsäule
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 15: Orthopädie Vordergliedm. I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 16: Orthopädie Vordergliedm. II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 17: Hüftgelenk/HD-Syndrom
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 18: Knieerkrankungen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 19: Osteosynthese I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 20: Osteosynthese II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 21: Arthrodesen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 22: Amputation
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 23: Chirurgie i. d. Internistik
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Mastitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Klauenerkrankungen Rind
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Rinder Infekt. Resp./Gastroint.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Mastputen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Masthähnchen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Legehennen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Schweine Infekt. Resp./Gastro.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: Einsteigerkurs Igel
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 1: Erbrechen/Magendrehg.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 2: Blutung u. Anämie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 3: Hämolyse u. Thromben
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 4: Atemnot/Zwerchfellruptur
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 5: Anfallsleiden
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 6: Endokrine Notfälle

- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 7: Pyometra u. Geburt
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 8: Intoxikation I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 9: Akute Lahmheit
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 10: Intoxikation II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/Vetion: Grundkurs gem. § 7 (2) SchHaltHygV
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 1: Leptospirose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 2: Chron. Hepatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 3: Urolithiasis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 4: Chron. Nierenerkrankg.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 5: Diabetes mellitus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 6: Borreliose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 7: Hyperadrenokortizismus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 8: Anämien
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 9: Anaplasmosen & Co.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 10: Hypothyreoidismus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 11: Onkologie 1
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 12: Hyperthyreoidismus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 13: Proteinurie/glom. Erkr.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 14: Viruserkr. d. Katze
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 15: Onkologie 2
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 16: Infekt./AB-Resistenz
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 17: IBD/chron. Darmerkr.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 18: Epilepsie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 19: Aspergillus u. a. Pilze
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 20: Pankreatitis Hd./Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 21: Demodex/Hautpara.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 22: Non-virale Infekt. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 23: Hypoadrenocorticismus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 24: Bandscheibenvorfall
- bis 01.02.2023 (1/22,52)
BLTK: Fütterungsfehler bei Neuweltkameliden
- bis 02.02.2023 (2/22,264)
Zytologie – Das Werkzeug i. d. Hautsprechstunde
- bis 10.02.2023 (1/22,130)
Orthopädi. Untersuchung d. Vorderbeine Kleintier
- bis 10.02.2023 (2/22,265)
Punktlandung Kommunikation
- bis 12.02.2023 (2/22,265)
Röntgen des Thorax beim Kleintier – Fallbeispiele
- bis 15.02.2023 (1/22,52)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- bis 15.02.2023 (1/22,130)
Umgang mit Stress und Prävention im Alltag f. TÄ
- bis 15.02.2023 (2/23,269)
Zähne beim Klein- und Heimtier
- bis 16.02.2023 (1/22,130)
Häufige Erkrankungen des Chinchillas
- bis 16.02.2023 (3/22,409)
Fokus Hund: Fütterungstipps
- bis 17.02.2023 (2/22,266)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier
- bis 18.02.2023 (2/22,266)
Euthanasie bei Hund und Katze
- bis 18.02.2023 (3/21,376; 3/22,408)
Digitalisierung der Diagnostik – Fokus PCV2
- bis 19.02.2023 (2/22,266)
Röntgen des Abdomens beim Kleintier – Fallbsp.
- bis 19.02.2023 (4/21,502; 3/22,408)
Antibiotikaeinsatz in der Großtierpraxis
- bis 22.02.2023 (2/22,201)
BLTK: Akt. Fälle aus der Lama- u. Alpakamed.
- bis 23.02.2023 (3/22,409)
Saugferkel im Fokus
- bis 24.02.2023 (2/22,266)
Wundmanagement b. Kleintier – Erstversorgung
- bis 24.02.2023 (3/22,409)
Das Schwein und das Zink
- bis 25.02.2023 (4/21,503; 4/22,551)
Frag die Experten: Thema Rinder Grippe
- bis 05.03.2023 (4/20,576; 3/22,408)
Wenn der Darm verrückt spielt
- bis 08.03.2023 (2/22,266)
Orthopädische Untersuchung d. Hintergliedmaße
- bis 09.03.2023 (2/22,266)
Bedeutung des Thorax bei Traumapatienten
- bis 09.03.2023 (3/22,410)
Eutergesundheit: Etabl. d. int. Zitzenversiegelung
- bis 10.03.2023 (2/22,266)
Hygienemanagement im Zoo
- bis 15.03.2023 (2/22,267)
Perioperative Infusionstherapie beim Kleintier
- bis 15.03.2023 (3/22,410)
Labordiagnostik: Geriatrischer Hund
- bis 15.03.2023 (2/23,270)
Atemwegsprobl./Augenerkr. brachyceph. Rassen
- bis 16.03.2023 (1/22,131)
Infektionsprävention – Impfung
- bis 17.03.2023 (3/22,411)
Schädel-Hirn-Traumata bei Hund und Katze
- bis 18.03.2023 (3/22,411)
Der feline Herzpatient
- bis 20.03.2023 (4/21,503; 4/22,552)
Bildwelt des digitalen Röntgens i. d. Praxis
- bis 21.03.2023 (3/22,411)
Parodontalerkrankungen bei Hund und Katze
- bis 22.03.2023 (2/22,201)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- bis 22.03.2023 (3/22,411)
Der Hund i. d. Kleintierpraxis – Darmerkrankungen
- bis 23.03.2023 (3/22,411)
Orthopädische Sonografie beim Kleintier
- bis 23.03.2023 (3/22,411)
Tierschutz im Stall
- bis 24.03.2023 (5/22,701)
Erstversorgung von Welpen – Unt. u. Notfallmaß.
- bis 25.03.2023 (3/22,412)
Röntgendiagnostik der Vordergliedmaße Kleintier
- bis 25.03.2023 (4/21,503; 4/22,552)
Die multimorbide Katze
- bis 26.03.2023 (4/22,553)
Frag die Expertinnen: Diätetik beim Pferd
- bis 26.03.2023 (10/22,1408)
ATF: Neue Gebührenordnung für Tierärzte (GOT)
- bis 27.03.2023 (3/22,412)
Endokrinologie Katze 1 – Hyperthyreose
- bis 29.03.2023 (2/22,201)
BLTK: HNO-Patienten: Hundeschnupfen und Ohren
- bis 29.03.2023 (3/22,412)
Bildgebende Diagnostik
- bis 29.03.2023 (4/22,553)
Befunddatenerheb./Rückübermittlg. relev. Bef. d. SFU
- bis 31.03.2023 (3/22,4121)
Reptilienmedizin 1 – Allgemeine Propädeutik
- bis 31.03.2023 (5/22,701)
Ultraschalldiagnostik d. Leber b. Hund und Katze
- bis 03.04.2023 (5/22,701)
Röntgendiagnostik des „akuten Abdomens“ Klt.
- bis 04.04.2023 (5/22,701)
Traumatisierten Tieren i. d. Kleintierpraxis helfen
- bis 06.04.2023 (4/22,553)
Labordiagnostik: Pferd Fokus Geriatrie
- bis 07.04.2023 (4/22,554)
Das neue Tierarzneimittelrecht – Mastitisbeh.
- bis 10.04.2023 (5/22,702)
Gynäkologie beim Kleintier 1
- bis 14.04.2023 (5/22,702)
Ultraschalldiagnostik des Magen-Darm-Trakts
- bis 17.04.2023 (5/22,702)
Hypertensive Retinopathie der Katze
- bis 18.04.2023 (9/22,1261)
ATF: Leipziger Abendgespräche für Tierärzte
- bis 19.04.2023 (12/22,1696)
Der geriatrische Zahnpatient Hd./Ktz.
- bis 21.04.2023 (5/22,702)
Kaninchenkrankheiten – Fallberichte
- bis 22.04.2023 (12/22,1696)
Uveitis bei Hund und Katze
- bis 26.04.2023 (3/22,345)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- bis 26.04.2023 (3/22,412)
Labordiagnostik: Geriatrische Katze
- bis 26.04.2023 (4/22,554)
Neurologische Ausfälle bei Heimtieren
- bis 26.04.2023 (5/22,702)
Endokrinologie Katze 3 – Hyperaldosteronismus
- bis 27.04.2023 (5/22,702)
Orthopädie, Bildgebung und Osteoarthritis Katze

- bis 27.04.2023 (5/22,702)
Neurolokalisation beim Kleintier
- bis 28.04.2023 (4/22,554)
Röntgen der Wirbelsäule beim Kleintier
- bis 28.04.2023 (5/22,702)
Kommunikation im Team
- bis 29.04.2023 (6/22,842)
Der Dermatologie-Journal Club
- bis 03.05.2023 (4/22,554)
Ultraschalldiagnostik d. Niere b. Hd. u. Ktz.
- bis 03.05.2023 (6/22,844)
Ausbildung zur Tierakupunktur
- bis 04.05.2023 (5/22,702)
Herz über Kopf in die Kardiosprechstunde
- bis 05.05.2023 (6/22,842)
Echokardiografie bei der Katze
- bis 06.05.2023 (2/21,635; 6/22,842)
Diagnostik im Schweinebestand Teil 1
- bis 06.05.2023 (12/22,1 696)
Kardiologie beim Heimtier
- bis 10.05.2023 (3/22,413)
Fokus Katze: Fütterungstipps
- bis 11.05.2023 (5/22,703)
Spez. Intoxikation b. Hund u. Katze: Umweltgifte
- bis 11.05.2023 (6/22,842)
Juckreiz beim Hund
- bis 11.05.2023 (6/22,843)
Guter Start für Saugferkel
- bis 12.05.2023 (7/22,977)
Regulationsmedizin – Reise durch d. Organismus
- bis 12.05.2023 (7/22,977)
Die Salutogenese im Fokus
- bis 12.05.2023 (7/22,977)
Homöopathisches Dreierlei
- bis 12.05.2023 (7/22,977)
Die Salutogenese von Anfang an
- bis 12.05.2023 (7/22,978)
Gesundheit ganzheitlich denken
- bis 12.05.2023 (7/22,978)
Anthroposophische Tiermedizin
- bis 12.05.2023 (7/22,978)
Nutzungsdauer v. Milchkühen, neues Recht f. Nutztr.
- bis 15.05.2023 (2/23,270)
Kolik beim Pferd
- bis 17.05.2023 (5/22,703)
Systolische Dysfunktion beim Kleintier
- bis 17.05.2023 (5/22,703)
Welthypertonietag
- bis 17.05.2023 (6/21,754, 6/22,842)
Tierschutz in Versuchstierhaltungen
- bis 18.05.2023 (2/22,268)
Mineralstoffe in der Pferdefütterung
- bis 19.05.2023 (5/22,703)
Bandscheibenvorfälle beim Hund
- bis 19.05.2023 (2/21,635; 6/22,842)
Diagnostik im Schweinebestand Teil 2
- bis 19.05.2022 (6/22,743)
„Versteckte“ Schmerzen bei Hund und Katze
- bis 20.05.2023 (4/21,507, 6/22,842)
Labordiagnostik Hund: Leitsymptom Fieber
- bis 21.05.2023 (6/21,754, 6/22,842)
Hypertonie bei Katzen
- bis 21.05.2023 (5/21,636, 6/22,842)
Der Hund mit Herzinsuffizienz
- bis 23.05.2023 (5/22,703)
Alopezie beim Hund – Diagnostik und Therapie
- bis 24.05.2023 (5/22,704)
Reptilienmedizin 2 – Häufige Erkrankungen
- bis 25.05.2023 (6/22,843)
Labordiagnostik: Spurensuche beim Pferd
- bis 25.05.2023 (6/22,843)
Labordiagnostik Hund: Leitsymptom Erbrechen
- bis 26.05.2023 (6/22,843)
Otitis beim Hund – Diagnostik und Therapie
- bis 26.05.2023 (12/22,1 697)
Verhaltenstherapie Kleintier 3
- bis 27.05.2023 (5/22,704)
Zytologie beim Kleintier 1 – Grundlagen
- bis 27.05.2023 (6/21,755, 6/22,842)
Tierhaltungsverbote – wie geht es weiter?
- bis 27.05.2023 (6/22,843)
Gynäkologie beim Kleintier 3
- bis 28.05.2023 (6/21,755, 6/22,842)
Tierschutz: Management und Haltung von Eulen
- bis 28.05.2023 (6/22,843)
Therapie v. Zahnerkrankungen Kaninchen/Nager
- bis 30.05.2023 (5/22,704)
Die vielen Gesichter der felines Hypertonie
- bis 30.05.2023 (2/23,270)
Neurologie beim Kleintier
- bis 31.05.2023 (4/22,555)
ATF: Phytotherapie Kurse A und B
- bis 31.05.2023 (10/22,1 405)
Chronische Enteropathie des Hundes
- bis 01.06.2023 (3/23,413)
Strahlenschutzaktualisierung
- bis 01.06.2023 (3/23,413)
Aktualisierung der CT-Fachkunde
- bis 08.06.2023 (6/22,844)
Cushing beim Kleintier
- bis 09.06.2023 (6/21,755; 7/22,976)
Der Weg zur Tiergesundheit im Schweinebetrieb
- bis 13.06.2023 (6/22,844)
„Hustet“ das Herz?
- bis 15.06.2023 (5/22,704)
Update chronische Nierenerkrankung Katze
- bis 15.06.2023 (2/23,270)
Parasitosen bei Ziervögeln und Reptilien
- bis 17.06.2023 (4/19,600; 7/22,976)
Saubere Schweine – gesunde Tr. = gesunde LM
- bis 17.06.2023 (7/22,978)
Orthopädische Fallbesprechungen beim Hund
- bis 21.06.2023 (2/23,270)
Der vordere Kreuzbändriss
- bis 25.06.2023 (1/21,113; 7/22,976)
Einheitl. Befundung und Bewertg. v. Mastschw.
- bis 25.06.2023 (7/22,978)
„Big Five“ d. kardialen Therapie b. Hund u. Katze
- bis 26.06.2023 (7/21,874; 7/22,976)
Digitaler Düsseldorfer Schweinetag
- bis 28.06.2023 (1/23,131)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- bis 28.06.2023 (2/23,270)
Praxisgründer
- bis 30.06.2023 (2/23,270)
Hämatologie
- bis 02.07.2023 (8/21,990; 7/22,976)
Computertomografie – Die Technik durchdringen
- bis 02.07.2023 (8/21,990; 7/22,976)
Gastrointestinaltrakt - Röntgen u. alt. Bildg. Verf.
- bis 05.07.2023 (8/22,1 106)
Labordiagn. Pferd – Fokus Leistungsinsuffizienz
- bis 08.07.2023 (2/23,270)
Zahnheilkunde Pferd Sparpaket
- bis 20.07.2023 (8/21,990; 7/22,976)
Tierschutz und Schlachtung für Tierärzte
- bis 20.07.2023 (8/20,1 052; 7/22,976)
Tierschutz beim Transport von Zierfischen
- bis 22.07.2023 (8/20,1 052; 7/22,976)
Tierärztl. Überwachung v. Zierfischen im Handel
- bis 24.07.2023 (8/21,990; 7/22,977)
Tierschutz bei landwirtschaftlichen Nutztieren
- bis 29.07.2023 (9/22,1 257)
Leos Welt
- bis 30.07.2023 (8/20,1 052; 7/22,977)
Der alte Hund und der Schlaf
- bis 31.07.2023 (8/21,990; 7/22,977)
Überwachung von Pferdesportveranstaltungen
- bis 31.07.2023 (8/21,991; 7/22,977)
Gefährliche Hunde
- bis 31.07.2023 (8/21,991; 7/22,977)
Tierschutzrecht in der Hundehaltung
- bis 07.08.2023 (2/23,270)
Die Lunge im Röntgen
- bis 08.08.2023 (8/21,991; 8/22,1 105)
Röntgenuntersuchung der Gliedmaßen beim Pferd
- bis 14.08.2023 (9/21,1123; 8/22,1 106)
Das richtige Diuretikum i. d. richtigen Dosierung
- bis 26.08.2023 (9/21,1123; 9/22,1 257)
Behebung und Verfolgung v. Tierschutzverstößen
- bis 26.08.2023 (9/22,1 257)
Röntgendiagnostik d. Hintergliedmaße b. Kleintier
- bis 27.08.2023 (9/21,1123; 9/22,1 257)
Durchsetz. Tierfortnahmen u. Haltungsuntersag.
- bis 02.09.2023 (10/22,1 405)
Orthopädische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 02.09.2023
Die Fleischuntersuchung des Schweines
- bis 03.09.2023 (9/22,1 257)
Ileus? Röntgen u. Ultraschall intest. Obstruktionen
- bis 04.09.2023 (9/22,1 258)
Das Glaukom bei Hund und Katze
- bis 05.09.2023 (8/22,1 106)
„Niere an Herz!“ – eine komplexe Standleitung
- bis 07.09.2023 (8/22,1 106)
Diabetische Ketoazidose
- bis 07.09.2023 (8/22,1 106)
Alles für die Katze
- bis 08.09.2023 (8/22,1 106)
Bildg. Diag.: Orthopädische u. neurologische Fälle
- bis 08.09.2023 (10/22,1 405)
Computertomografische Diagnostik bei Kleintier
- bis 09.09.2023 (9/22,1 258)
Das trockene Auge – Klinik, Diagnostik, Therapie
- bis 09.09.2023 (12/22,1 697)
Zahnextraktionen bei Kaninchen

- bis 13.09.2023 (8/22,1 106)
Lokalanästhesie beim Kleintier
- bis 13.09.2023 (10/22,1 405)
Kieferchirurgie beim Kleintier
- bis 14.09.2023 (7/22,979)
Der Rinderimmunologie Journal Club
- bis 16.09.2023 (9/21,1 123; 10/22,1 404)
Mal den Druck rausnehmen: Blutdruckmessg. Ktz.
- bis 16.09.2023 (9/21,1 123; 10/22,1 404)
Update zu Diuretika im klinischen Einsatz
- bis 18.09.2023 (9/22,1 258)
Gynäkologie beim Kleintier 2
- bis 19.09.2023 (9/22,1 258)
Kardiolog. Notfälle 3: Herzrhythmusstörungen
- bis 19.09.2023 (9/22,1 258)
Musari Webseminar Homöopathie Modul 1
- bis 20.09.2023 (8/22,1 107)
Ultraschalldiagnostik der Nebenniere b. Hd. u. Ktz
- bis 20.09.2023 (10/22,1 404)
Kommunikation rund ums Geld
- bis 21.09.2023 (8/22,1 107)
Medizin und Service für Katzenkunden
- bis 22.09.2023 (7/22,978)
„Gespräche über Ernährung führen“
- bis 22.09.2023 (7/22,979)
Diagnostik im Schweinebestand – Reproduktion I
- bis 22.09.2023 (8/22,1 107)
Das 1 x 1 der Katzenophthalmologie
- bis 23.09.2023 (9/22,1 258)
Dermatologische Fallbesprechg. – Otitis b. Kltr.
- bis 23.09.2023 (9/22,1 258)
Tierzahnheilkunde beim Jungtier
- bis 23.09.2023 (2/23,270)
Anästhesie beim geriatrischen Patienten
- bis 24.09.2023 (9/20,1 199; 10/22,1 404)
Diagnostik i. Schweinebestand – Respirationsapp.
- bis 24.09.2023 (10/21,1 245; 10/22,1 404)
Einheitl. Befundung und Bewertg. am Schlachthof
- bis 24.09.2023 (9/21,1 124; 10/22,1 404)
Herzinsuffizienz beim Hund – was ist neu?
- bis 26.09.2023 (11/22,1 556)
Happy Team – Happy Life
- bis 27.09.2023 (6/22,845)
BLTK: Datenschutz in der tierärztlichen Praxis
- bis 27.09.2023 (9/22,1 259)
Kardiologische Notfälle 1: Atemnot
- bis 28.09.2023 (9/22,1 259)
Meerschweinchenkrankheiten – Fallberichte
- bis 30.09.2023 (9/22,1 260)
Zytolo. b. Ktr. 2: Differenz. v. Entzünd. u. Tumoren
- bis 03.10.2023 (11/22,1 556)
Fleisch-US b. Schwein – Patho, Befundg., Recht
- bis 05.10.2023 (7/22,979)
Diagnostik im Schweinebestand – Reproduktion II
- bis 05.10.2023 (9/22,1 260)
Dirofilariose beim Hund
- bis 05.10.2023 (10/22,1 405)
Welpen unklarer Herkunft
- bis 06.10.2023 (9/22,1 260)
Anästhe. v. Pat. m. Grunderk. 1: Herz-/Lungenerk.
- bis 06.10.2023 (9/22,1 260)
ATF: Physiologie u. Erkr. neug. Welpen (Hd./Ktz) 1
- bis 07.10.2023 (11/22,1 556)
Brennpunkt Haut – Dermatologie im Dialog
- bis 07.10.2023 (11/22,1 556)
Tierschutzrechtl. Überprüfg. v. Rinderhaltg.
- bis 07.10.2023 (12/22,1 697)
Epileptische Anfälle beim Kleintier
- bis 08.10.2023 (11/20,1 452; 10/22,1 404)
Management des multimorbiden Katzenpatienten
- bis 08.10.2023 (11/22,1 556)
Von der Wildkatze zum Stubentiger
- bis 08.10.2023 (11/22,1 556)
Die Katze beißt – was steckt dahinter?
- bis 09.10.2023
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 1
- bis 10.10.2023 (9/22,1 260)
Fallbeispiele Tierzahnheilkd. – Diagnostik/Therapie
- bis 11.10.2023 (6/22,846)
BLTK: Tierärzte als Sachverständige
- bis 11.10.2023 (9/22,1 260)
Gastroint. Erkr. b. Ziervogel – Diag., Ther., Prophyl.
- bis 16.10.2023 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 18.10.2023 (9/22,1 262; 10/22,1 405)
Erkrankungen v. Vestibulum u. Vagina beim Hund
- bis 18.10.2023 (11/22,1 557)
GOT 2022 in der Tierarztpraxis
- bis 19.10.2023 (9/22,1 261)
Kommunikation, Beratung und Verkauf
- bis 20.10.2023 (9/22,1 261)
Orthopädische Sonografie 2
- bis 20.10.2023 (8/21,993; 11/22,1 556)
Impfstrategien Rind
- bis 20.10.2023 (11/22,1 557)
Update Impfungen in der Rinderpraxis
- bis 21.10.2023 (11/22,1 557)
Immunmodulation als Strategie i. d. Rinderpraxis
- bis 23.10.2023 (12/22,1 697)
Endokrinologie Katze 2
- bis 24.10.2023 (7/19,1 034; 10/22,x 1 404)
Diagnostik und Monitoring im Schweinebestand
- bis 26.10.2023 (8/22,1 106)
ATF: Online-Seminarreihe: Zoonosen Kurs 1 u. 2
- bis 26.10.2023 (11/22,1 557)
Update Dermatologie Journal Club!
- bis 27.10.2023 (12/22,1 697)
Häufige Erkrankungen der Ratte
- bis 28.10.2023 (12/22,1 697)
Systemerkrankungen u. das Auge b. Kleintier
- bis 30.10.2023 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 30.10.2023 (2/23,270)
Reptilien – unsere Exoten
- bis 31.10.2023 (10/20,1 324; 11/22,1 556)
Frag die Experten: Kälbergesundheit
- bis 01.11.2023 (10/22,1 408)
Laparoskopische Chirurgie beim Kleintier
- bis 01.11.2023 (2/23,270)
Der Igel als Patient
- bis 01.11.2023 (2/23,270)
Neurologie beim Kleintier
- bis 02.11.2023 (9/22,1 261)
Orthopädie, Bildgebung und Osteoarthritis: Hund
- bis 02.11.2023 (10/22,1 409)
Aggressives Verhalten v. Hunden gg. Menschen
- bis 03.11.2023 (2/22,1 409)
Häufige Erkrankungen bei Hamstern
- bis 03.11.2023 (2/22,1 409)
ATF: Canine Hypothyreose bei Facebook
- bis 03.11.2023 (12/22,1 697)
Prostataerkrankungen beim Rüden
- bis 04.11.2023 (12/22,1 697)
Echokardiografie beim Hund
- bis 04.11.2023 (12/22,1 697)
Zytologie beim Kleintier 4
- bis 07.11.2023 (10/22,1 409)
Malignes Lymphom beim Hund
- bis 08.11.2023 (7/22,979)
BLTK: Fachkräfte d. Tiermed. d. Gen. X, Y, Z gewinnen
- bis 08.11.2023 (10/22,1 409)
Verbale Selbstverteidigung
- bis 09.11.2023 (9/22,1 262)
Labordiag.: Spurens. Hund – Leitsymt. ak. Abdom.
- bis 10.11.2023 (12/22,1 697)
Pulmonale Hypertension beim Hund
- bis 10.11.2023 (1/23,131)
One Health: Schweinegesundheit
- bis 11.11.2023 (12/22,1 698)
Gynäkologie beim Kleintier 4
- bis 13.11.2023 (1/23,131)
Moderne Pferdefütterung
- bis 14.11.2023 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 14.11.2023 (10/22,1 409)
Zierfischpatienten und native Mikroskopie
- bis 14.11.2023 (12/21,1 505; 12/22,1 696)
Wildtiere in menschlicher Obhut
- bis 14.11.2023 (12/21,1 505; 12/22,1 696)
Elevate your practice in management
- bis 15.11.2023 (7/22,980)
BLTK: V. d. Bewerbung z. langjährig. Teammitglied
- bis 15.11.2023 (10/22,1 409)
Elektrolytstörungen beim Kleintier
- bis 17.11.2023 (12/22,1 697)
Verhaltenstherapie Kleintier 4
- bis 20.11.2023 (2/23,270)
Einsatz des Blasrohres in der Nutztierpraxis
- bis 22.11.2023 (9/22,1 262)
Geflügel i. d. Schlachtier- u. FleischUSstatistik
- bis 22.11.2023 (11/22,1 558)
Immunhämolytische Anämie beim Kleintier
- bis 23.11.2023 (11/22,1 558)
Update Dermatologie in der Kleintierpraxis
- bis 23.11.2023 (11/22,1 559)
Anästhesie v. Patienten mit Grunderkrankungen 2
- bis 23.11.2023 (11/21,1 379; 12/22,1 696)
Patient Katze
- bis 24.11.2023 (10/22,1 410)
Fütterungstipps unlimited – für Hund und Katze
- bis 24.11.2023 (11/22,1 559)
Fremdkörper im Magen-Darm-Trakt b. Hd./Ktz.
- bis 24.11.2023 (12/22,1 698)
Narkosedikamente und Wirkstoffe Kltr.
- bis 25.11.2023 (12/22,1 698)
Verhaltenstherapie Kleintier 2

- bis 27.11.2023 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 28.11.2023 (11/22,1 559)
Diabetes beim Hund
- bis 28.11.2023 (12/20,1 577; 12/22,1 696)
Dysphagie – Schluckstörungen beim Pferd
- bis 29.11.2023 (8/22,1 107)
BLTK: Das Arbeitszeitgesetz
- bis 29.11.2023 (8/22,1 107)
Update Kalb: Transportverbot unter 28 Tagen
- bis 29.11.2023 (9/22,1 260)
ATF: Physiologie u. Erkr. neug. Welpen (Hd./Ktz) 2
- bis 29.11.2023 (11/22,1 559)
Erkrankungen des Vestibularapparates Hd.
- bis 29.11.2023 (1/23,131)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- bis 30.11.2023 (11/22,1 559)
Zahnpatient Meerschweinchen
- bis 30.11.2023 (1/23,131)
Wie tickt die Kuh?
- bis 01.12.2023 (2/23,271)
Wunden beim Pferd
- bis 01.12.2023
Patient Huhn – und was nun?
- bis 02.12.2023 (12/22,1 698)
Zytologie beim Kleintier 5
- bis 02.12.2023 (11/21,1 380; 1/23,128)
Orthopäd. Fallbesprechungen a. d. Praxisalltag
- bis 03.12.2023 (2/22,264; 1/23,128)
Blutdruckmessung b. Ktz m. Dopplerverfahren
- bis 05.12.2023 (11/22,1 559)
Neurodiätetik beim Kleintier
- bis 07.12.2023 (8/22,1 108)
Mal juckt der Pelz, mal rumpelt der Bauch
- bis 07.12.2023 (1/23,132)
Klimaschutz in der Kleintierpraxis
- bis 08.12.2023 (10/22,1 410)
BLTK: Spuren- und Fehlersuche am Bienenvolk
- bis 08.12.2023 (1/22,123; 1/23,128)
Allergie an der Ursache bekämpfen
- bis 08.12.2023 (2/23,271)
Labordiagnostik leichtgemacht
- bis 09.12.2023 (11/21,1 380; 1/23,128)
Osteoarthritis bei Hund und Katze
- bis 11.12.2023 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 12.12.2023 (12/20,1 577; 1/23,128)
Die Kaufuntersuchung des Pferdes
- bis 12.12.2023 (2/23,271)
Saugferkeldurchfall in der Ferkelproduktion
- bis 13.12.2023 (10/22,1 410)
BLTK: Neuweltkameliden – Medizin 2.0
- bis 21.12.2023 (1/23,132)
Glutenfrei oder nicht glutenfrei?
- bis 24.12.2023 (3/22,408; 1/23,128)
Tierschutz in Zirkus und Zoo
- bis 24.12.2023 (1/22,123; 1/23,128)
Reproduktionsmedizin Spezial
- bis 28.12.2023 (11/21,1 379; 1/23,128)
Umsetzung des AHL im Veterinäramt
- bis 31.12.2023
Kinesiologisches Hundetaping
- bis 31.12.2023
Kinesiologisches Pferdetaping
- bis 31.12.2023 (1/23,132)
Fokus – Chirurgisches Arbeiten
- bis 31.12.2023 (1/23,132)
Fokus – Mikrochirurgie Basiskurs
- bis 31.12.2023 (1/23,132)
Fokus – Mikrochirurgie Aufbaukurs
- bis 31.12.2023 (1/23,132)
Fokus – Hygienemanagement
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Injektions- u. Probenentnahmetechniken
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Tötung von Versuchstieren
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Tiertraining
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Das Minipig als Versuchstier
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Besonderheiten beim Minipig
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Der Hund als Versuchstier
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Routineeingriff beim Hund
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Das Meerschweinchen als Versuchstier
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Das Kaninchen als Versuchstier
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Belastungsbeurteilung v. Zebraabzählern
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Amphibien
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Ethik
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Ersatz- u. Ergänzungsmet. z. Tierversuch
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Informationskompetenz
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Biometrie
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Verhalten und Belastungseinschätzung
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Zucht und Genetik
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Gentechnik
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Kryokonservierung
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Genet. Hintergrd. Maus- u. Rattenstämme
- bis 31.12.2023 (1/23,135)
Fokus – Recht
- bis 31.12.2023 (1/23,135)
Fokus – Tierversuchsantrag
- bis 31.12.2023 (1/23,135)
Fokus – Das Schaf als Versuchstier Teil 1–3
- bis 31.12.2023 (2/23,273)
ATF/Vetion: Wildtiere, Kurs 1
- bis 31.12.2023 (3/23,413)
ATF: Gesundheitsbescheinig. Qualzucht Hd., K 1
- bis 31.12.2023 (3/23,413)
ATF: Gesundheitsbescheinig. Qualzucht Hd., K 2
- bis 07.01.2024 (3/22,408; 3/23,413)
Orale u. paradontale Probleme bei der Katze
- bis 07.01.2024 (3/23,414)
Wie röntge ich d. Zähne b. Hund u. Katze effektiv?
- bis 08.01.2024 (3/23,414)
Leishmaniose: Update beim Hund
- bis 09.01.2024 (2/23,271)
Röntgendiag. d. Hüft- u. Ellbogengelenkdysplasie
- bis 11.01.2024 (2/23,271)
Kardiologische Fallbeispiele beim Hund
- bis 13.01.2024 (2/23,271)
Zytologie beim Kleintier 3
- bis 13.01.2024 (1/22,123; 3/23,413)
Das Pankreas: Kleines Organ – große Probleme!?
- bis 15.01.2024 (1/22,123; 3/23,413)
Lebererkrankungen des Hundes
- bis 15.01.2024
Ophthalmologie Pferd – dickes Auge
- bis 16.01.2024 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 16.01.2024 (3/23,414)
Der Tierarzt vor Gericht
- bis 16.01.2024 (3/23,414)
Tierärztliche Gutachten korrekt erstellen
- bis 17.01.2024 (12/22,1 699)
Zwerchfellruptur, Bauchwandabriss und Co.
- bis 18.01.2024 (12/22,1 699)
Praxisnachfolge
- bis 18.01.2024 (1/23,136)
Die Augenuntersuchung i. d. Kleintierpraxis Katze
- bis 18.01.2024 (3/23,414)
Der Amtstierarzt und der Tierschutz
- bis 20.01.2024 (2/23,271)
Neurologische Untersuchung beim Kleintier
- bis 20.01.2024 (2/23,271)
Der akut gelähmte Patient
- bis 22.01.2024 (2/23,271)
Verhaltenstherapie Kleintier 1
- bis 24.01.2024 (1/23,136)
Mäuse und Rennmäuse
- bis 25.01.2024 (1/23,137)
Wertschätzend Nein sagen
- bis 26.01.2024 (1/23,137)
Kutane Mastzelltumoren beim Hund
- bis 27.01.2024 (2/23,271)
Erste Hilfe bei Zierfischpatienten
- bis 27.01.2024 (2/23,271)
Gynäkologie beim Kleintier 5
- bis 27.01.2024 (3/22,408; 3/23,413)
Beurteilung v. Reptilienhaltungen Teil 1 und 2
- bis 28.01.2024 (3/22,409; 3/23,413)
Chronisch kranke Hd. naturheilkundl. beurteilen
- bis 31.01.2024 (3/23,414)
Dermatologische Notfälle beim Kleintier
- bis 01.02.2024
Grundlagen der Kardiologie beim Pferd – Teil 1
- bis 01.02.2024
Schlafstörungen mit atonischen Kollapsen b. Pfd.
- bis 02.02.2024 (1/23,137)
Kleintiere im Schock
- bis 07.02.2024 (3/23,414)
Die orthopädische Untersuchung der Katze

- bis 08.02.2024 (1/23,137)
Anästhesie v. Patienten mit Grunderkrankungen 3
- bis 08.02.2024 (2/23,272)
Labordiagnostik, zytologische Technik
- bis 09.02.2024 (3/23,414)
Vorwärtsversagen des Herzens beim Kleintier
- bis 13.02.2024 (2/23,272)
Entzündliche Herzerkrankungen b. Hd. u. Ktz.
- bis 15.02.2024 (2/23,273)
TAMG: Änderung u. Umsetzung i. d. Rinderpraxis
- bis 16.02.2024 (2/23,273)
Update Dermatologie in der Kleintierpraxis
- bis 22.02.2024 (2/23,273)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- bis 23.02.2024 (2/23,273)
Thoraxchirurgie beim Kleintier
- bis 27.02.2024 (2/23,273)
Teamleitung in der Tierarztpraxis
- bis 28.02.2024 (2/23,274)
Respiratorische Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 31.05.2024 (7/19,1033; 8/19,1197)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier
- bis 31.12.2024 (2/20,281)
ATF/Vetion: Operation beim Kleintier Teil 2
- bis 31.12.2024 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen M 1–4
- bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate

März 2023

- 01.03. (2/23,274)
Essener Informationstreffen f. Tierschutzbeauftragte
- 01.03. (3/23,414)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 4-34
- 01.–23.03. (7/22,979)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul V
- 01.03.2023–01.03.2024 (2/23,274)
Entzündungsdiagnostik beim Hund
- 01.03.2023–01.03.2024 (2/23,274)
Wenn der Schmerz chronisch ist
- 02.03.
Cannabis – Anwendungsgebiete und Dosierung
- 02.03.2023–02.03.2024 (2/23,274)
Resorptive Läsionen der Katze auch beim Hund?
- 06.–10.03. (3/23,415)
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs
- 06.03.2023–06.03.2024 (3/23,415)
Impfschutz verstehen u. Pfd. wirksam schützen

- 07.03.2023–07.03.2024 (3/23,415)
Labordiagnostik: Spurensuche Dermatologie
- 08.03. (3/23,414)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 4-35
- 08.03. (3/23,415)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 1-08
- 08.03. (3/23,415)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 2-11
- 08.03. (3/23,415)
MittwochsMittags mit Hill's
- 08.03.2023–07.03.2024 (3/23,415)
Musari Web(sem)inar Homöopathie – Modul 2
- 08.03.2023–08.03.2024 (3/23,415)
Steinreich: Fallbeispiele Urolithiasis beim Hund
- 09.03. (3/23,415)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 14.03.
Besamungsmanagement
- 14.03. (2/23,274)
Labordiagnostik bei der Schildkröte
- 14.03.2023 (3/23,416)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 3-24
- 14.03.2023–14.03.2024 (2/23,274)
Die gynäkologische Untersuchung der Hündin
- 15.03. (1/23,138)
Futtermittel, Zusatzstoff, Arzneimittel
- 15.03. (3/23,414)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 4-36
- 15.03.2023 (3/23,416)
Chirurgische Versorgung offener Zitzenverletzung
- 15.03.2023–15.03.2024 (3/23,416)
Neurologische Notfälle bei Hund und Katze
- 16.03.2023–16.03.2024 (3/23,416)
Zier- und Wildvögel als Patienten
- 16.03.2023–16.03.2024 (3/23,416)
Brachycephalie u. neurologische Erkrankungen
- 18.03. (3/23,364)
LTK HE: Arbeitsschutz gem. Unfallverhütungsv.
- 20.03.2024 (3/23,416)
Fieber beim Pferd
- 22.03. (1/23,138)
How to manage your heart patients
- 22.03. (2/23,274)
Internistik trifft Diätetik – Leberdiät
- 22.03. (3/23,415)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 1-09
- 22.03. (3/23,415)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 2-12
- 22.03. (3/23,364)
Aktualisierung der Fachkunde Strahlenschutz
- 22.03. (3/23,416)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 5-41
- 22.03. (3/23,416)
Leberdiät – wann, was, weshalb?
- 22.03.2023–21.03.2024 (3/23,417)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 5
- 22.03.2023–22.03.2024 (3/23,417)
Der Diskus als Zierfischpatient
- 23.03. (2/23,274)
Labordiagnostik beim Frettchen
- 23.03.2023–23.03.2024 (2/23,274)
Tierschutz im Stall

- 23.03.2023–23.03.2024 (3/23,417)
Populationsmanagement im Zoo
- 25.03.2023 (3/23,417)
Aktualisierung der Fachkunde im Röntgen
- 28.03.2023 (3/23,416)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 3-25
- 29.03. (3/23,414)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 4-40
- 29.03. (3/23,417)
Mehr als nur Ohrentropfen
- 29.03.
Zahnnotfälle
- 29.03.2023–29.03.2024 (2/23,274)
Es mousse nicht immer systemisch sein
- 30.03.
Lahmheit beim Pferd
- 30.03.2023–31.12.2023 (2/23,273)
ATF/Vetion: Wildtiere, Kurs 2
- 31.03. (1/23,137)
Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte

April 2023

- 01.–21.04. (1/23,138)
BackBone-Chiropraktik Modul I
- 05.04. (3/23,415)
MittwochsMittags mit Hill's
- 14./15.04. (1/23,138)
Phytotherapie
- 14./15.04. (1/23,138)
Homöopathie
- 14./15.04. (1/23,139)
Sterbebegleitung bei Haustieren
- 14./15.04. (1/23,139)
Physiotherapie
- 15.04. (1/23,139)
Nutztier
- 15./16.04. (1/23,139)
TCVM – Akupunktur, Kräuter und Blutegel
- 15./16.04. (1/23,139)
Anthroposophie – Misteltherapie
- 15./16.04. (1/23,139)
Regulationsmedizin
- 15./16.04. (1/23,139)
Stress lass nach!
- 16.04. (1/23,139)
Mykotherapie
- 19.04. (1/23,139)
Cat hearts in the spotlight
- 19.04. (1/23,139)
Das 1 x 1 der Atemwegsdiagnostik
- 19.04. (3/23,417)
Lichtenwalder Kolloquium zur Tiergesundheit
- 19.04.
Zytologie Basic – neue spannende Fälle
- 19.04.–31.12.2023 (3/23,413)
ATF: Gesundheitsbescheinig. Qualzucht Hd., K 3
- 20./21.04. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 1
- 20.04.2023–20.04.2024 (3/23,417)
Katzenverhalten und körperliche Symptome
- 26.04. (3/23,417)
Pferd – Rücken perfekt geröntgt

■ 27.04.2023–31.12.2023 (2/23,273)

ATF/Vetion: Wildtiere, Kurs 3

■ 28.04. (1/23,137)

Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte

Mai 2023

■ 01.–19.05. (1/23,138)

BackBone-Chiropraktik Modul II

■ 03.05. (10/22,1 408)

Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M9

■ 03.05. (1/23,139)

Notfall Herz – was kann die Tiermedizin leisten

■ 03.05. (3/23,415)

MittwochsMittags mit Hill's

■ 03.05.

Juckreiz: Aufarbeitung u. Behandlung Hd./Ktz.

■ 07.05. (2/23,275)

Allergische Falldiskussionen

■ 09.05. (3/23,417)

Das Tier darf NEIN sagen – ist d. praxistauglich?

■ 10.05. (10/22,1 408)

Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M10

■ 10.05. (3/23,364)

LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)

■ 10.05. (3/23,418)

Relevante Arrhythmien und Herzklappenerkr. Pfd.

■ 17.05. (10/22,1 408)

Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M11

■ 24.05. (10/22,1 408)

Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M12

■ 24.05. (3/23,364)

LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)

■ 24./25.05. (2/23,275)

DVG: Tagung Fachgruppe „Tierseuchen“

■ 25./26.05. (2/22,268)

Verhaltenstherapie.vet Modul 7

■ 27./28.05. (2/22,268)

Verhaltenstherapie.vet Modul 8

■ 31.05.–31.12.2023 (3/23,413)

ATF: Gesundheitsbescheinig. Qualzucht Hd., K 4

Juni 2023

■ 01.–23.06. (1/23,138)

BackBone-Chiropraktik Modul II

■ 07.06. (10/22,1 408)

Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M13

■ 13.06. (3/23,418)

Gerettete Legehennen in der Praxis

■ 14.06. (10/22,1 408)

Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M14

■ 14.06. (1/23,140)

Questions about VHS – VLAS – EPIC

■ 14.06. (3/23,418)

Notfälle am Auge

■ 15.06.2023 (3/23,415)

Versuchstierkundliches Kolloquium

■ 19.06.–05.10.2023 (3/23,418)

Kontrollierte Laser Akupunktur b. Hd. u. Pfd., K 2

■ 19.06.–05.10.2023 (3/23,418)

Kontrollierte Laser Akupunktur b. Hd. u. Pfd., K 4

■ 20.06.

Schweineproduktion international

■ 21.06. (10/22,1 408)

Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M15

■ 21.06.2023–20.06.2024 (3/23,418)

ATF: Dahlemer Diätetikseminare: Tierernährung

■ 28.06. (3/23,418)

Tumore aushungern – ist da was dran?

■ 28.06. (3/23,418)

Zahnnotfälle

■ 28.06.–31.12.2023 (3/23,413)

ATF: Gesundheitsbescheinig. Qualzucht Hd., K 5

Juli 2023

■ 01.–21.07. (1/23,138)

BackBone-Chiropraktik Modul IV

■ 03.–07.07. (1/23,136)

Versuchstierkunde – Aufbaukurs

■ 07.–09.07. (11/22,1 560)

Anästh., Analgesie u. periop. Versorgg. Pfd., M 1/1

■ 08./09.07. (12/22,1 699; 3/23,413)

Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 2

■ 12.07.–31.12.2023 (3/23,413)

ATF: Gesundheitsbescheinig. Qualzucht Hd., K 6

■ 13.–16.07. (11/22,1 560)

Anästh., Analgesie u. periop. Versorgg. Pfd., M 1/2

■ 14.07.

Notfälle am Auge

■ 20.07.2023 (3/23,416)

Versuchstierkundliches Kolloquium

■ 20.07.2023–31.12.2023 (2/23,273)

ATF/Vetion: Wildtiere, Kurs 4

August 2023

■ 01.–17.08. (1/23,138)

BackBone-Chiropraktik Modul V

September 2023

■ 13.09. (3/23,364)

LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)

■ 13.09. (3/23,415)

MittwochsMittags mit Hill's

■ 13.09.–31.12.2023 (3/23,413)

ATF: Gesundheitsbescheinig. Qualzucht Hd., K 7

■ 22.–24.09. (11/22,1 560)

Anästh., Analgesie u. periop. Versorgg. Pfd., M 2/1

■ 23.09. (3/23,364)

LTK HE: Arbeitsschutz gem. Unfallverhütungsv.

■ 28.09.

Röntgenvisite mal anders

■ 29.09. (1/23,137)

Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte

■ 29.09.–01.10. (11/22,1 560)

Anästh., Analgesie u. periop. Versorgg. Pfd., M 2/2

Oktober 2023

■ 05.10.

Versuchstierkundliches Kolloquium

■ 08.11.

Diabetes mellitus Katze

■ 11.10. (3/23,364)

LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)

■ 11.10.

Wundversorgung beim Pferd

■ 11.10.

Die Routine-Zahnbehandlung beim Pferd

■ 18.10. (3/23,415)

MittwochsMittags mit Hill's

■ 25.10.2023–24.10.2024 (3/23,418)

ATF: Dahlemer Diätetikseminare

■ 26./27.10. (12/22,1 699; 3/23,413)

Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 3

■ 27.10. (1/23,137)

Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte

November 2023

■ 07.11.

CT-Visite mal anders

■ 08.11. (3/23,364)

LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)

■ 09.11.

Versuchstierkundliches Kolloquium

■ 11.11.

Aktualisierung der Fachkunde im Röntgen

■ 15.11. (3/23,415)

MittwochsMittags mit Hill's

■ 20.–24.11. (1/23,136)

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

■ 24.11. (1/23,137)

Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte

■ 29.11. (3/23,364)

LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)

Dezember 2023

■ 07.12.

Versuchstierkundliches Kolloquium

■ 08.–10.12. (11/22,1 560)

Anästh., Analgesie u. periop. Versorgg. Pfd., M 3/1

■ 13.12.

Shit happens – therapieassist. Durchfallpat.

■ 15.–17.12. (11/22,1 560)

Anästh., Analgesie u. Periop. Versorgg. Pfd., M 3/2

Januar 2024

■ 27./28.01. (12/22,1 699; 3/23,413)

Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 4

April 2024

■ 11./12.04. (12/22,1 699; 3/23,413)

Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 5

Juli 2024

■ 13./14.07. (12/22,1 699; 3/23,413)

Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 6

September 2024

■ 19./20.09. (12/22,1 699; 3/23,413)

Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 7

Dezember 2024

■ 14./15.12. (12/22,1 699; 3/23,413)

Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 8

Tiermedizinische Fachangestellte

Onlineveranstaltungen

- Einstieg jederzeit möglich (5/15,743)
ATF/vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Empfang, Visitenkarte des Unternehmens
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Wenn der Tierhalter brüllt, ...
- bis 17.03.2023 (4/21,509; 3/22,414)
Eine Nierenerkrankung kommt selten allein
- bis 20.03.2023 (3/22,414)
Welpenstunden in der Kleintierpraxis
- bis 22.03.2023 (3/22,414)
Die Geburt beim Kleintier
- bis 04.04.2023 (4/22,556)
Harnwege und Harnuntersuchung
- bis 06.04.2023 (3/22,414)
Management der Rezeption
- bis 07.04.2023 (3/22,414)
Reisekrankheiten Hund
- bis 02.05.2023 (6/22,846)
Augenheilkunde für TFA
- bis 05.05.2023 (4/22,556)
Infektionskrankheiten für TFA
- bis 08.05.2023 (5/22,705)
Dermatologie – Wissen für TFA Teil 1 und Teil 2
- bis 17.05.2023 (5/22,705)
Labordiagnostik: Spurens. für TFA – Präanalytik
- bis 25.05.2023 (5/21,639; 6/22,846)
Intensivpat. i. d. Ktr.praxis: Pflege u. Überwachung
- bis 03.06.2023 (6/22,846)
Impfungen beim Hund für TFA
- bis 07.06.2023 (12/22,1 700)
Verhaltenskunde TFA
- bis 29.06.2023 (3/23,419)
Strahlenschutz in der Tiermedizin
- bis 08.09.2023 (8/21,995; 9/22,1 262)
Update Kastration in der Kleintierpraxis für TFA
- bis 28.09.2023 (8/22,1 109)
Die Katze und die TFA in der Praxis
- bis 28.09.2023 (10/22,1 410)
Onkologie für TFA
- bis 29.09.2023 (8/21,995; 9/22,1 262)
Powertipps für Stubentiger
- bis 09.10.2023 (10/22,1 411)
Chronische Magen-Darm-Symptome beim Hund
- bis 10.10.2023 (12/22,1 700)
Zum Wohle der Katze: Richtig kommunizieren
- bis 19.10.2023 (12/22,1 700)
Der Weg zur katzenfreundlichen Tierarztpraxis
- bis 02.11.2023 (12/22,1 700)
Powertipps für graue Panther
- bis 13.11.2023 (1/23,140)
Ernährung von Hunde- u. Katzen senioren
- bis 07.12.2023 (12/22,1 700)
Was Hündezüchter:innen v. Ihnen wissen wollten
- bis 07.12.2023 (12/22,1 700)
Künstliche Besamung u. Prostataerkrankungen
- bis 31.12.2023 (3/23,419)
ATF: Wildtiere, Kurs 1

- bis 06.01.2024 (2/22,268; 3/23,419)
Blutdruckmessung bei Katzen
- bis 19.01.2024 (12/22,1 701)
Tierzahnheilkundliche Notfälle Klt.
- bis 20.01.2024 (3/22,414; 3/23,419)
Katzensundh.: Von Anfang an Akzente setzen!
- bis 31.01.2024 (2/22,268; 3/23,419)
Reproduktionsmedizin in der Hundezucht
- bis 31.01.2024 (3/23,419)
Neonatalogie in der Hundezucht
- bis 15.02.2024 (2/23,2775)
Nierenerkrankungen Katze für TFA
- bis 21.02.2024 (3/23,419)
Führungstipps/Ernährung hd./Ktz.
- bis 05.03.2024 (3/23,419)
Wenn der Darm verrückt spielt
- bis 17.03.2024 (3/23,419)
Eine Nierenerkrankung kommt selten allein!
- bis 20.03.2024 (3/23,419)
Welpenstunden in der Kleintierpraxis
- bis 27.03.2024 (2/23,275)
Gastrointestinale Probleme bei Welpen erkennen
- bis 28.04.2027 (6/22,846)
Mach keinen Druck beim Blutdruck
- 11.03.2023 (3/23,419)
Akt. d. erforderl. Kenntnisse i. Strahlenschutz
- 15.03.2023 (3/23,420)
Chiropraktik – Oseopathie – Physiotherapie
- 21.03.2023 (3/23,420)
Physiotherapie bei Hund und Katze
- 23.03.2023–31.12.2023 (3/23,419)
ATF: Wildtiere, Kurs 2
- 28.03.2023 (3/23,420)
Physiotherapie bei Hund und Katze
- 28.03.2023–27.03.2024 (3/23,420)
Gastrointestinale Probleme bei Welpen erkennen
- 20.04.–31.12.2023 (3/23,419)
ATF: Wildtiere, Kurs 3
- 26.04.
Die TFA in der Derma-Sprechstunde
- 13.07.–31.12.2023 (3/23,419)
ATF: Wildtiere, Kurs 4
- 13.12.2023 (3/23,365)
LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung

Präsenzkurse

März 2023

- 04.03. in **BERLIN** (12/22,1 701)
Anästhesieassistenz
- 04.–08.03. in **MÜNCHEN** (12/22,1 701)
Klinik- und Praxismanager:in für TFA
- 08.03.–09.08. in **BOCHOLT U. KEMPEN**
(7/22,980); Praxismanager
- 10.03.–09.08. in **BOCHOLT U. KEMPEN**
(7/22,980); Praxismanager
- 11.03. in **MÜNCHEN** (11/22,1 560)
Lehrgang Verhaltensberatg. u. Coach f. Hd., M 2
- 13.–17.03. in **BERLIN** (1/23,140)
Intensivwoche OP-Management
- 17.03. in **BOCHUM** (12/22,1 701)
OP-Assistenz

- 17.03. in **BOCHUM** (1/23,140)
Mythen u. Fakten d. Hunde- u. Katzenernährung
- 18.03. in **BOCHUM** (12/22,1 701)
Notfallassistenz für Fortgeschrittene
- 18.03. in **BOCHUM** (1/23,140)
Hunde- u. Katzenernährung für Fortgeschrittene
- 19.03. in **BOCHUM** (12/22,1 701)
Fit fürs Labor: Klinische Chemie u. Urindiagnostik
- 20.–25.03. in **OSNABRÜCK** (10/22,1 411)
Lehrgang Praxismanagement
- 31.03.–02.04. in **BAD WILDUNGEN**
(12/22,1 701); Erwerb d. Kenntn. i. Strahlenschutz

April 2023

- 17.–21.04. in **BERLIN** (1/23,140)
Intensivwoche Anästhesieassistenz
- 21.–23.04. in **BOCHUM** (3/23,420)
Anästhesieassistenz Modul 1
- 21.–23.04. in **BERLIN** (2/23,275)
Physiotherapie – Kleintier Modul 1
- 22.04. (11/22,1 560)
Lehrgang Verhaltensberatg. u. Coach f. Hd., M 3
- 29.04. in **FULDA** (2/23,275)
Jahrestagung der DGVD

Mai 2023

- 03.05. in **POTSDAM** (1/23,141)
Akt. der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 06.05. in **DÜSSELDORF** (3/23,420)
Düsseldorfer Fortbildungstag
- 13.05. in **BERLIN** (1/23,141)
Notfallassistenz
- 13.05. in **KÖLN** (1/23,141)
Nahttechniken für TFAs und Studierende
- 13.05. in **MÜNSTER / HYBRID** (3/23,420)
Reisekrankheiten bei Hund und Katze
- 13./14.05. in **BAKUM** (3/23,420)
Rehabilitationsmedizin des Pferdes
- 13./14.05. in **BAD WILDUNGEN**
Therapiemöglichkeiten mit Interferenzstrom
- 14.05. in **BERLIN** (1/23,141)
Orthopädieassistenz

Juni 2023

- 02.–04.06. in **BERLIN** (2/23,275)
Physiotherapie – Kleintier Modul 2
- 03./04.06. in **BAD WILDUNGEN** (3/23,420)
Lahmheiten des Vorderextremität des Hundes
- 09.–11.06. in **BOCHUM** (3/23,420)
Anästhesieassistenz Modul 2
- 17./18.06. in **BAD WILDUNGEN**
Lahmheitsdiagnostik
- 23.–25.06. in **BAD WILDUNGEN** (1/23,141)
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 1

Juli 2023

- 01./02.07. in **BAD WILDUNGEN**
Die Manuelle Lymphdrainage
- 08./09.07. in **HOHENRODA** (3/23,420)
EuroCongress für TFA

August 2023

- 17.–20.08. in **BAD WILDUNGEN** (1/23,141)
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 2
- 26.08. in **BERLIN**
Physiotherapie Aufbaukurs 1 Kleintier

September 2023

- 09./10.09. in **BOCHUM** (3/23,420)
Anästhesieassistenz Modul 3
- 22.09. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde
- 23.09. in **BERLIN**
Mythen u. Fakten d. Hunde- u. Katzenernährung
- 24.09. in **BERLIN**
Hunde- u. Katzenernährung für Fortgeschrittene
- 27.09. in **POTSDAM**
Aktualisierung d. Kenntnisse im Strahlenschutz

Oktober 2023

- 06./07.10. in **OSNABRÜCK**
Zeit- und Selbstmanagement
- 07.10. in **DÜLMEN**
Sattellkunde – der gesunde Pferderücken
- 07./08.10. in **BAD WILDUNGEN**
MOBI – MusterOrientierteBewegungsinduktion

- 07./08.10. in **BERLIN**
Physiotherapie Aufbaukurs 2 Kleintier
- 08.10. in **DÜLMEN**
Trensen und Gebisse – das gesunde Pferdemaul
- 13.10. in **BOCHUM**
Tierzahnheilkunde
- 14.10. in **BOCHUM**
Nahttechniken für TFAs
- 14./15.10. in **BOCHUM** (3/23,420)
Anästhesieassistenz Modul 4
- 14./15.10. in **HANAU**
Pflege-, Hygiene- u. Assistenzseminar, Modul 1
- 20./21.10. in **OSNABRÜCK**
Ausbildungsmanagement in tierärztlichen Praxen

November 2023

- 04./05.11. in **BAD WILDUNGEN**
Visuelle Gangbildanalyse
- 06.–11.11. in **OSNABRÜCK**
IVP-Lehrgang Praxismanagement
- 11.11. in **BAD WILDUNGEN**
Akt. d. erford. Kenntnisse i. Strahlenschutz
- 11.11. in **BERLIN**
Physiotherapie Aufbaukurs 3 Kleintier

- 11.11. in **BERLIN**
OP-Assistenz
- 11./12.11. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie Hund
- 11./12.11. in **BAD WILDUNGEN**
Der Therapieplan: Erstellung und Anwendung
- 11.–15.11. in **MÜNCHEN**
Klinik- u. Praxismanagerin für TFA
- 12.11. in **BERLIN**
Notfallassistenz
- 18./19.11. in **BOCHUM** (3/23,420)
Anästhesieassistenz Modul 5
- 24./25.11. in **OSNABRÜCK**
Anmeldungsmanagement in tierärztlichen Praxen
- 25./26.11. in **BAD WILDUNGEN**
Hund und Katze fit im Alter

Dezember 2023

- 01.12. in **WASBEK**
Tierzahnheilkunde
- 01.–03.12. in **BAD WILDUNGEN**
Erwerb d. erford. Kenntnisse im Strahlenschutz
- 09./10.12. in **BAD WILDUNGEN**
Praxisworkshop Neurologie

Spruch des Monats

Tierhalter: „Können Sie sich bitte noch die kahle Stelle am Schwanz angucken?“ Tierärztin: „Sie haben eine Nacktkatze!“

Eingereicht von Dr. Katharina Radelof, Bielefeld.

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagerecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

4	8	6	2	9	5	7	1	3
5	7	2	8	3	1	9	4	6
1	3	9	6	7	4	5	8	2
8	1	5	7	4	6	2	3	9
6	2	4	3	1	9	8	7	5
3	9	7	5	8	2	4	6	1
7	5	8	1	2	3	6	9	4
9	6	3	4	5	7	1	2	8
2	4	1	9	6	8	3	5	7

Auflösung Ausgabe 2/2023

		1	3	8		6		
7		4	6	2				5
8						1	7	
			5	3		9		
		6		7	4		5	
					2			6
4	9							
	2	5			3	7		

© www.sudoku-space.de

Letzte Meldung

foodwatch fordert Gesundheitsindex für Tierhaltungsbetriebe

Die Verbraucherorganisation foodwatch e.V. hat gemeinsam mit Tiermediziner:innen systematisch wissenschaftliche Studien zur Nutztierhaltung ausgewertet. Danach gibt es in allen Haltungsstufen teils gravierende Probleme. So zeigten z. B. Schlachthofbefunde, dass knapp 40 Prozent aller Schweine in konventioneller Haltung krankhafte Befunde wie Lungenentzündungen, offene Wunden oder Abszesse hätten – in der Biohaltung seien es mit 35 Prozent laut einer Studie kaum weniger. Bis zu 39 Prozent aller Milchkühe litten an schmerzhaften Erkrankungen der Klauen. Bei jeder zweiten Milchkuh in einem Biostall würden Euterentzündungen festgestellt. In der Legehennenhaltung wiesen bis zu 97 Prozent aller Hühner Knochenbrüche auf – in Käfighaltung ebenso wie in Biohaltung. Eier, Milch und Fleisch dieser kranken Tiere landeten dennoch massenhaft im Supermarkt, ohne dass Verbraucher:innen dies erkennen könnten, kritisierte foodwatch. Die Studienergebnisse sind im Report „Tierleid im Einkaufskorb“ zusammengefasst (<https://t1p.de/Tiergesundheits-Report>; ausgewählte Studienergebnisse zur Tiergesundheit unter: <https://t1p.de/Tiergesundheits-Studien>).

foodwatch forderte Bundesagrarminister Cem Özdemir daher auf, Maßnahmen für mehr Tiergesundheit zu ergreifen – wie im Koalitionsvertrag versprochen – und legte dazu in dem Report einen Leitfaden vor. Konkret schlägt dieser drei Schritte zu mehr Tiergesundheit vor:

1. Der Gesundheitszustand von Nutztieren muss für jeden Betrieb systematisch erfasst werden. Dafür können auch Daten verwendet werden, die bereits heute erhoben werden, z. B. in Schlachthöfen.
2. Auf Basis der erhobenen Daten muss ein überbetrieblicher Gesundheitsindex eingeführt werden, mit dem verglichen werden kann, welche Betriebe gut abschneiden und welche Betriebe immer wieder Probleme mit kranken Tieren haben.
3. Betriebe mit mangelhafter Tiergesundheit müssen beraten und zu Verbesserungen aufgefordert werden. Für Betriebe mit wiederholt schlechten Ergebnissen muss es Konsequenzen geben, etwa die Kürzung von Agrarsubventionen oder, als letztes Mittel, ein Tierhaltungsverbot. Landwirt:innen, die gut abschneiden, müssen hingegen belohnt werden. Sie könnten z. B. von Molkereien und Schlachthöfen höhere Preise ausgezahlt bekommen.

foodwatch e.V./slp

Ihr Kontakt zur Schlüterschen Fachmedien GmbH

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?

Das Verkaufs- und Serviceteam der Schlüterschen Fachmedien GmbH berät Sie gerne.

Ihr Kontakt für Formatanzeigen sowie gewerbliche Rubrikanzeigen:



Bettina Kruse
für die pharmazeutische Industrie
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de



Jessica Böning
für Futtermittelanbieter, Labor & Dienstleister
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de



Sonja Kenter
für Geräte-Anbieter und Rubrikmarkt
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für Stellen- und Praxisanzeigen:



Britta Rinne
Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 511 8550-8822
vertrieb@schluetersche.de

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.
71. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraeztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Klube (KK)
Bundestierärztekammer e. V.
dtb@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Schlütersche Fachmedien GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Tel. +49 511 8550-0, Fax +49 511 8550-2406
www.schluetersche.de
www.vetline.de

Abonnementservice:

vertrieb@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-8822

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement € 146,00
Jahresabonnement für Studierende € 88,00
Bezugspreise inkl. Versand und MwSt. Inland,
zzgl. € 27,00 Versand Ausland.
Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Hannover. Für Mitglieder
ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag zur
Landes-/Tierärztekammer abgegolten.
Einzelheftpreis € 19,50 zzgl. Versandkosten

Anzeigenverkauf:

Bettina Kruse (Leitung)
Tel. +49 511 8550-2555
Fax +49 511 8550-2406
bettina.kruse@schluetersche.de

Jessica Böning
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de

Sonja Kenter
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Britta Rinne
Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Christiane Gutschker
Tel. +49 511 8550-2480
vet@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2023

Druckunterlagen:

anzeigendaten-tbl@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-2521
Fax +49 511 8550-2401

Content Management:

Torsten Hamacher
Tel. +49 (0) 511 8550-2456,
torsten.hamacher@schluetersche.de

Layout:

PMGi Agentur für intelligente Medien GmbH
Gabelsbergerstraße 1
59069 Hamm

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

Bankverbindung (Verlag):

Commerzbank Hannover,
IBAN: DE21 2504 0066 0331 8961 00,
BIC: COBADE33XXX

Druckauflage: 43 485 Ex.

Verbreitete Auflage: 43 043 Ex.

71. Jahrgang
ISSN 0340-1898

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines
Beitrags zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass
er über alle Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt
das Recht, den Beitrag in gedruckter und in elek-
tronischer Form zu veröffentlichen, auf die Redaktion des
Deutschen Tierärzteblatts. Das Deutsche Tierärzteblatt ist
in seiner gedruckten und in der elektronischen Ausgabe
durch Urheber- und Verlagsrechte geschützt. Das Urheber-
recht liegt bei namentlich gezeichneten Beiträgen
beim Verfasser, sonst bei der Bundestierärztekammer.
Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt und alle
Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher außerhalb der
Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige, ausdrück-
liche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers bzw.
Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder transfe-
riert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner
anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Besprechungsexemplare usw. übernimmt die Redaktion
keine Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbe-
zeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen
in dieser Publikation berechtigt nicht zu der Annahme,
dass diese frei benutzt werden dürfen. Zumeist handelt
es sich dabei um Marken und sonstige geschützte Kenn-
zeichen, auch wenn sie nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation
dargestellten Inhalte dienen ausschließlich der allge-
meinen Information und stellen weder Empfehlungen
noch Handlungsanleitungen dar. Sie dürfen daher
keinesfalls ungeprüft zur Grundlage eigenständiger
Behandlungen oder medizinischer Eingriffe gemacht
werden. Der Benutzer ist ausdrücklich aufgefordert,
selbst die in dieser Publikation dargestellten Inhalte
zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu ver-
sichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen
Erkenntnisstand entsprechen, und im Zweifel einen
Spezialisten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei
Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollstän-
digkeit, Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publika-
tion dargestellten Informationen. Haftungsansprüche,
die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art
beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der
in dieser Publikation dargestellten Inhalte oder Teilen
davon verursacht werden, sind ausgeschlossen, sofern
kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges
Verschulden von Herausgeber, Verfasser und/oder Verlag
vorliegt.

Anmerkung: In den Beiträgen der Rubrik „Forum“
stehen alle verwendeten Bezeichnungen stets für alle
Personen, unabhängig vom Geschlecht.